

# 10.9



zehn komma neun

Ausgabe 04/18



**BALANCE**

## Partner des ÖSB

### Sponsoren



### ÖSB-Pool



### Fördernde Partner



### Balance.

Der Österreichische Schützenbund vertritt eine Vielzahl an unterschiedlichen Schießsportarten und Sparten. Um einen reibungslosen und erfolgsorientierten Ablauf aller ÖSB-Tätigkeiten zu ermöglichen, benötigen wir die entsprechenden finanziellen Mittel. Wie ein Großteil aller österreichischen Sportfachverbände ist auch der ÖSB dabei besonders auf die Unterstützung durch Fördermittel des Bundes angewiesen. In diesem Zusammenhang erfolgen ab 2019 die Verbandsförderungen erstmals auf Basis einer durch die Bundes-Sport GmbH durchgeführten Einstufung der Fachverbände. Dabei werden Erfolge aus den olympischen Bewerbungen und eine Einschätzung des zukünftigen Potentials berücksichtigt. In der siebenteiligen Skala wurde der ÖSB in der dritthöchsten Kategorie eingestuft und kann somit 2019 mit einer ähnlichen Fördermittelhöhe wie 2018 rechnen.

Neben der rein sportlichen Bewertung werden aufgrund der angelegten Bewertungskriterien künftig auch die Auswirkungen des Mitteleinsatzes bedacht werden. Hier sind Präsidium und Bundesschützenrat gefordert, mit viel Fingerspitzengefühl die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei gilt es, eine erfolgsversprechende Balance zwischen den einzelnen, durch den ÖSB unterstützten Bereichen zu finden.

Eine ausgleichende Rolle innerhalb des ÖSB einzunehmen, war stets ein wichtiger Auftrag für mich. Es haben jedoch auch alle Landesverbandsvertreter bei Entscheidungen die schwierige Aufgabe, zwischen Landesverbands- und nationalen Interessen abzuwägen.

Die richtige Balance zu finden, spielt auf vielen Ebenen eine wesentliche Rolle. Daher wollen wir uns in der vorliegenden Ausgabe dieser Thematik widmen. Experten aus verschiedensten Bereichen gehen in ihren Beiträgen in individueller Weise darauf ein.

Am Ende des Schießsportjahres 2018 können wir zudem eine erfreuliche Bilanz ziehen. Die ÖSB-AthletInnen konnten auch in dieser Saison wieder beweisen, dass wir zurecht zu den erfolgreichsten Sportfachverbänden zählen. Ich darf allen SportlerInnen zu ihren großartigen Leistungen gratulieren und mich für ihren Einsatz bedanken. Umfangreiche Berichte zu den jüngsten Welt- und Europameisterschaften, Olympischen Jugendspielen sowie den Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften zeugen von dem erfolgreichen Abschneiden des Teams.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht  
Ihr DDr. Herwig van Staa  
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund  
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössli (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)  
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer  
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, MMag. Mario Plesser, Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl, Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier, Roland Luchner MSc, Lukas Höllrigl MSc, Carolin Haibel MSc, Dr. Christian Raschner, Peter Lamprecht, Robert Szuppin, Karin Damberger MBA, Markus Weiler, Thomas Mathis, Konsulent Manfred Einramhof, Michael Foissner, Gottfried Joham, Christa Strasser, Friedl Anrain.  
Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier, Roland Luchner MSc, Niels Wagner, Johannes Schweitzer, Manfred Hörl, WFTC 2018 Poland, GEPA/ÖOC, ISSF, Alfred Tauber, Wolfram Waibel, Hermann Rainer, Thomas Zerbach, Stefan Rumpfer, Christian Kramer, Ingrid Lugmayr, Franz Kaufmann, Heinz Stecher, Michael Foissner, iStock (xefstock [5. 1], Barcin [5. 10.9]).

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at  
www.zehnkommeneun.at  
Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH, druckwerker.at  
Hinweis: Aus Gründen der leichten Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.







**IO.4 NEWS**  
Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

**IO.9 TITELSTORY – BALANCE**  
Sportpsychologie von MMag. Mario Plesser. **IO.10**  
Sportmedizin von Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl. **IO.13**  
Trainingswissenschaft von Roland Luchner et.al. **IO.18**  
Trainingsplan des Olympiazentrums Innsbruck. **IO.19**

**IO.21 INSIDE**  
Der ÖSB-Kader 2019. **IO.21**  
Kadereingangslehrgang. **IO.21**  
Tag des Sports. **IO.22**

**IO.23 INTERNATIONAL**  
WM Metallic Silhouette Sipoo. **IO.23**  
WM Vorderlader Eisenstadt. **IO.24**  
EM PPC1500 St. Olof. **IO.26**  
WM Field Target Niegowonice. **IO.27**  
ISSF-WM Changwon. **IO.28**  
Youth Olympic Games Buenos Aires. **IO.35**  
Internationale Bewerbe. **IO.36**

**IO.38 NATIONAL**  
ÖSTM & ÖM Matcharmbrust Innsbruck. **IO.38**  
ÖSTM & ÖM Pistole Schwoich. **IO.40**  
ÖSTM & ÖM 300m-Gewehr Lienz. **IO.43**  
ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m Murau. **IO.43**  
ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr Innsbruck. **IO.44**  
ÖSTM & ÖM IPSC Graz. **IO.48**

**IO.49 AUFS KORN GENOMMEN**  
Tipp- & Trickkiste von Thomas Mathis. **IO.49**

**IO.49 ÖSTERREICH**  
News aus den Sparten. **IO.49**  
Beiträge aus den Ländern. **IO.52**

**IO.54 AUSBLICK**

**IO.55 KONTAKT**

**IO.56 ABO**



## Förderung 2019: Team Tokio & Team Paris.

Seit September stehen die im Rahmen der Projekte „Tokio 2020“ und „Paris 2024“ geförderten AthletInnen für das Jahr 2019 fest. Aufgrund der erbrachten Leistungen bei den vergangenen Europa-, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen hatten sechs ÖSB-SchützInnen die ergebnisorientierten Rahmenkriterien der Bundes-Sport GmbH erfüllt. Olivia Hofmann, Thomas Mathis, Franziska Peer, Bernhard Pickl, Gernot Rumppler und Alexander Schmirler verbleiben damit im Kader „Tokio 2020“ und kommen so erneut in den Genuss der athletenspezifischen Spitzensportförderung.

Auch die ÖSB-Nachwuchstalente Andreas Thum und Stefan Wadlegger hatten ihre Förderwürdigkeit unter Beweis gestellt und wurden damit neu in das Team „Paris 2024“ aufgenommen.



## Österreichische Bundesliga: Saisonstart 2018/2019.

Die Österreichische Bundesliga ist bereits am 27. und 28. Oktober mit der ersten, in den jeweiligen Regionen ausgetragenen Hauptrunden in die neue Saison gestartet. Hauptrunde zwei findet am 17. und 18. November statt und die dritte und letzte Hauptrunde am 15. und 16. Dezember. Achtel- und Viertelfinale werden von 8. bis 10. Februar 2019 in Scharnstein (OÖ) abgehalten, das Finalwochenende ist für den 1. bis 3. März 2019 in Kössen (T) geplant.

Neben der Österreichischen Bundesliga für die Allgemeine Klasse wird es auch wieder die Umarex Austria Jugendbundesliga für Jugend-2- und JungschützInnen geben. Die Jugendbundesliga für Luftgewehr hat sich bereits als fester Bestandteil des nationalen Wettkampfkalenders etabliert. Bundesligaleiter Franz Maurer: „Die Einführung der Jugendbundesliga für Luftpistole war mir ein großes Anliegen. Umso mehr freut es mich, dass es uns in der vergangenen Saison gelungen ist, die erste Liga in dieser Klasse durchführen zu können. Auch in der kommenden Saison dürfen wir den Luftpistolennachwuchs wieder bei diesem Format begrüßen und hoffen für die Zukunft auf weiteren Zuwachs an Mannschaften.“ Die in den jeweiligen Regionen durchgeführten Hauptrunden der Jugendbundesliga werden bis 31. Dezember abgeschlossen sein. Das Viertelfinale wird am 27. Januar 2019 in Thalgau (S) durchgeführt. Das Halbfinale und Finale findet gemeinsam mit der Allgemeinen Klasse in Kössen statt.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Jugendbundesliga auch heuer wieder großzügig von Umarex Austria sponsored by Walther unterstützt. Christian Planer, Umarex Austria und ÖSB-Trainer: „Die Jugendbundesliga bietet die perfekte Möglichkeit für den österreichischen Schießsportnachwuchs, im Rahmen einer Teamleistung das eigene Talent unter Beweis zu stellen und sich damit für eine ÖSB-Fördergruppe zu empfehlen. Wir freuen uns, den Schießsportnachwuchs wieder mit Geld- und Sachpreisen für die Siegermannschaften sowie einem Walther LG400 und einer Walther LP400 für die beste Schützin bzw. den besten Schützen zu fördern.“



## ISSF: Wahl des neuen Athletenkomitees.

Der Hauptgegenstand des ISSF-Exekutiv-Meetings im September 2018 war die Auszählung der Stimmen für die Wahl des neuen ISSF-Athletenkomitees. Wahlberechtigt waren alle bei der ISSF-Weltmeisterschaft Changwon akkreditierten SchützInnen, die im Rahmen dieser Veranstaltung von 2. bis 11. September ihre Stimme abgeben durften. Jene vier AthletInnen mit der höchsten Anzahl an Stimmen galten automatisch als gewählt: Flintenschützin Kimberly Rhode (USA), Flintenschütze Daniele Di Spigno (ITA), Pistolenschütze Christian Reitz (GER) und Gewehrshütze Cassio Cesar Rippel (BRA). Nach ISSF-Reglement ist das Exekutiv-Komitee zudem ermächtigt, drei weitere Mitglieder aus dem Pool der KandidatInnen zu wählen. Unter Berücksichtigung der Stimmenauszählung und einer Ausgewogenheit hinsichtlich der Verteilung der Geschlechter und Disziplinen wurden ergänzend Pistolenschützin Olena Kostevych (UKR), Flintenschützin Elena Allen (GBR) und Gewehrshütze Petar Gorsa (CRO) ernannt. Kimberly Rhode erhielt die meisten Stimmen und wurde daher zur Komitee-Vorsitzenden erwählt. Die Amtszeit des neuen Athletenkomitees begann unmittelbar im Anschluss an die Wahl.

[www.issf-sport.org](http://www.issf-sport.org)

## Walther: Knöbel verstärkt Geschäftsführung.

Die Carl Walther GmbH befindet sich auf einem beeindruckenden Wachstumskurs. Sowohl die Sportwaffen als auch die Behördenpistolen des Ulmer Unternehmens erfreuen sich national und international stetig wachsender Beliebtheit. Dabei ist es dem bisherigen Alleingeschäftsführer Alexander Lenert und seinem Team gelungen, Carl Walther sowohl technologisch als auch im Hinblick auf die Produktionsprozesse an die Branchenspitze zu führen. Verstärkung bekommt das Unternehmen nun durch Bernhard Knöbel. Der gelernte Büchsenmacher und studierte Betriebswirt war zuletzt knapp 17 Jahre Geschäftsführer bei Blaser und hat das Allgäuer Unternehmen zum Marktführer im Jagdwaffenbereich geführt. Seit September 2009 war Knöbel auch Geschäftsführer der Blaser Group GmbH mit über zehn weiteren Gesellschaften. Bernhard Knöbel wird sich künftig primär um die Bereiche Entwicklung, Vertrieb und Marketing kümmern, während Alexander Lenert das erfolgreich in Ulm implementierte Walther Produktionssystem auch auf die weiteren Standorte übertragen und für alle Produktionsstandorte weltweit verantwortlich sein wird.

[www.carl-walther.de](http://www.carl-walther.de)



## Gehmann: Morini stoppt Rückrufaktion.

Die Firma Morini beendet die Rückrufaktion für Pressluftkartuschen aus den Produktionsjahren 2016 und 2017. Die Expertise, veröffentlicht auf den Websites der Firmen Morini und Gehmann, hat bestätigt, dass die Korrosion wegen falscher Handhabung oder falscher Lagerung durch den Schützen verursacht worden war. Jede Verantwortung seitens der Firma Morini ist somit ausgeschlossen worden. Es besteht keine Gefahr, wenn der Schütze sorgfältig und sachgemäß die Pressluftkartuschen und die Pistole pflegt, sie nur mit einem trockenen Tuch abwischt, keine Öle oder aggressiven Mittel verwendet, die Pistole an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahrt und die Pressluftbehälter nicht mit einer verunreinigten Pressluftflasche und nicht über den zugelassenen Druck auffüllt. Die Rückrufaktion wird damit beendet.

[www.gehmann.com](http://www.gehmann.com)  
[www.morini.ch](http://www.morini.ch)



## Suunto: Nie wieder leere Akkus.

Die Suunto 9 Baro erinnert Sie nämlich smart an den Batteriestand anhand Ihres Aktivitätsverlaufs, damit sie bei Ihrem nächsten Ausflug voll aufgeladen ist. Mit drei vordefinierten Batteriemodi – Performance, Endurance und Ultra – können Sie bei eingeschaltetem GPS-Tracking zwischen 25 und 120 Stunden lang aufzeichnen. Die Uhr erkennt, wenn der Batteriestand beim Training einen niedrigen Grenzwert erreicht, und schlägt automatisch den Wechsel zu einem anderen Batteriemodus vor. Der einzigartige Suunto Algorithmus FusedTrack™ liefert eine verbesserte Aufzeichnungs- und Distanzgenauigkeit durch die Kombination aus GPS- und Bewegungssensor-Daten. Somit kann die Batterielaufzeit durch niedrigere GPS-Leistung verlängert werden, ohne wirkliche Kompromisse bei der Genauigkeit eingehen zu müssen. Die Suunto 9 wurde für die Ansprüche von Profisportlern konzipiert und gebaut. Sie wurde vom Suunto-Testteam hausintern sowie von Athleten auf der ganzen Welt im Alltag und unter härtesten Bedingungen extrem getestet und hat bewiesen, dass sie ein vertrauenswürdiger Partner bei allen Abenteuern ist.

[www.suunto.com](http://www.suunto.com)



## ahg: Handstütze Pillar.

Die Handstütze ahg-Pillar vereint viele Vorteile. Eine gestufte Kunststoffauflage ermöglicht verschiedenste Handhaltungen, die durchdachte Verstellereinheit optimiert die Position. Von einer Basishöhe mit 36 mm lässt sich die Handstütze in 2-mm-Schritten auf bis zu 54 mm erhöhen. Sollte diese Höhe nicht ausreichen, können die zwei im Lieferumfang enthaltenen 5-mm-Erhöhungen zusätzlich eingesetzt werden. Weitere 5-mm-Erhöhungen sind als Zubehör erhältlich, es werden dazu lediglich längere Schrauben benötigt. Zudem lässt sich die Handstütze ahg-Pillar seitlich stufenlos schwenken und mit einer Skala exakt und wiederholgenau einstellen. Die Handauflage aus Kunststoff kann an der Grundeinheit an verschiedenen Positionen befestigt werden. Das Gleiche gilt für den T-Nutenstein, der in die UIT-Schiene geschoben wird. Hierdurch können unterschiedliche Positionen der Handstütze gewährleistet werden.

Technische Daten: Länge 160 mm, Basishöhe 36 mm, Gewicht 250 g  
[www.ahg-anschuetz.de](http://www.ahg-anschuetz.de)

## TIWAG: E-Mobil unterwegs.

Die TIWAG, Tirols größtes Energieversorgungsunternehmen, forciert landesweit den flächendeckenden Ausbau von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. Bisher hat die TIWAG rund 65 Ladesysteme mit knapp 250 Ladepunkten realisiert. Ergänzend zum Ausbau der Infrastruktur bietet die TIWAG auch eine Software-Lösung für E-MobilistInnen an: Die E-Mobility-App ermöglicht an über 7.000 E-Ladesystemen im gesamten (mittel-)europäischen Raum ein anbieterübergreifendes Laden an zuverlässig verfügbaren Stationen sowie attraktive Tarife an TIWAG-Ladestationen. Registrierte User der E-Mobility-App haben dabei den Vorteil, dass für die Benutzung der zahlreichen TIWAG-Ladestationen nur jene Kilowattstunden verrechnet werden, die das Fahrzeug tatsächlich geladen hat. Die E-Mobility-App steht in einer iOS- und Android-Version in den App-Stores kostenfrei zum Download bereit.

[www.tiwag.at](http://www.tiwag.at)



## 4x Weltmeister\* mit KK500. Glückwunsch, Isabella!

**WALTHER**  
BEST PERFORMANCE

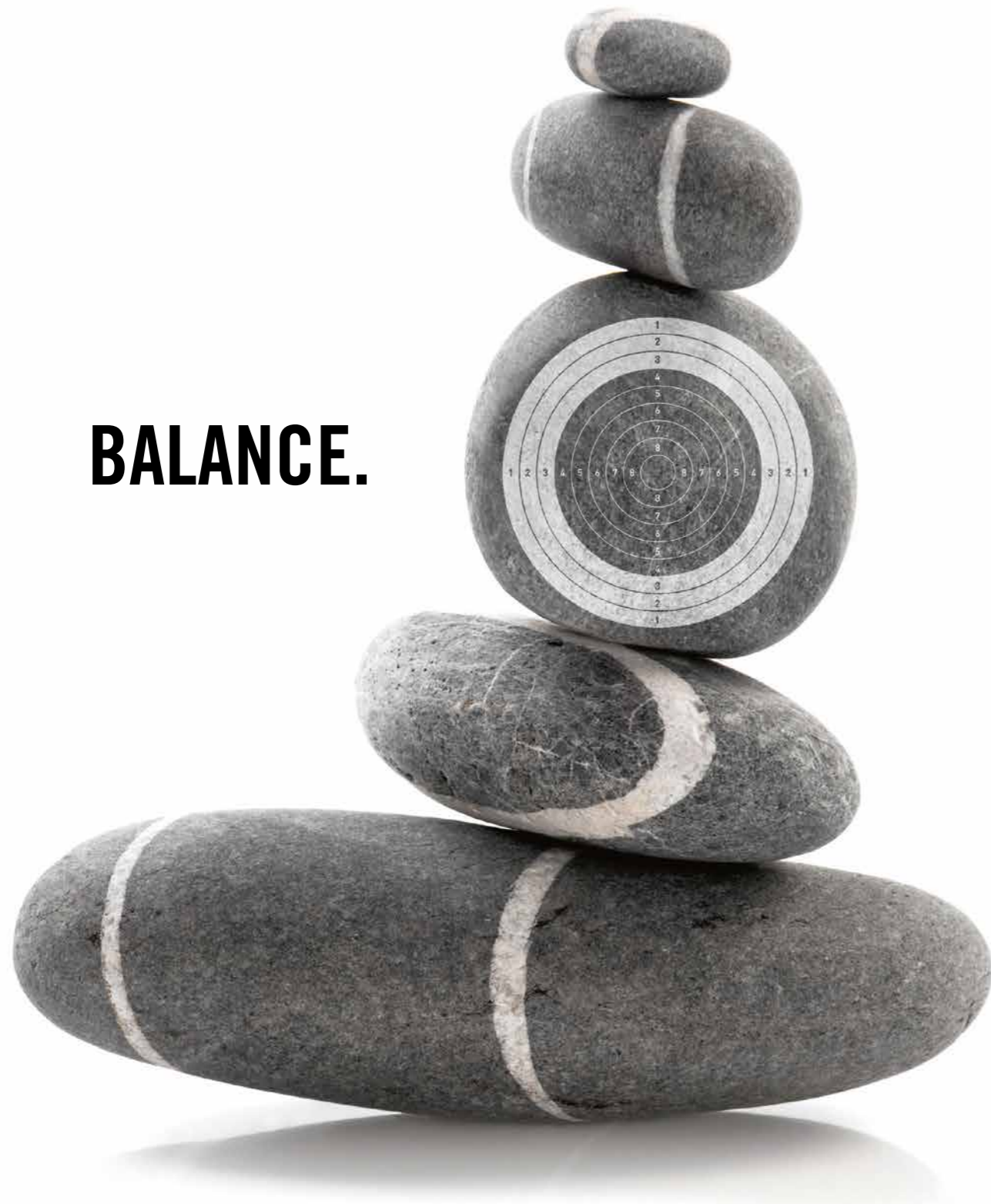


\*Isabella Straub (GER)  
in Changwon 2018:

2x Vizeweltmeister und  
2x Mannschaftsweltmeister  
mit KK500

**45%** aller Gewehrmedaillen (10 m & 50 m)  
wurden in Changwon mit Walther erzielt.

## BALANCE.



Das Gleichgewicht spielt im menschlichen Leben eine tragende Rolle. Im Schießsport sind es die unterschiedlichsten Facetten der Balance, die sich auf die Leistung auswirken. Neben der Fähigkeit, den Körper während der Schussabgabe kurzzeitig in einen nahezu statischen Zustand zu bringen, hat auch die innere Balance einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg. Mit dem sportpsychologischen Kontext dieser Thematik setzt sich Sportpsychologe MMag. Mario Plesser auseinander. An den medizinischen Prozessen ist Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl interessiert und das Team des Campus Sport Olympiazentrums Innsbruck mit Dr. Christian Raschner, Roland Luchner MSc, Lukas Höllrigl MSc und Carolin Haibel Msc befasst sich mit dem Training der Gleichgewichtsfähigkeit. Das Ergebnis der eingehenden Untersuchung von SpitzenathletInnen durch Schießsportexperten Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier ist ein speziell für SportschützInnen entwickeltes Balance Board.



## Psychologie.

# Balance und Gleichgewicht im sportpsychologischen Kontext.

Text: MMag. Mario Plesser

**Innere Stabilität, Gelassenheit und Fokus sind das Erfolgsrezept von Sportpsychologe MMag. Mario Plesser, der mit seinem Studium an der Universität Salzburg und seiner beruflichen Tätigkeit als Sportpsychologe für den Österreichischen Fußballverband und Mentalcoach im Bereich Leistungssport am Olympiastützpunkt in Rif sowie als Seminarleiter für Autogenes Training vielfältige Erfahrungen im Bereich Sportpsychologie vorzuweisen hat. Der Salzburger betreut u.a. ÖSB-Athlet Bernhard Pickl und ist damit auch im Schießsport zu Hause.**

## 1. Vorgesdanken

Sprechen wir von Balance und Gleichgewicht, so denken viele Menschen wohl im ersten Moment an das körperliche, oftmals koordinative Geschehen und die Verhaltensweisen und Kompetenzen, die damit einhergehen – also das Gleichgewicht halten, er/sie hat ein gutes Gleichgewichtsgefühl, kann den Körper gut ausbalancieren. Diese oder ähnliche Bilder, Gedanken und Vorstellungen sind auf der körperlichen (biologischen) Ebene für uns gut nachvollziehbar und verständlich. Beschreiben wir den Menschen in seiner Ganzheit, als bio-psycho-soziales System, indem die biologischen, psychischen und sozialen Anteile ineinandergreifen und sich gegenseitig beeinflussen, so scheint es bedeutsam, die Begriffe Balance und Gleichgewicht auch auf den beiden anderen Ebenen zu betrachten. Dieser Beitrag greift insbesondere die psychischen Zustände heraus und betrachtet diese genauer. Ziel dieses Artikels ist es, den Blick für die Zusammenhänge zwischen mentaler Balance und Gleichgewicht und der Leistung im Schießsport zu schärfen und in weiterer Folge Möglichkeiten der Nutzung und Anwendung dieses Wissens für die Performance zu erkennen.

## 2. Einführung

In einem ersten Schritt möchte ich zusätzliche Begriffe einführen, die mit Balance und Gleichgewicht assoziiert werden können, jedoch meines Erachtens mehr das psychische Geschehen beschreiben und ansprechen. In diesem Zusammenhang verwende ich gerne innere Stabilität, Gelassenheit und Fokus. Spreche ich von *innerer Stabilität*, so kann man darunter einen psychischen Zustand verstehen, der es AthletInnen erlaubt, auch unter widrigen Bedingungen ihr Potential abzurufen. Eng damit verbunden ist auch das Konzept der *Resilienz*, auf welches im theoretischen Teil noch genauer eingegangen wird.

*Gelassenheit* (und auch Besonnenheit) wiederum beschreibt eher eine innere Haltung, die es AthletInnen ermöglicht, sportliche Herausforderungen und Drucksituationen mit dem nötigen Abstand zu betrachten, wodurch die starken, oftmals negativen Befindlichkeiten, die mit solchen Situationen einhergehen, entschärft werden können. Dies verhindert in weiterer Folge eine mögliche emotionale Hemmung (durch Stress, Angst, Ärger ...) in der Performance. Um diese Haltung zu entwickeln, haben sich achtsamkeitsbasierte Methoden (Mindfulness, Body Scan, Atemtechniken, Meditation ...) als sehr zielführend erwiesen.

*Fokus* meint eine konzentrierte Ausrichtung der Aufmerksamkeit. Eine Ausrichtung auf die aktuelle Tätigkeit, ein Ausblenden irrelevanter Reize und somit eine Bündelung aufmerksamkeitsbasierter Prozesse auf die aktuelle sportliche Tätigkeit als auch die Umsetzung von Intentionen in Handlung. Das theoretische Konzept der Lage- und Handlungsorientierung (3.1.) bildet einen möglichen Erklärungs- und Interventionsrahmen auf Persönlichkeitsebene. So können Möglichkeiten geschaffen werden, um AthletInnen dabei zu unterstützen, ihren Fokus im

Rahmen ihrer Persönlichkeitsstruktur optimal auszurichten. Alle diese beschriebenen innerpsychischen Prozesse haben Auswirkungen auf das Verhalten der AthletInnen. Wenn dies im Sinne synergetischer Wirkungen gefördert und genutzt wird, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, sportliche Höchstleistung am Punkt abrufen zu können.

## 3. Kurzer theoretischer Rahmen

**3.1. Fokus und die Theorie der Lage- und Handlungsorientierung**  
Wie AthletInnen die Umsetzung von Intentionen angehen und wie gut sie in der Lage sind, gewisse Kontrollstrategien umzusetzen, hängt von der Art bzw. dem Modus der Handlungskontrolle ab, die in einem Individuum vorherrscht.

Kuhl (2001) geht dabei von zwei Modi der Handlungskontrolle aus: Handlungsorientierung (1) und Lageorientierung (2), wobei Handlungsorientierung den Gebrauch von Kontrollstrategien, wie z.B. die Ausrichtung des Fokus, erleichtert. Handlungsorientierung meint dabei, dass auf die Umsetzung der Intention in Handlung gedrängt wird.

### Lage- und Handlungsorientierung

*Als lageorientiert bezeichnet man Menschen, die besonders stark auf den Ist-Zustand fixiert sind, die sich leicht durch überflüssige Reize und Informationen ablenken lassen und sich schwer tun, nach einem Misserfolg neu zu beginnen. Eher handlungsorientierte Personen hingegen haben ihr Ziel stets klar vor Augen und können negative Gefühle nach Fehlern erfolgreich ausblenden.*

Überwiegend handlungsorientierte AthletInnen sind in der Lage, alle mentalen Prozesse auf die Handlungsausführung zu legen. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich auf die zur Erreichung des Handlungsziels relevanten Aspekte, z.B. „nach jeder Schussserie setze ich die Waffe ab, richte meine Aufmerksamkeit auf die Atmung, gehe die nächsten Schritte nochmal mental durch und richte mich dann neu ein“.

Lageorientierte AthletInnen sind oft mit sich wiederholenden Gedanken beschäftigt, die sich auf eine gegenwärtige, vergangene oder zukünftige Lage (Situation) beziehen. Sie neigen zum Grübeln und können dabei ihr eigentliches Handlungsziel aus den Augen verlieren, z.B. „Jetzt habe ich die letzten drei Schüsse verhaut, hoffentlich passiert mir das nicht gleich wieder. Was mache ich, wenn ich wieder nicht so treffe, wie ich es mir vornehme?“

### 3.2. Gelassenheit und Besonnenheit

Gelassenheit (oder auch Gleichmut oder Gemütsruhe) meint eine innere Einstellung, eine Haltung und die Fähigkeit, vor allem in herausfordernden und schwierigen Situationen einen unvoreingenommenen und wertungsfreien Blick auf die jeweilige Situation zu bewahren. Gelassenheit betont dabei vor allem die emotionalen Aspekte, die eine Situation in einer Person auslösen können. Besonnenheit hingegen stellt die rationalen, überlegten

und selbstbeherrschten Anteile in einer Person dar. Gelassenheit lässt sich wie alle anderen hier dargestellten Kompetenzen erlernen und trainieren. Durch Gelassenheit entsteht Ruhe und Ordnung in uns, sie gibt uns innere Sicherheit, hilft uns, den Blick nicht durch überbordende Emotionen zu vernebeln, und hält uns dadurch handlungsfähig. Speziell im Sport ist diese Fähigkeit von entscheidender Bedeutung. Das heißt, Situationen so richtig und genau wie möglich einzuschätzen und die benötigten Ressourcen zur erfolgreichen Handlungsausführung zu aktivieren, stellen einen zentralen Faktor sportlicher Bestleistung dar.

### 3.3. Innere Stabilität und Resilienz

Innere Stabilität und Resilienz beschreiben die Stärke von AthletInnen, mit schwierigen und/oder krisenhaften Situationen fertigzuwerden. Manche Menschen sind mit dieser seelischen Widerstandskraft von Geburt an gut ausgestattet, andere wiederum müssen sich diese Fähigkeit erst aneignen und trainieren.

#### Resilienz

*Resilienz ist abgeleitet aus dem Lateinischen „resilire“, was in etwa so viel bedeutet wie „abfedern“ oder „abprallen“. Im psychischen Geschehen beschreibt es die Belastungsfähigkeit, Widerstandskraft und Flexibilität.*

*Es beschreibt damit auch die Fähigkeit eines Menschen, in Krisen oder Stresssituationen unter Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen handlungsfähig zu bleiben.*

Allgemein wird davon ausgegangen, dass sieben Säulen (im Sinne von Kompetenzen bzw. Teilbereichen) Resilienz definieren; je mehr dieser Kompetenzen von einer Person erworben werden, desto besser kann sie mit schwierigen Situationen umgehen. Die sieben Säulen sind:

- **Optimismus:** Auch in krisenhaften Situationen positive Aspekte wahrnehmen zu können, richtet die Aufmerksamkeit in Richtung Lösungsmöglichkeiten.
- **Akzeptanz:** Situationen so zu sehen, wie sie sind, und so zu akzeptieren, stellt eine wichtige Ressource dar, um Probleme zu lösen und Herausforderungen in Angriff zu nehmen.
- **Lösungsorientierung:** In schwierigen Situationen mögliche Lösungen im Auge zu behalten und handlungsfähig zu bleiben, zeichnet widerstandsfähige Menschen aus.
- **Opferrolle verlassen/Selbstwirksamkeit entwickeln:** In der Opferrolle fühlt man sich ohnmächtig und passiv. Erst in der Aktivität erfährt man jedoch Selbstwirksamkeit.
- **Verantwortung übernehmen** heißt, initiativ zu werden und sich aktiv für das Erreichen der eigenen Ziele einzusetzen.
- **Zukunftsorientierung** bedeutet, sich aktiv auf zukünftige Ereignisse vorzubereiten und die Umsetzung der eigenen Wünsche und Ziele zu planen.
- **Soziales Umfeld gestalten/Netzwerke aufbauen** besagt, ein System menschlicher Beziehungen zu knüpfen, sich diesen Menschen anzuvertrauen und sich Unterstützung in schwierigen Situationen zu holen.

Alle diese Fähigkeiten können Menschen erwerben, erweitern und trainieren, um so ihre seelische Widerstandskraft zu erhöhen. Mit erhöhter Resilienz gelingt es AthletInnen dann deutlich besser, in herausfordernden Situationen innerlich stabil zu bleiben.

#### 4. Anwendungsmöglichkeiten

Wie können nun diese Ideen und dieses Wissen für die sportliche Leistung im Schießsport genutzt werden? Was sind mögliche Handlungsstrategien, die von den AthletInnen in der sportpsychologischen Beratung trainiert und geübt werden können?

Der erste bedeutende Schritt in der Beratung scheint mir die Psychoedukation zu sein, d.h. eine klare Vermittlung der Zusammenhänge und Interaktionen unterschiedlicher Systeme, wie Gedanken, Emotionen und Verhalten, und deren Auswirkungen auf die sportliche Leistung. Im Schießsport haben schon kleine Störvariablen, welche die innere Stabilität bedrohen, einen unmittelbaren und teilweise wettkampftscheidenden Einfluss auf die Schussleistung. Eine graduelle Veränderung der Atmung durch Stress, störende negative Gedanken nach einem Fehlschuss, entstehende Unsicherheit durch fehlendes Selbstvertrauen in den entscheidenden Wettkampfphasen oder das unbewusste Kopfschütteln der TrainerInnen bei einem schlechten Schuss.

Alle diese Störvariablen kommen regelmäßig vor, sind Teil des Sports und es macht Sinn, AthletInnen mit einem Rüstzeug im Umgang mit solchen Situationen auszustatten. Dieses Rüstzeug besteht in der Erarbeitung von Routinen, die es den AthletInnen ermöglicht, mit störenden und/oder unerwarteten Situationen umzugehen, stabil zu bleiben und Leistung abrufen zu können. Diese Routinen können dabei nur individuell erarbeitet werden, da jeder Schütze und jede Schützin über andere Voraussetzungen, Fähigkeiten und Entwicklungsfelder verfügt und daher unterschiedliche Bedürfnisse hat. Diese individuellen Routinen beinhalten Komponenten, wie das gezielte Wahrnehmen der stressauslösenden Reize und die damit verbundene Aktivierung von Kontrollstrategien (z.B. bewusste Atmung, förderliches Selbstgespräch, Lenkung der Aufmerksamkeit oder emotionale Distanzierung), die Vorbereitung auf und Antizipation von potentiell schwierigen Situationen mittels Visualisierung, mentalen Trainings und psychoregulativer Maßnahmen.

Im nächsten Schritt sollte man ein individuelles Stärken- und Schwächen-Profil der AthletInnen ausarbeiten, um dann auf

dieser Basis gezielt einzelne Aspekte von innerer Stabilität, Resilienz und Gelassenheit zu trainieren. Hat z.B. eine Schützin Probleme, mit einer schlechten Schusserie umzugehen bzw. diese gut zu verarbeiten, ist es in diesem Fall sehr hilfreich für die Athletin, von TrainerInnen genaue Handlungsanweisungen (im Sinne der Förderung von Handlungsorientierung) zu bekommen, welche die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche lenken („gehe die Schlüsselstellen deiner Schussvorbereitung nochmal im Geiste durch und achte vor allem auf die Atmung vor der Schussauslösung“).

Einen weiteren wichtigen Punkt stellt die Ausarbeitung von Coaching- und Kommunikationsstrategien mit den BetreuerInnen dar, die den AthletInnen einen schützenden und stabilisierenden Rahmen bei Wettkämpfen bieten.

Alle diese Interventionen dienen letztlich dem Ziel der Förderung von innerer Stabilität, Resilienz und auch Gelassenheit. Sie bilden sowohl die Basis für viele weitere spezifische Maßnahmen als auch die Grundlage, erfolgreich mit herausfordernden Situationen umzugehen.

#### 5. Quellen

Kuhl, J. (2001). Motivation und Persönlichkeit. Göttingen: Hogrefe.

#### STECKBRIEF:

Name: **MMag. Mario Plesser**  
 Jahrgang: 1975  
 Familie: ein Sohn mit zwölf Jahren  
 Wohnort: Puch bei Hallein  
 Studium: Psychologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Salzburg  
 Ausbildungen: Sportpsychologie im Leistungssport, Klinische Hypnose nach Milton Ericson, Autogenes Training; derzeit Ausbildung zum Psychotherapeuten in Systemischer Familientherapie  
 Beruf: Sportpsychologe  
 Hobbys: Bergsteigen, Klettern und Skitouren  
 Website: [www.sportperformance.at](http://www.sportperformance.at)



## Medizin.

# Gleichgewicht.

Text: Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl

**Das Thema „Gleichgewicht/Balance“ ist im Schießsport keinesfalls neu, vor allem dann wenn man bedenkt, dass die ersten diesbezüglichen Untersuchungen im ÖSB vor über 25 Jahren durchgeführt wurden. Vertreter der Sportmedizinischen Kommission nutzten damals die freundschaftlichen Kontakte zu Univ. Doz. Dr. Hannes Kratzer (Sportpsychologe der DDR-Nationalmannschaft, damals Weltklasse), um Einblick in die Thematik zu erhalten. Dabei wurde unter anderem immer wieder auf die Bedeutung des Gleichgewichts im Schießsport hingewiesen.**

Es wurde schon sehr früh erkannt, dass jeder Mensch beim Stehen mehr oder weniger schwankt, ohne das Ausmaß seiner Schwankungen beurteilen zu können, und dass bei längerem Stehen automatisch eine Haltung eingenommen wird, die zu einer inkonstanten Verlagerung des Körperschwerpunktes nach irgendeiner Richtung führt. Um diese störenden Schwankungen beim Schussversuch möglichst klein zu halten, ist ein besonders gut ausgeprägtes Gleichgewichtsverhalten notwendig. Dazu gehören die Entwicklung eines stabilen Gleichgewichts, insbesondere der Gleichgewichtsfähigkeit und -koordination beim Anschlag, einer ausgewogenen Bewegungskoordination, die auf die relativ geringen Bewegungen bei der Schussabgabe eingeht, und besonders einer ausgeprägten Muskel- und Nervenkoordination, um die Erregung und Hemmung einzelner Organe für die bewusste und kontrollierte Muskeltätigkeit im Augenblick der Schussauslösung anzugleichen. Auch das feine Tastempfinden des Abzugsfingers und die Fähigkeit zur maximalen Lockerung sowie zum größtmöglichen Ausschalten jener Muskelgruppen, die an der Schießleistung nicht beteiligt sind, muss trainiert werden (siehe 10,9, Ausgabe 03/09 „Training des Bewegungsapparates“).

Zur Einschätzung der Rolle des Körpergleichgewichts im Schießsport müssen viele Formen des Gleichgewichts berücksichtigt werden. Das motorische Gleichgewicht im Sport hat seine Wurzeln im physikalischen Gleichgewicht. In einem dynamischen System werden Veränderungen in Teil- oder Untersystemen durch andere nicht betroffene kompensiert und damit das Gleichgewicht aufrechterhalten. Allerdings müssen bei lebenden Systemen auch innere Kräfte (z.B. Muskeltonus, Spannungsveränderungen der Muskeln etc.) mit einkalkuliert werden. So wird beim Schwebestehen durch kreisende Bewegungen von Körperteilen intuitiv versucht, das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Obwohl die aktive Erhaltung eines stabilen Gleichgewichts durch die Standfestigkeit charakterisiert werden kann, die durch möglichst minimale Regel- und Bewegungsprozesse erreicht wird, wird eine maximale Standfestigkeit im Schießsport nicht angestrebt.

Sieht man das motorische Gleichgewicht als wechselseitiges Zusammenspiel sensorischer und motorischer Systeme, sind alle motorischen Gleichgewichtsleistungen sowohl sensorisch als auch motorisch zu verstehen, die die Feinabstimmung von Muskeleinsätzen durch eine Reihe von Sinnesempfindungen (z.B. kinästhetische, taktile, optische und Lageempfindungen) steuern. Der lebende Organismus kann das sensomotorische Gleichgewicht von sich aus nur durch gesteuerte Muskelbewegungen (Muskelkräfte) aufrechterhalten. Dazu muss der Mensch entweder seine Körperstellung fixieren oder auftretende Veränderungen von Teilsystemen durch kompensierende Aktionen ausgleichen. Die Schießstellung muss jederzeit eingenommen und über die Dauer des Wettkampfes bzw. Trainings gehalten werden können. Die Schießstellung soll auch ein möglichst stabiles Körpergleichgewicht ermöglichen. Blinde, die mit Laser und Frequenzänderung des Tones arbeiten,



haben bei einer Schießstandeinweihung bemerkt, dass die Zieleinrichtung um 15 cm zu tief montiert worden ist, während Sehenden dies entgangen ist.

In der Haltephase vor der Schussabgabe ist der gesamte Körper nahezu bewegungslos und das Gleichgewicht wird vorwiegend durch unentwegte Korrekturbewegungen der Fußmuskulatur gehalten. Dabei wird das Gewicht des Körpers hauptsächlich zwischen Ferse und Zehenspitzen auf minimalem Raum hin und her bewegt (quasistatisches Gleichgewicht). Die gestellten Ansprüche an die zum Zeitpunkt der Schussabgabe eingenommene Körperhaltung (Anschlag) müssen eingehalten bzw. optimiert werden. Die Fußstellung soll die individuell bestmögliche Körperhaltung über einen längeren Zeitraum ermöglichen und die ideale Anschlagsfindung unterstützen. Damit stellt diese einen Schwerpunkt für die ideale Schießstellung dar, die die systematische Reihenfolge des Erlernens des Anschlages voraussetzt. Mit der Fußstellung wird bereits die Arm- und Kopfhaltung entscheidend mitbestimmt. Wenn der Abstand der Füße etwa Schulterbreite beträgt, die Fußspitzen leicht nach außen gerichtet sind und der Schießarm mit der Waffe gehoben wird, steht die Visierung nach einer geringen Kopfwendung unmittelbar vor dem Auge. Der Arm wird sowohl während der Anschlagbewegung als auch im Haltebereich von der Schulter- und

Oberarmmuskulatur unterstützt. Damit kann das Gleichgewicht mit möglichst geringer Muskelarbeit aufrechterhalten werden. So wird jede unnötige muskuläre Spannung, die sich negativ auf das System Schütze-Waffe auswirken kann, vermieden.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde in den Jahren 1993 bis 1995 mit Kaderangehörigen des ÖSB Testserien am Institut für Sportwissenschaften der Universität Innsbruck (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Fetz, Thematik u.a. Gleichgewicht) durchgeführt, bei denen die Leistungsfähigkeit in den Bereichen „Gleichgewicht/Körperkoordination“ und „sensomotorische Koordinationsfähigkeit Auge-Hand“ (optomanuelle Koordination) erhoben wurde (siehe 10,9, Ausgabe 03/09).

Dabei fielen die getesteten ÖSB-Kaderschützen durch ein hohes Gleichgewichtsniveau beim Stabilometer-Test auf, bei dem vorrangig das statische Gleichgewicht beansprucht wird. Ein für die Anforderungen der Sportart ausreichendes Gleichgewichtsniveau wurde bei den Damen bei einer Stabilometer-Leistung im Toleranzbereich 7,5 Grad von circa 22 Sekunden erreicht, bei den Herren lag der Sollwert bei etwa 20 Sekunden. Für ein gezieltes Gleichgewichtstraining bedeutet dies, dass jene Probanden, welche über dem Sollwert liegen, lediglich ein Behaltens-Training im Ausmaß von mindesten ein bis zwei Minuten pro Woche bzw. vier bis fünf Minuten alle zwei Wochen durchführen müssten, während jene Testpersonen, die diesen Wert unterschritten haben, ein Aneignungs-Training von ca. drei bis fünf Minuten pro Woche absolvieren sollten, um ihr Gleichgewichtsniveau auf den Sollwert (bzw. darüber hinaus) zu heben. Als Inhalte empfehlen sich Übungen, bei denen, ähnlich wie beim Stabilometer, die Gleichgewichtserhaltung durch genau dosierte Belastungsverteilung (und wenn nötig Belastungsveränderung) auf beide Beine trainiert wird. Dazu haben sich Übungen mit dem Rollbrett bewährt, auf dem die Gleichgewichtserhaltung durch genau dosierte Belastungsverteilung auf beiden Beinen trainiert wird. Auch wenn es inzwischen diesbezüglich aufwändige Geräte gibt, besticht das damals vorgeschlagene Rollbrett durch seine Einfachheit, sodass jeder selbst ein solches Trainingsgerät basteln kann (siehe 10,9 Ausgabe 03/09). Da ein Zeitaufwand von drei bis fünf Minuten pro Woche schon eine Verbesserung bringt, kann jeder ein derartiges Training ohne viel Zeitaufwand

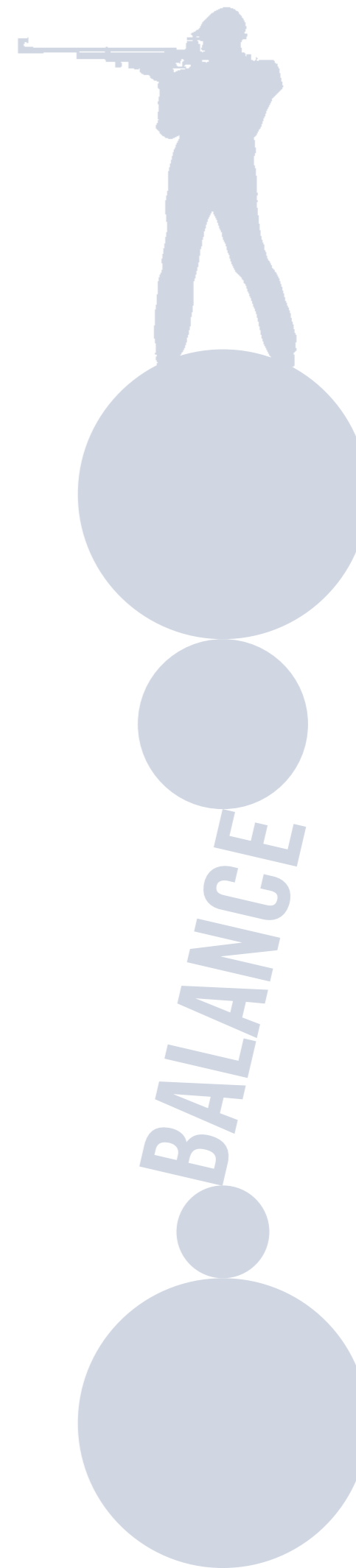
versuchen. Aufgrund der Größe kann auch jeder ein Rollbrett auf Reisen mitnehmen und damit einen kleinen Teil in sein Aufwärmprogramm einbauen.

Leider konnten diese Studien wegen einer Umstellung der sportmedizinischen Betreuung von einer zentralen (Institut für Sport- und Kreislaufmedizin in Innsbruck) auf regional verteilte Untersuchungsstellen nicht weiter fortgeführt werden. Mit Unterstützung der sportmedizinischen Kommission wurde zwar in Salzburg-Rif ein leistungsdiagnostischer Messplatz eingerichtet, umfassende detaillierte Befunde zur Beurteilung lagen jedoch nicht vor.

Auswirkungen der Ausdauer-Leistungsfähigkeit auf die sensomotorische Koordinationsfähigkeit wurden von Univ.-Prof. Dr. Martin Burtscher untersucht. So ergab eine Studie bezüglich des Stehens auf dem Schwebebalken (Stabilometer, Rollbrett etc.), dass die Stehdauer in der Schwebelage bei Untrainierten (Gruppe 1) und gut Ausdauertrainierten (Gruppe 2) im ausgeruhten Zustand nur gering unterschiedlich gemessen wurde. Wurde der gleiche Test jedoch nach einer Belastung durchgeführt, fiel die Stehdauer in der Gruppe 1 mit mäßigem Ausdauerleistungsvermögen von durchschnittlich 29 auf 15 Sekunden, also um beinahe 50 % ab, während in der Gruppe 2 mit guter Ausdauerleistung eine unveränderte Dauer des Schwebestehens von über 30 Sekunden erreicht wurde. Ähnliche Ergebnisse wurden auch beim Reaktionstest und beim Konzentrationstest erhoben. War im ausgeruhten Zustand die Reaktionszeit bei mäßig Ausdauertrainierten um etwa 30% länger, nahm sie bei den gut Trainierten nach Belastung um etwa 30 % zu, bei den mäßig Trainierten aber um 70 %. Beim Konzentrationstest war im ausgeruhten Zustand die Gruppe der mäßig Trainierten um 25 % schlechter als die gut Ausdauertrainierten, aber auch hier war der Abfall der Trefferanzahl bei den Letzteren nur 20 %, während die Ersteren um 59 % in der Konzentrationsleistung abfielen. Diese Studie zeigt, wie sich die körperliche Leistungsfähigkeit auf die Laborwerte der für die Schießleistung so wichtigen Faktoren, wie das statische Gleichgewicht, die sensomotorische Koordination bzw. die Fähigkeit, das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, aber auch auf die Konzentration vor allem während der Belastung günstig auswirkt.

#### STECKBRIEF:

Name: **Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl**  
 Jahrgang: 1942  
 Wohnort: Innsbruck  
 Tätigkeit: ÖSB-Verbandsarzt und Anti-Doping-Beauftragter des ÖSB  
 Laufbahn: bis September 2007 Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Internistische Sportheilkunde an der Universitätsklinik Innsbruck und Vorstand des Instituts für Sport- und Kreislaufmedizin



Praxis.

# Die Entwicklung des Balance Boards.

Text: Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier

Das bereits angekündigte Balance Board ist seit Mai dieses Jahres auf dem Markt. Entwickler Heinz Reinkemeier, der als Trainer u.a. mit WeltklasseathletInnen aus allen Teilen der Welt zusammenarbeitet, aber auch Daten von Hobbyschützen erfassen konnte, hat sich dem Thema Balance in Langzeitstudien gewidmet. Die Ergebnisse führten zur Entwicklung der Balanceplatte POSITION+BALANCE, einem ebenso simplen wie genialen Trainingsgerät zur Verbesserung des schießsportpezifischen Gleichgewichts.

Wenn man den eigenen Körper im mechanischen Gleichgewicht hält, dann „balanciert“ man ihn. Im Stehen sind etwa 1% der Muskulatur mit der Regulation dieser Haltung beschäftigt, eine Vielzahl von Rezeptoren, unsere Augen und verschiedene Hirnregionen steuern das Gleichgewicht. Dabei steht ein Mensch niemals wirklich ruhig, bei genauerem Hinsehen befindet er sich in immerwährenden Schwankungen. Aktivitäten wie Gehen, Rennen oder der Weg über ein Seil verlangen zunehmende Balancefertigkeiten.

An die Balance des Gewehr- und des Pistolenschützen werden sehr spezielle Anforderungen gestellt. Sie befinden sich zwar in einer stabilen Grundhaltung, diese gilt es allerdings, mit maximaler Präzision zu regulieren. Während der Zielphase soll die Waffe möglichst wenig Bewegung zeigen. Im Idealfall würde sie absolut unbewegt sein. So als läge sie auf einer Unterlage.

Die Praxis zeigt, dass ein Schütze seine Waffe im sportlichen Anschlag niemals völlig ruhig halten kann. Zwischen guten und weniger guten Schützen gibt es allerdings erhebliche Unterschiede hinsichtlich der „Halteruhe“. Messungen mit dem SCATT zeigen Spitzenwerte knapp über 6 mm pro Sekunde auf 10 Meter Entfernung (gelbe Kurve) bei Luftgewehrschützen. Anfänger schwanken mit bis zu 70 mm, Fortgeschrittene um 25 mm. Das bedeutet einen zehnfach geringeren Wert für intensiv geübte Sportler, die Balance ist also in hohem Maße trainierbar.

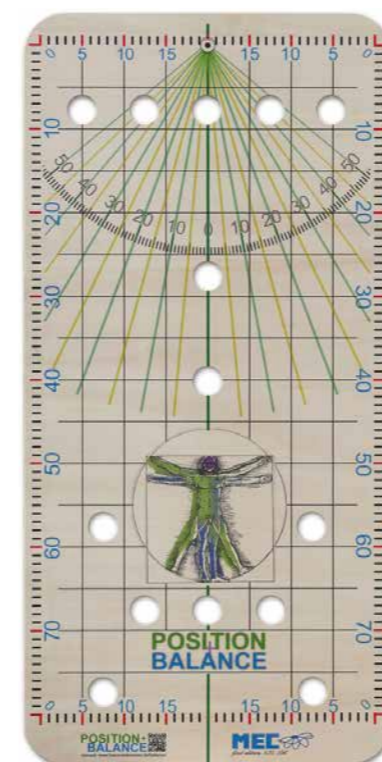
Zwischen der Haltefähigkeit eines Schützen und seinen Ergebnissen bestehen hohe Übereinstimmungen. Je ruhiger ein Athlet

hält, desto höher seine Resultate. Der Einzelne erzielt in Phasen ruhigeren Haltens bessere Treffer als in beweglicheren. Die Balance des Anschlages ist also ein zentraler Leistungsfaktor. Wer seine Standruhe verbessert, wird normalerweise auch mehr treffen. Damit wird das Training der Balance zu einem interessanten Faktor.

Wer das Gleichgewicht trainiert, wird zunächst herausfinden, wie es grundsätzlich um die eigene Standfestigkeit bestellt ist. Falls sie nur mäßig ist, verhelfen systematische Wiederholungen zu einer verbesserten Grundfertigkeit. Eine extreme Steigerung der allgemeinen Balance, wie sie von manchen Sportschützen betrieben wird, dürfte allerdings kaum zu nennenswerten Verbesserungen der Halteruhe führen. Ähnlich wie bei erhöhtem Kraft-, Ausdauer- oder Beweglichkeitstraining sind keine realen Vorteile für den Bewegungsablauf des Schusses zu erwarten. Für die speziellen Erfordernisse des Stehendschießens ist es wichtiger, genau die Fertigkeiten aufzubauen, die während des Programms benötigt werden.

Für die Koordination und insbesondere die Balance- und Halteruhe versprechen spezielle Übungsformen effektive Vorteile. Die Plattform POSITION+BALANCE von MEC dient dem Training der Grundstellung und der Balance. Sie nutzt das Prinzip des „instabilen Untergrundes“ und fördert damit Gleichgewicht, Koordination und spezielles Muskeltraining. Im sportlichen Schießen kommen diese Faktoren insbesondere der Halteruhe zugute.

Das besonders flache Board hebt den gewohnten Standpunkt nur



um etwa 2 cm und ändert die Stellung zum Ziel damit kaum. Die Platte ist leicht und sie kann problemlos und ohne Einschränkung im normalen Training eingesetzt werden. Der Grad der „Instabilität“ lässt sich durch die Anzahl und die Positionierung der federnden Bälle variieren. Damit kann die Leistungsanforderung dem Niveau des Athleten angepasst werden. Mit Hilfe eines Smartphones, eines Laserpointers oder eines SCATT-Zielwegsystems lässt sich das Board im Sinne einer biomechanischen Kraftmessplatte verwenden.

Videos zu Aufbau, Funktionen und Übungsanweisungen gibt es unter [www.heinzreinkemeier.de/balance](http://www.heinzreinkemeier.de/balance).

## STECKBRIEF:

Name: Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier  
 Jahrgang: 1955  
 Wohnort: Drensteinfurt (D)  
 Beruf: Trainer, Sportpsychologe, Designer, Fotograf und Autor  
 veröffentlichte Titel: Vom Training des Schützen, Trainingsplan Luftgewehr, Wege des Gewehrs, Luftgewehr-Schießen, Gewehrtraining 2008, Leistungsplanung Gewehr 2010, Die Psyche des Schusses, Olympisches Pistolenschießen



LG400  
Competition  
Austria Auflage

2.198,- €

Ausstattung:  
Diopter NAVIGATOR  
Club 15 Click  
inkl. Duplexvorbereitung  
LENSHOOD,  
Nisierverlagerung TELE FLIGHT,  
Kornstempel SCORE M22,  
Ringkorn HIGH END CIRCLE M22,  
Fingerauflage JACK LIGHT,  
Auflagegabel SMART,  
Abzugsbügel TRIGGER GUARD  
und Stahlkartusche MARI



UMAREX  
AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,  
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederdorf | Austria  
Tel +43 (0) 5373 / 61110  
verkauf@umarex.at | www.umarex.at



## Trainingswissenschaft.

# Die Bedeutung des Gleichgewichts im Schießsport.

Text: Dr. Christian Raschner, Roland Luchner MSc, Lukas Höllrigl MSc und Carolin Haibel Msc, Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum

Experten sind sich einig, dass für die Schussgenauigkeit beziehungsweise die Stabilität des Gewehrs oder der Pistole das Haltungsgleichgewicht der Athletin/des Athleten eine bedeutende Rolle spielt. Demnach sollten im Schießsport in der konditionellen Vorbereitung neben dem Ausdauer- und schießspezifischen Krafttraining methodisch gut überlegte Balance-Trainingsprogramme zur Verbesserung der statischen Gleichgewichtsfähigkeit eingebaut werden.

Die optimale Informationsverarbeitung unserer optischen, kinästhetischen und taktilen Analysatoren zur Gleichgewichtserhaltung in relativer Ruhestellung ist im Schießsport eine wichtige Basisvoraussetzung, die trainiert werden muss. Schlussendlich erfahren Athletinnen und Athleten keine Bewegungen des Körperschwerpunktes oder von Teilmassen, wenn sie sich sowohl im Kräfte- als auch Momentengleichgewicht befinden.

Oben wurde bereits auf die Notwendigkeit methodisch aufbauender Trainingsübungen verwiesen. Dies ist insofern von großer Bedeutung, als dass im Koordinationstraining, dazu gehört die Gleichgewichtsfähigkeit, oft eine unsystematische Aneinanderreihung von verschiedenen Übungen erfolgt. Kurz ein Beispiel aus dem Gleichgewichtstraining: Theoretisch kann man sofort Übungen auf einer instabilen Unterlage durchführen, die in mehreren Freiheitsgraden instabil ist (z.B. auf einem Gleichgewichtskreisel oder einem mit Luft gefüllten Trainingsgerät). Dies ist aus unserer Sicht jedoch nicht der methodisch richtige Weg, um sein Haltungsgleichgewicht zu verbessern.

Zielführender ist es, zuerst diverse Gleichgewichtsübungen auf stabiler Unterlage (Boden) durchzuführen und in weiterer Folge Geräte zu verwenden, die nur in gewissen Achsen eine Instabilität bewirken (z.B. Wippe mit Instabilität nur seitlich oder vor/rück). Wenn es das Gerät zulässt, können nachfolgend Rotationen integriert werden (zuerst wiederum mit stabilem Untergrund und später auch auf seitlich bzw. vor-/rückkippenden Geräten). Erst wenn diese Übungen gut beherrscht werden, ist die Freigabe auf alle Ebenen, wie es bei einem Kreisel der Fall ist, zielführend. Die zusätzlichen Variationsmöglichkeiten wie geschlossene Augen,

beid- oder einbeinige Übungsausführung, Zusatzaufgaben (z.B. Jonglieren), mit sportartspezifischer Bekleidung oder in schießsportspezifischer Position machen das allgemeine und sportartspezifische Gleichgewichtstraining abwechslungsreich und effektiv!

## STECKBRIEF:

Name: **ao. Univ.-Prof. Ing. Dr. Christian Raschner**  
 Jahrgang: 1962  
 Wohnort: Mils  
 Ausbildung: Maschinenbauingenieur, Lehramtsstudium Universität Innsbruck, Doktoratsstudium Universität Salzburg, Habilitation Universität Innsbruck  
 Beruf: Sportwissenschaftler, Professor am Institut für Sportwissenschaft Innsbruck sowie sportlicher Leiter des Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrums  
 Website: [www.olympiazentrum-tirol.com](http://www.olympiazentrum-tirol.com)



Name: **Roland Luchner MSc**  
 Jahrgang: 1986  
 Wohnort: Innsbruck  
 Ausbildung: Bachelorstudium für Leistungs- und Gesundheitssport, Masterstudium für Sport- und Bewegungswissenschaft Universität Innsbruck, staatl. geprüfter Eishockey-A-Lizenz-Trainer  
 Beruf: Sportwissenschaftler, Trainer und Leistungsdiagnostiker im Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum, Lehrbeauftragter Universität Innsbruck  
 Website: [www.olympiazentrum-tirol.com](http://www.olympiazentrum-tirol.com)



## Training.

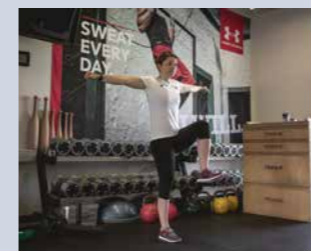
# Das schießsportspezifische Gleichgewicht.

Text & Fotos: Roland Luchner MSc, Lukas Höllrigl MSc, Carolin Haibel Msc, Dr. Christian Raschner, Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum  
 Athletin: Olivia Hofmann

Auf den folgenden Seiten findest du ein Programm, mit dem du schrittweise dein allgemeines und sportartspezifisches Haltungsgleichgewicht verbessern kannst. Es handelt sich dabei um exemplarische Übungen, die unsere NationalkaderathletInnen im Olympiazentrum in ihrem täglichen Training absolvieren.

Je nach Ambition und Zeitbudget kannst du die folgenden Übungen ein- bis fünfmal pro Woche durchführen. In der Regel empfiehlt es sich, mehrmals pro Woche eine kurze Trainingseinheit zu absolvieren, anstatt einmal eine lange Einheit. Um eine weitere Steigerung der angeführten Übungen zu erreichen, können entweder instabile Trainingsgeräte mit weiteren Freiheitsgraden (z.B.: Luftkissen oder Kreisel) eingesetzt oder zusätzliche Aufgaben wie Werfen und Fangen in die Übungen implementiert werden.

Viel Spaß beim Trainieren wünscht dir das Team des CAMPUS SPORT TIROL INNSBRUCK – OLYMPIAZENTRUM.

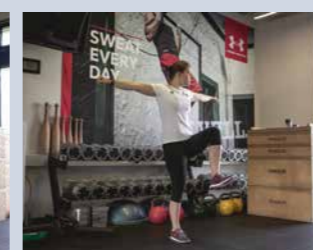
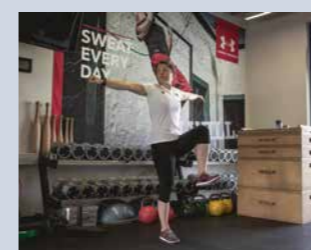


3 x 3 WH pro Seite

## Einbeinstand mit Kniehub

- Stelle dich auf ein Bein und ziehe das andere vor deinem Körper hoch.
- Strecke die Arme zur Seite.
- Halte diese Position für die vorgesehene Dauer von ca. 10 Sekunden, ohne umzufallen.
- Führe nach den 10 Sekunden das Bein wieder Richtung Boden, ohne es abzusetzen.
- Wiederhole diese Bewegung dreimal.

1

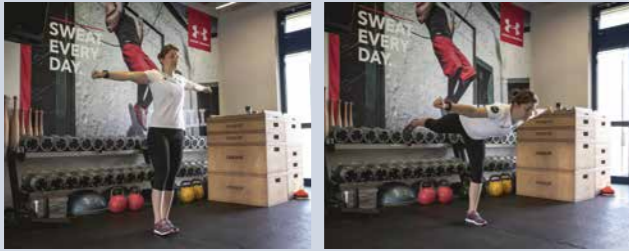


3 x 10 WH pro Seite

## Einbeinstand mit Kniehub und Rotation des Kopfes

- Stelle dich auf ein Bein und ziehe das andere vor deinem Körper hoch.
- Strecke die Arme zur Seite.
- Drehe deinen Kopf erst nach links, dann nach rechts.
- Führe anschließend das Bein wieder Richtung Boden, ohne es abzusetzen.
- Wiederhole diese Bewegung zehnmal.

2

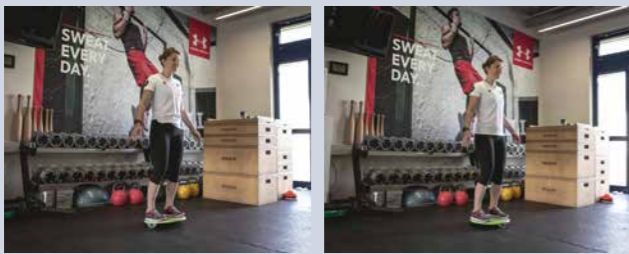


### Standwaage

- Stelle dich auf ein Bein.
- Strecke die Arme zur Seite.
- Bringe gleichzeitig deinen Oberkörper nach vorne unten und dein freies Bein nach hinten oben, bis Oberkörper, Hüfte und Beine eine waagrechte Linie bilden.
- Halte dabei deinen Rücken gerade.
- Richte dich anschließend wieder auf in die Ausgangsposition.
- Wiederhole diese Bewegung zehnmal.

3

3 x 10 WH pro Seite

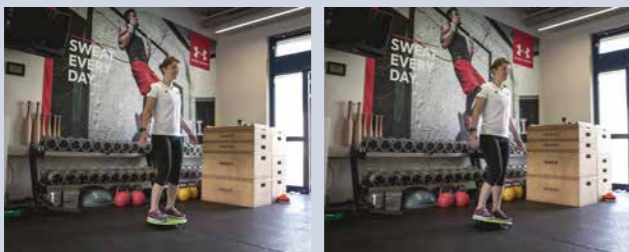


### Balancieren auf Gleichgewichtsplatte links/rechts & vor/zurück

- Stelle dich beidbeinig auf eine Gleichgewichtsplatte und versuche, die Balance erst links/rechts und anschließend vor/zurück zu halten.

4

3 x 30 Sek.

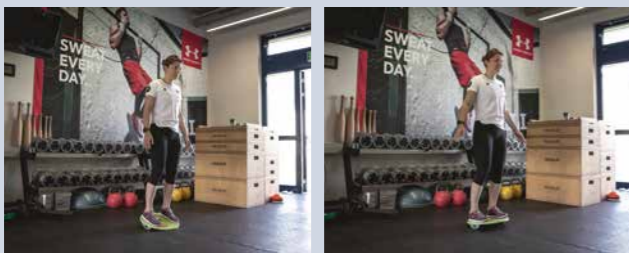


### Aktives Kippen der Gleichgewichtsplatte links/rechts mit anschließendem Balancieren

- Stelle dich beidbeinig auf eine Gleichgewichtsplatte (kippt nach links/rechts).
- Kippe die Platte kontrolliert nach links und rechts.
- Balanciere nach jedem Bodenkontakt links und rechts die Platte in der Mitte aus.

5

3 x 10 WH

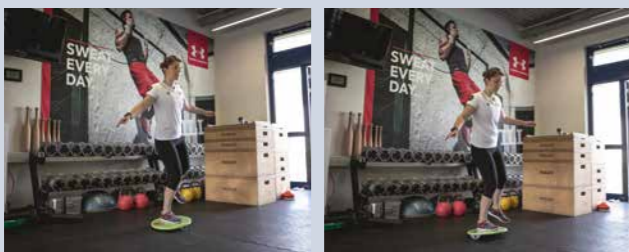


### Aktives Kippen der Gleichgewichtsplatte vor/zurück mit anschließendem Balancieren

- Stelle dich beidbeinig auf eine Gleichgewichtsplatte (kippt nach vor/zurück).
- Kippe die Platte kontrolliert nach vorne und zurück.
- Balanciere nach jedem Bodenkontakt vorne und hinten die Platte in der Mitte aus.

6

3 x 10 WH



### Einbeiniges Balancieren auf der Gleichgewichtsplatte links/rechts bzw. vor/zurück

- Stelle dich einbeinig auf eine Gleichgewichtsplatte.
- Halte die Balance auf der Platte.
- Kippe zunächst links/rechts, anschließend vor/zurück.

7

3 x 30 Sek. pro Seite

## Team: Der Kader 2019.

Mit 35 talentierten und motivierten AthletInnen in den Gewehr- und Pistolendisziplinen geht der ÖSB-Kader in die kommende Saison. 25 GewehrschützInnen (sechs Frauen, neun Männer, sechs Juniorinnen, vier Junioren) und zehn PistolenschützInnen (zwei Frauen, sechs Männer, zwei Junioren) werden 2019 um Medaillen kämpfen, wobei die Topgruppe ganz klar auch die Olympiaquotenplätze ins Visier genommen hat. Neuzugänge aus der Talente- bzw. Fördergruppe sind Michael Grandits und

Kevin Kasinger, die als Junioren im Pistolennachwuchs für frischen Wind sorgen, die Pistolen-Routiniers René Wankmüller und Richard Zechmeister sowie Tobias Mair im Gewehrbereich, der das glorreiche Gewehrjunioren-Trio Diem, Thum und Wadlegger verstärken wird.

Der ÖSB-Kader kann online unter [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) > Sport eingesehen werden.

Name	BL	Kader	
AUER Marie-Theres	T	A-Kader Luftgewehr Frauen	
AUPRICH Andreas	K	A-Kader Pistole Männer	
BLAMAUER Nikolaus	OÖ	B-Kader Luftgewehr Männer	
DIEM Patrick	V	A-Kader Kleinkaliber Junioren	
FÖLZER Verona	ST	B-Kader Kleinkaliber Juniorinnen	
GRANDITS Michael	NÖ	B-Kader Luftpistole Junioren	
HASELSBERGER Carmen	T	B-Kader Kleinkaliber Juniorinnen	
HAVLICEK Thomas	NÖ	B-Kader Pistole Männer	
HOFMANN Olivia	T	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen	A-Kader Luftgewehr Frauen
HÖLLWARTH Michael	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
KASINGER Kevin	OÖ	B-Kader Luftpistole Junioren	
KITZBICHLER Jasmin	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	
KÖCK Rebecca	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
KRAL Daniel	NÖ	B-Kader Luftpistole Männer	
MAIR Tobias	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	
MATHIS Thomas	V	Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer	A-Kader Luftgewehr Männer
MÜLLER Victoria	T	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen	B-Kader Luftgewehr Juniorinnen
PEER Franziska	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen
PICKL Bernhard	NÖ	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
PRIBITZER Marlene	NÖ	A-Kader Luftgewehr Frauen	A-Kader Kleinkaliber Frauen
RUMPLER Gernot Helmut	S	A-Kader Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
RUMPLER Stefan	S	A-Kader Kleinkaliber Männer	
SCHMIRL Alexander	NÖ	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
STEINER Sylvia	S	Nationalmannschaft Luftpistole Frauen	Nationalmannschaft Pistole Frauen
STREMPFL Martin	ST	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	
THUM Andreas	T	A-Kader Kleinkaliber Junioren	B-Kader Luftgewehr Junioren
TIEFENTHALER Christoph	V	B-Kader Pistole Männer	
UNGERANK Nadine	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen
WADLEGGGER Stefan	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	A-Kader Kleinkaliber Junioren
WAIBEL Sheileen	V	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
WANKMÜLLER René	ST	A-Kader Luftpistole Männer	
WEITERSBERGER Sandra	NÖ	A-Kader Luftpistole Frauen	
ZAISBERGER Verena	V	A-Kader Luftgewehr Frauen	A-Kader Kleinkaliber Frauen
ZECHMEISTER Richard	B	A-Kader Luftpistole Männer	A-Kader Pistole Männer
ZOTT Georg	T	B-Kader Luftgewehr Männer	

## ÖSB-Kader: Eingangslehrgang läutet neue Saison ein.

Sportmotorische Testungen, Workshops und Seminare bildeten auch in diesem Jahr wieder den Rahmen des alljährlichen ÖSB-Kadereingangslehrgangs. Zentraler Punkt des Zusammenkommens von ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer, dem Trainerteam mit Hubert Bichler, Klaus Kirchner, Christian Planer, Hermann Rainer, Siegfried Reischl, Wolfram Waibel, Thomas Zerbach, den ÖSB-BetreuerInnen Mirjam Wolf und Armin Sonderegger, dem Heereskaderkommandanten Norbert Domnik sowie den Weltklasse-Gewehr- und -PistolenschützInnen Österreichs stellten dabei die TrainerInnen- und AthletInnengespräche dar, in denen der Fahrplan für die kommende Saison sowie die langfristige Karriereplanung diskutiert und festgelegt wurden. ÖSB-Vizepräsident Horst Judtmann und ÖSB-Generalsekretär Florian Neururer nutzten die Gelegenheit, den erfolgreichen AthletInnen zu ihren Leistungen bei der ISSF-Weltmeisterschaft in Changwon und den



ISSF-Weltcups zu gratulieren sowie die mittel- und langfristigen Zielsetzungen darzulegen und verbandsinterne Hintergründe zu erläutern. Als Athletensprecher bleibt Stefan Rumpler dem Gewehrteam erhalten; sein Stellvertreter wird Martin Strempl. Auch Pistolen-Athletensprecher Thomas Havlicek bleibt im Amt. Er wird durch Daniel Kral vertreten.



## Tag des Sports: Der Schießsport stellt sich vor.

Der Tag des Sports stellt eine einzigartige Plattform für alle Sportfachverbände dar, sich einem großen Publikum mit ihren Sportarten zu präsentieren. Der von ÖSB-Vizepräsident Horst Judtmann und seinem Team organisierte und betreute Schießstand des Österreichischen Schützenbundes, auf dem das Luftgewehrschießen ausprobiert werden kann, gehörte auch in diesem Jahr zu den stark frequentierten Attraktionen dieses Sporttages. Die hervorragenden Leistungen der ÖSB-AthletInnen wurden in Ehrungen gewürdigt. Die MedaillengewinnerInnen der Welt- und Europameisterschaften 2017 wurden auf der Bühne der Hall of Fame von BSO-Präsident Hundstorfer und Philipp Trattner, dem stellv. Kabinettschef von Vizekanzler Heinz-Christian Strache,

geehrt: Patrick Diem\*, Andreas Thum und Stefan Wadlegger für den Juniorenweltmeistertitel bei der Junioren-WM in Suhl (GER), Olivia Hofmann, Thomas Mathis\*, Gernot Rumpler\*, Stefan Rumpler, Alexander Schmirll und Nadine Ungerank für ihre großartigen Medaillenerfolge bei der EM in Baku (AZE), Michael Kleemann, Thomas Lampl, Christoph Stocker\* und Sonja Strillinger für ihre Top-Drei-Platzierungen bei der Armbrust-WM in Osijek (CRO) und die VorderladerschützInnen Karl Bachner, Christina Gadringer, Ulrich Hinterdorfer, Andreas Högl, Karl Lehner\*, Franz Prinz\* und Steffen Schmidinger\* für ihre Erfolge bei der EM in Granada (ESP). Eine besondere Ehrung wurde Franziska Peer und Bernhard Pickl zuteil, die ihren Preis auf der großen Bühne von Sportminister Heinz-Christian Strache überreicht bekamen. *\* nicht anwesend*



Ehrung in der Hall of Fame: BSO-Präsident Hundstorfer, Bachner, Wadlegger, Högl, Thum, Kleemann, Strillinger, Rumpler, Hofmann, Schmirll, Ungerank, Lampl, Gadringer, Hinterdorfer und stellv. Kabinettschef Trattner.



Sportminister Strache beehrte den ÖSB-Stand und absolvierte einige Probeschüsse.



Ehrung durch den Sportminister: Pickl und Hofmann im Interview auf der großen Bühne.

## 13<sup>th</sup> World Championship Metallic Silhouette Shooting. Acht Medaillen für Team Österreich.

Text: BSPL Peter Lamprecht, Foto: Niels Wagner

Österreich war von 16. bis 27. Juli mit einem achtköpfigen Team am Start der Weltmeisterschaft für Metallic Silhouette Shooting in Sipoo (FIN) und durfte dort insgesamt acht Medaillen feiern.

Für fünf Schützen war es die erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. Erstmals gab es in diesem Jahr eine Juniorenwertung, in der die zwei „Youngsters“ Josef Lamprecht und Hanna Wagner, 16 und 15 Jahre alt, den ausgezeichneten dritten und vierten Platz holten. Diese beiden bildeten mit Peter Lamprecht, der sich den Vizeweltmeistertitel in Small Bore Rifle Aggregate sicherte, das Small-Bore-Rifle-Team, das den vierten Platz erreichte.

Das Pistol-Team bestand aus Johann Kral, Sigi Bernhard und Peter Lamprecht. In Field Pistol Team Aggregate reichte es nur für Platz fünf und in Pistol Standing Team Aggregate war es wieder der vierte Platz. In der Einzelwertung lief es für Johann Kral jedoch ausgezeichnet: Nach Gold mit der Luftpistole (Air Pistol Production) konnte er in den restlichen Stehend-Disziplinen noch fünf weitere Medaillen gewinnen.

Insgesamt brachte das Österreich-Team acht Medaillen nach Hause. Für unsere „Rookies“ Heike Hörmann und Roland Havlicek gab es noch Urkunden für den B-Class-Sieg in Field Pistol Production Any Sight und Field Pistol Production sowie für Josef Lamprecht in Big Bore Rifle Hunter und Big Bore Rifle Silhouette.

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - EINZEL			
Event	Rank	Name	Total
Air Pistol Production	1	KRAL Johann	32
Field Pistol Production	2	KRAL Johann	33
Field Pistol Aggregate	3	KRAL Johann	66
Big Bore Pistol Standing	3	KRAL Johann	31 / SO 0 - 2
Small Bore Pistol Standing	2	KRAL Johann	32 / SO 3
Standing Aggregate	2	KRAL Johann	129
Small Bore Rifle Aggregate	2	LAMPRECHT Peter	128
Small Bore Rifle Aggregate Junior	3	LAMPRECHT Josef	101

SO = Shoot off, ÖR = Österr. Rekord



Peter Lamprecht, Roland Havlicek, Niels Wagner, Heike Hörmann, Johann Kral, Hanna Wagner, Josef Lamprecht, Siegfried Bernhard

## Ihr professioneller Partner



Ein breites, hochwertiges Programm mit persönlichem Kundendienst, Know-how und Erfahrung – in unserem Service-Center bieten wir dem Sportschützen alles aus einer Hand.

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung!



**UMAREX AUSTRIA**  
A MEMBER OF THE UMAREX GROUP



MLAIC World Championship Vorderlader.

# Heim-WM ein voller Erfolg.

Text: BSPL Robert Szuppin, Fotos: Johannes Schweinzer

Ein Highlight des österreichischen Schießsports bildete in diesem Jahr die Heim-WM der VorderladerschützInnen in Eisenstadt. Das sowohl leistungs- als auch zahlenmäßig starke österreichische Team umfasste insgesamt 63 SchützInnen. Die Medaillenbilanz, die die Heimmannschaft von 19. bis 25. August aufstellte, konnte sich sehen lassen: Österreich beendete die MLAIC Vorderlader-Weltmeisterschaft mit phantastischen 20 Medaillen, davon viermal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze in den Einzel-, einmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze in den Team- sowie zweimal Gold und zweimal Silber in den Jugendbewerben.

Einen gelungenen Start absolvierte das österreichische Team mit sechs Medaillen an den ersten beiden Wettkampftagen. Eine Goldmedaille erzielte Andreas Gassner im Bewerb **Tanegashima Replika** (Luntengewehr stehend 50m). Zudem konnten zwei Teams jeweils Bronze erreichen: Im Mannschaftsbewerb **Nagashino** (Luntengewehr stehend 50m) waren Andreas Gassner, Andreas Högl und Felix Würflingsdobler erfolgreich und im Mannschaftsbewerb **Halikko** (Steinschlossmuskete stehend 50m) die Schützen Peter Kanzler, Gerhard Brandl und Paul Adam. Andreas Gassner erhöhte mit Gold in **Hizadai Replika** (Luntenschlossgewehr kniend) auf zwei Weltmeistertitel im Einzel. Zudem gewannen Hubert Gierlinger in der Einzeldisziplin **Minie Replika** (100m Gewehr) sowie Hubert Gierlinger, Franz Prinz und Valentin Eisenführer in der Mannschaftsdisziplin **Magenta** (100m Gewehr).

Auch den dritten und vorletzten Wettkampftag der Weltmeisterschaft meisterten die österreichischen StarterInnen bravurös, so konnte das Team die Medaillenbilanz weiter verbessern. In den Einzelbewerben erzielte Ulrich Hinterdorfer im Bewerb **Vetterli Youth** den Weltmeistertitel. Andreas Högl, der bereits in den Mannschaftsbewerben zweimal Edelmetall gewonnen hatte, holte die Silbermedaille mit **Vetterli Replika**. Der zweifache Goldmedaillengewinner Andreas Gassner schoss sich mit **Vetterli Original** auf den dritten Platz und eine weitere Bronzemedaille erzielte Werner Fasching im Bewerb **Tanzutsu Replika**. In den Mannschaftswertungen gab es Silber im Bewerb **Wedgnock** mit den Schützen Michael Schickermüller, Franz Schickermüller und Wilfried Schöpf und zweimal Bronze in den Bewerben **Amazons** mit den Schützinnen Michaela Furrutter, Christina Gadringer und Verena Schickermüller sowie **Kunitomo** mit den Schützen Herbert Wagner, Robert Szuppin und Manfred Hinterbuchinger.

Zum Abschluss der Vorderlader-WM wurde die Medaillenbilanz noch einmal kräftig aufpoliert. Österreich beendete die Heimweltmeisterschaft mit phantastischen 20 Medaillen. In **Pennsylvania Original** gelang den Österreichern ein Doppelsieg: Franz Prinz sicherte sich mit 95 Ringen die Goldmedaille und konnte Ulrich Hinterdorfer, der in dieser Disziplin mit 93 Ringen die Silbermedaille erzielte, knapp besiegen. Einen weiteren Doppelsieg gab es in der Disziplin **Whitworth Youth**: Marcel Lindner gewann mit 95 Ringen die Goldmedaille, erneut auf Rang zwei schoss sich Ulrich Hinterdorfer mit ebenfalls 95 Ringen – er musste sich um lediglich 2mm geschlagen geben. Eine weitere Medaille bei den Jugendlichen, und zwar in Silber, erhielt die Wurfscheibenschützin Katharina Su-



Andreas Gassner



Hubert Gierlinger



Ulrich Hinterdorfer



Marcel Lindner



Franz Prinz

chy. Sie verpasste Gold um lediglich eine Scheibe. Im Bewerb **Remington Original** durfte sich Klaus Haslinger über eine Silbermedaille freuen. Die Mannschaft Andreas Högl, Andreas Gassner und Franz Prinz errang die Bronzemedaille im Teambewerb **Kossuth**.

Die Freude bei Bundessportleiter Robert Szuppin ist groß: „Ich gratuliere all meinen Schützinnen und Schützen herzlich zu ihren Erfolgen. Mein Dank gilt allen Helfern, die diese Weltmeisterschaft zu einer rundum gelungenen Veranstaltung gemacht haben. Namentlich möchte ich Herbert Wagner, Margit Krispel und Alois Litschmann nennen, die die Hauptlast getragen haben.“

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN – EINZEL														
Event	Rank	Name	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	Total
Tanzutsu/R	3	FASCHING Werner	4	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	93
Remington/O	2	HASLINGER Klaus	6	7	2	2	3	.	.	.	.	.	.	171
Tanegashima/R	1	GASSNER Andreas	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100
Hizadai/R	1	GASSNER Andreas	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	42,0 99
Vetterli/O	3	GASSNER Andreas	8	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34,0 98
Vetterli/R	2	HÖGL Andreas	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28,0 99
Pennsylvania/O	1	PRINZ Franz	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
Pennsylvania/O	2	HINTERDORFER Ulrich	4	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	93
Minie/R	1	GIERLINGER Hubert	4	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	94
Vetterli Youth	1	HINTERDORFER Ulrich	8	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	98
Whitworth Youth	1	LINDNER Marcel	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	47,0 95
Whitworth Youth	2	HINTERDORFER Ulrich	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	49,0 95
Lorenzoni Youth	2	SUCHY Katharina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17	33	17

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN – TEAMS					
Event	Rank	Name	Sum		
Kunitomo (Tanzutsu/R)	3	WAGNER Herbert	SZUPPIN Robert	HINTERBUCHINGER Manfred	263
Halikko (Miquelet/R)	3	BRANDL Gerhard	ADAM Paul	KANZLER Peter	254
Nagashino (Tanegashima/R)	3	GASSNER Andreas	HÖGL Andreas	WÜRFLINGSDOBLER Felix	283
Kossuth (Pennsylvania O/R)	2	PRINZ Franz	HÖGL Andreas	GASSNER Andreas	281
Magenta (Minie/R)	1	GIERLINGER Hubert	EISENFÜHRER Valetin	PRINZ Franz	267
Amazons (Walkyrie/R)	3	SCHICKERMÜLLER Verena	FÜRRUTTER Michaela	GADRINGER Christina	276
Wedgnock (Maximilian/O)	2	SCHICKERMÜLLER Franz	SCHICKERMÜLLER Michael	SCHÖPF Wilfried	233





European Championship PPC1500.

## 22 Mal Edelmetall für Team Austria.

Text: Karin Damberger, Fotos: Manfred Hörl

In der kleinen Ortschaft St. Olof an der Südküste Schwedens wurden heuer auf Einladung der Swedish Police Pistol Shooting Federation von 14. bis 20. August die offenen Europameisterschaften PPC1500 ausgetragen. Zu dieser internationalen Großveranstaltung machten sich 18 PPC-Schützen aus Österreich auf den langen Weg über die Ostsee zum Schießstand des Österlens Pistol Club, um sich mit Sportschützen aus ganz Europa, Kanada und Australien zu messen.

Die Abordnung bestand aus den Tiroler Schützen Bernhard Paul, Manfred Hörl, Hermann Riedhart und Dieter Achleitner (SG Hopfgarten), für Oberösterreich gingen Günther Schüller (LHA Linz) und Karin Damberger (HSV Stadl Paura) und für Kärnten Marc Smonjak (Schützenrunde Hubertus) und Bianca Smonjak (PSV Klagenfurt) an den Start. Wien war durch Delegationsleiter Markus Heim, Thomas Reisinger, Sonja Krickl und Michael Lechner (HSV Wien) vertreten und aus Vorarlberg gingen die Schützen des USG Bludenz-Bürs, Walter Selb, Andreas Stoderegger, Guntram Zerlauth und Walter Torghelle, sowie Georg Hochegger und Bianca Schallert (SG Blumenegg) auf Medaillenjagd.

Die Wetterverhältnisse auf dem Outdoor-Stand des Österlens Pistol Club waren angenehm – teils sonnig, teils bewölkt, aber ohne Regen, bei 20 bis maximal 26 °C – und ermöglichten überwiegend stabile Lichtbedingungen. 29 aneinandergereihte 50-Yards-Bahnen ließen das Herz eines jeden PPC-Schützen höher schlagen, sind doch derzeit in Österreich die wenigen 50-Yards-Schießsportanlagen auf maximal zehn Bahnen begrenzt. Leider war der Parkplatz ein gutes Stück von der Shooting-Range entfernt, daher mussten einige Teilnehmer auch ihre läuferische Kondition unter Beweis stellen, um kurz vor einem Start noch vergessene Ausrüstung zu holen.

Die mit schwedischer Gründlichkeit erfolgte reibungslose Organisation und bedachte Durchführung machten diese Europameisterschaft zu einem erfolgreichen und medaillenträchtigen Wettkampf für die österreichischen PPC-Schützen. In den Einzel-



Die österreichische Delegation

wertungen konnten insgesamt 15 Medaillen erzielt werden: dreimal Gold, viermal Silber und achtmal Bronze!

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN – EINZEL			
Event	Class	Rank	Name
Revolver 1500	Master	3	SELB Walter
Revolver 1500	Expert	3	HOCHEGGER Georg
Pistol 1500	Expert	3	DAMBERGER Karin
Distinguished Revolver	High Master	3	PAUL Bernhard
Distinguished Revolver	Master	1	STODEREGGER Andreas
Distinguished Revolver	Master	3	SELB Walter
Distinguished Revolver	Expert	2	HOCHEGGER Georg
Distinguished Revolver	Sharpshooter	3	ACHLEITNER Dieter
Distinguished Pistol	Expert	3	DAMBERGER Karin
Open Match	Sharpshooter	1	SCHALLERT Bianca
Standard Revolver 4"	Master	2	STODEREGGER Andreas
Standard Revolver 2,75"	Master	1	STODEREGGER Andreas
Standard Revolver 2,75"	Master	2	TORGHELE Walter
Standard Revolver 2,75"	Sharpshooter	2	ACHLEITNER Dieter
Standard Revolver 2,75"	Sharpshooter	3	KRICKL Sonja

Auch in den Team-Matches errangen die Österreicher insgesamt acht Podestplätze.

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN – TEAMS			
Event	Class	Rank	Name
Revolver 1500 Team	Master	1	SELB Walter, ZERLAUTH Guntram
Revolver 1500 Team	Master	2	STODEREGGER Andreas, TORGHELE Walter
Revolver 1500 Team	Expert	1	SCHALLERT Bianca, HOCHEGGER Georg
Revolver 1500 Team	Sharpshooter	2	LECHNER Michael, KRICKL Sonja
Pistol 1500 Team	Master	3	ZERLAUTH Guntram, TORGHELE Walter
Pistol 1500 Team	Expert	2	SCHALLERT Bianca, HOCHEGGER Georg
Pistol 1500 Team	Sharpshooter	3	LECHNER Michael, KRICKL Sonja

Zudem erreichte das Team Austria mit Günther Schüller und Bernhard Paul im Nationen-Teammatch Revolver – in der absoluten Weltspitze – den hervorragenden 3. Platz. Fazit: Die Medaillenbilanz der österreichischen PPC-Schützen bei dieser Europameisterschaft kann sich sehen lassen: fünfmal Gold, sechsmal Silber, elfmal Bronze!

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

World Field Target Championship.

## Würdige Weltmeisterschaften in Polen.

Text: Markus Weiler, Fotos: WFTC 2018 Poland

Sechs Österreicher nahmen an der Weltmeisterschaft für Field Target teil, die in diesem Jahr von 21. bis 25. August in Niegowonice (POL) ausgetragen wurde. In der Nationenwertung belegte das österreichische PCP-Team Rang 16 von 24 Ländern. Weltmeister wurde Spanien vor England und Ungarn.

In der Einzelwertung der Disziplin PCP Open erzielte Markus Weiler als Bester des Teams den 36. Platz. Die weiteren Platzierungen der Österreicher: Gerhard Eisenführer Rang 89, Franz Mödlhammer und Paul Egger Rang 97, Karl Egger Rang 190 und Helmut Probst Rang 192 von 226 Teilnehmern in dieser Wertung.

Der gebotene Parcours war einer der schönsten und am aufwendigsten gestalteten der letzten Jahre. Der an sich dreitägige Wettbewerb musste wegen Gewitterstürmen und sogenannten „target calls“, also dem Überprüfen von Zielen auf Funktionalität, teilweise abgebrochen und auf zwei Tage gekürzt werden.

Rund um das Turnier selbst war den Athleten einiges geboten, wie z.B. eine zweite, große Einschießbrange und ein kleiner Übungspar-

cours direkt am Hotelgelände, um sich für den Wettkampf jederzeit in Form bringen zu können. Der von der WFTF zertifizierte und vor Ort angebotene modular aufgebaute „marshal course“ und der Lehrgang „parcours design“ wurden von den Teilnehmern gut angenommen. Somit stehen nun erstmals auch qualifizierte „lane marshals“ (Regelbeauftragte) in Österreich zur Verfügung, die ihr Wissen den „body marshals“ weitergeben können.

Insgesamt lieferte Polen eine überaus gelungene Vorstellung ab und wurde zurecht schon das zweite Mal mit der Austragung der Weltmeisterschaft betraut.

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)



Markus Weiler

EVENT: PCP OPEN DATE: 24.08.2018		NUMBER OF PARTICIPANTS: 226			
Rank	Name	Nat	day 1	day 2	Total
1	FERENC Sas	HUN	48	46	94
2	BASSETT Mark	GBR	45	46	91
3	FABIANELLI Gianni	ITA	44	47	91
36	WEILER Markus	AUT	41	40	81
89	EISENFÜHRER Gerhard	AUT	33	40	73
97	MÖDLHAMMER Franz	AUT	32	40	72
97	EGGER Paul	AUT	34	38	72
190	EGGER Karl	AUT	22	26	48
192	PROBST Helmut	AUT	22	25	47





## 52. ISSF World Championship.

# Sechsmal Edelmetall für Team Österreich.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer, ISSF, Alfred Tauber, Wolfram Waibel

Für das ÖSB-Team, das sich in den Monaten zuvor akribisch auf das Saisonhighlight vorbereitet hatte, ging es von 31. August bis 14. September in Changwon (KOR) um die Erzielung persönlicher Bestleistungen und natürlich spielte auch die Olympiaqualifikation für die Spiele 2020 in Tokio, die mit dieser Weltmeisterschaft eingeläutet wurde, eine wesentliche Rolle. Mit zwei Einzel- und vier Teammedaillen sowie einer Finalplatzierung im olympischen Bereich konnte Österreich positiv Bilanz ziehen.

1805 AthletInnen aus 89 Nationen kamen im Rahmen der 52. ISSF-Weltmeisterschaft in die 1,06-Millionen-Einwohnerstadt Changwon, 40 km westlich von Busan im Süden Südkoreas gelegen, zusammen und absolvierten insgesamt 3447 Starts. Das große Ziel des ÖSB-Teams war das Erringen von Weltmeisterschaftsmedaillen, was den österreichischen AthletInnen auch bravurös gelang: Im Einzel stiegen Rebecca Köck (Silber KK-Liegend Juniorinnen) und Thomas Mathis (Bronze KK-Liegend Männer) aufs Treppchen und im Team gewannen Rebecca Köck, Sheileen Waibel und Verena

Zaisberger (Gold KK-Liegend Juniorinnen), Stefan Wadlegger, Patrick Diem und Andreas Thum (Silber KK-Liegend Junioren), Gernot Rumpler, Bernhard Pickl und Stefan Rumpler (Gold 300m-Dreistellungsmatch Männer) sowie Franziska Peer, Olivia Hofmann und Nadine Ungerank (Silber 300m-Dreistellungsmatch Frauen) Edelmetall. Vergleicht man die Bilanz von sechs Medaillen mit der jüngsten WM 2014 in Granada (ESP), bei der Gernot Rumpler als einziger ÖSB-Athlet eine Junioren-Bronzemedaille erzielte, kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen.



Feierliche Eröffnung der Weltmeisterschaft.

Mit einem 27. und einem 40. Platz starteten die ÖsterreicherInnen in der neuen olympischen Disziplin **Luftgewehr Mixed Team** in diese Weltmeisterschaft. Franziska Peer (415,1 Ringe) und Bernhard Pickl (416,3) erzielten mit gesamt 831,4 Ringen den 27. und Olivia Hofmann (416,7) und Alexander Schmir (411,7) mit gesamt 828,4 Ringen den 40. Platz von 70 Mannschaften. Für das Finale der besten fünf waren 836,0 Ringe erforderlich. Die ersten Olympiaquotenplätze für die Spiele in Tokio 2020 holten das chinesische Team mit den SchützInnen Ruozhu Zhao, Haoran Yang sowie das drittplatzierte russische Team mit Anastasiia Galashina und Vladimir Maslennikov.

Nicht nach Plan verlief es für die **ÖSB-Männer im Luftgewehrbewerb**: Alexander Schmir (NÖ) blieb als Bester des Teams mit 625,0 Ringen – also drei Ringe unter einem Finalqualifikationsergebnis – unter seinen Möglichkeiten. Der Weltranglisten-Zehnte belegte den 31. Rang. Auch Thomas Mathis und Bernhard Pickl konnten ihr Können nicht auf die Scheibe bringen. Mathis wurde 61. mit 621,3 Ringen und Pickl belegte den folgenden Platz mit derselben Ringzahl. Mit neuem Weltrekord von 1887,4 Ringen schossen sich die Chinesen Haoran Yang, Zicheng Hui und Haonan Yu zum Teamweltmeistertitel. Team Österreich belegte mit gesamt 1867,6 Ringen den 14. Platz.

Auch bei den **Frauen** blieben die großen Erfolge mit dem **Luftgewehr** aus. Franziska Peer (T) brachte in ihrem Grunddurchgang 623,9 Ringe auf die Scheibe und wurde damit 39. Knapp dahinter belegte Olympia-Zehnte Olivia Hofmann mit 623,7 Ringen den 42. Platz. Marlene Pribitzer, die Dritte im Bunde des ÖSB-Frauen-Luftgewehrteams, erreichte den 74. Platz (619,4). Für das Finale der besten acht waren 627,0 Ringe erforderlich. Da der Luftgewehrbewerb der Frauen zum ersten Mal bei einer Weltmeisterschaft im seit Beginn des Jahres gültigen 60-Schuss-Modus durchgeführt wurde, setzten die Siegerinnen aus Korea mit Hana Im, Eunhea Jung und Jihyeon Keum die erste Weltrekordmarke mit 1886,2 Ringen. Dieser liegt nur 1,2 Ringe unter dem der Männer. Peer, Hofmann und Pribitzer belegten mit 1867,0 Ringen Rang 15.

Ihren ersten Einsatz bei der ISSF-Weltmeisterschaft hatte Sylvia Steiner im **Bewerb Luftpistole der Frauen**. Die Salzburgerin hatte zu Beginn der Konkurrenz Schwierigkeiten, in ihren Rhythmus zu finden, konnte sich aber im Laufe des Bewerbs deutlich steigern. Das Ergebnis von 571 Ringen auf 60 Schuss teilte sie mit weiteren sechs Luftpistolenschützinnen. Aufgrund der geringeren Anzahl an Innenringzählern wurde es für die 36-Jährige Rang 34 des 100 Teilnehmerinnen umfassenden Starterfeldes. Steiner, die im vergangenen Jahr ihren ersten Weltcup Sieg in dieser Disziplin feiern durfte, blieb damit neun Ringe hinter einer Finalqualifikation.

Für Österreich gingen zwei Duos in den **Mixed-Team-Bewerb der JuniorInnen**. Besonders stark präsentierten sich die Weltbesten: Von den Top-Fünf wurden Ergebnisse erzielt, die denen der Erwachsenenklasse sehr nahe kamen. Im Grunddurchgang noch an Position drei, schoss sich Italien 1 mit Sofia Benetti und Marco Suppini und einem neuen Finalweltrekord von 499,0 Ringen zum Weltmeistertitel. Team Österreich 1 mit den Salzbergern Christine Schachner (413,3) und Stefan Wadlegger (412,9) brachte 826,2 Ringe auf die Scheibe und platzierte sich mit Rang 23 im Mittelfeld. 823,0 Ringe bedeuteten für Österreich 2 mit der Vorarlbergerin Sheileen Waibel (411,3) und dem Tiroler Andreas Thum (411,7) Rang 32.

Thomas Mathis ging mit jeweils über 105 Ringen in den ersten drei Serien beherzt in die **KK-Liegendkonkurrenz der Männer**. Ab dem 30. Schuss verlangte ihm der Wettkampf viel ab, er hielt sich jedoch souverän in den Podesträngen. Der 28-Jährige, der in

**SIUS**  **Exclusive ISSF Results Provider**  
Weltweit einziges System mit ISSF- und DSB-Zulassung für alle Distanzen

**LS25/50 HYBRIDSCORE®**



**ISSF-Zulassung Phase 1, 2 und 3**

**Die volloptische Scheibe für 25m bzw. 50m Pistole und Kleinkalibergewehr**



**SIUS**  
Zuverlässigkeit zählt...

- × Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
- × Für sämtliche Munition (Einzelprojekte)
- × Bestes Preis-/Leistungsverhältnis

SIUS-Vertretungen in Österreich

Christian Schöffbeck  
6330 Kufstein

PRINZ GmbH  
8101 Gratkorn

Tel. 0660 614 28 01  
info@sius-austria.at

Tel. 03124 23 57 50  
office@prinz.co.at



dieser Disziplin bereits bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio (BRA) an den Start gegangen war und in der vergangenen Saison den Vizeeuropameistertitel in Baku (AZE) sowie Weltcupbronze in München erzielen konnte, brachte gesamt starke 627,1 Ringe auf die Scheibe und holte damit WM-Bronze – 1,1 Ringe hinter Steffen Olsen (DEN) und 0,7 Ringe hinter Stian Bogar (NOR). Bernhard Pickl (NÖ), der zweite Österreicher in dieser Konkurrenz, belegte Rang 34 (621,5). In der Mannschaftswertung, für die die Ergebnisse der Elimination des Vortages herangezogen wurden, schoss sich Team Österreich mit Mathis, Pickl und Alexander Schmir, der sich nicht für den Grunddurchgang qualifizieren konnte, mit gesamt 1859,9 Ringen auf den siebten Platz.

*Thomas Mathis: „Für mich ist mit meiner Einzelmedaille bei der Weltmeisterschaft in Südkorea ein weiterer Traum und ein weiteres Ziel in Erfüllung gegangen. Ich habe mich speziell auf die KK-Bewerbe vorbereitet und konnte dieses Mal eine Top-Leistung abrufen. Mit Liegend und 3x40 bin ich sehr zufrieden. Es zeigt, dass meine Marschrichtung stimmt und ich mich stetig weiterentwickle.“*

Die österreichischen **Frauen** mischten bei der Entscheidung um die Medaillen im **KK-Liegendbewerb** nicht mit. Franziska Peer wurde 22. mit 618,9 Ringen und Olivia Hofmann belegte den 29. Rang (617,4). In der Mannschaftswertung erreichten die Tirolerinnen Peer, Hofmann und Nadine Ungerank (nicht für den Grunddurchgang qualifiziert) den elften Rang.

Österreichs Pistolen-Nachwuchsathlet Daniel Kral ging in Changwon im **Luftpistolenbewerb der Junioren** an den Start und konnte mit 559 Ringen und dem 42. Platz bei seinem ersten Weltmeisterschaftseinsatz den persönlichen Jahresschnitt bestätigen. Den Titel im Luftpistolenbewerb der Junioren holte in diesem Jahr Chaudhary Saurabh (IND), der das Finale ab der zweiten Fünferserie dominierte und mit einem neuen Weltrekord von 245,5 Ringen beendete.

Mit Spannung wurde die Austragung des **Kleinkaliber-Dreistellungsmatches der Männer** erwartet. Und vorerst sah es auch ganz nach einer weiteren Topplatzierung für Thomas Mathis bei dieser Weltmeisterschaft aus. Mit unerreichten 397 Ringen in der Kniendstellung startete der Vorarlberger zielsicher in diese Konkurrenz. Auch in den folgende 40 Schuss im Liegend ließ er keine Zweifel offen und lag mit weiteren 398 Ringen nach wie vor in Führung. Das Stehend begann ebenfalls vielversprechend, doch vor den letzten sechs Schüssen zeigte der 28-Jährige Nerven, musste um jeden Schuss kämpfen und verlor wertvolle Punkte. 379 im Stehend und gesamt 1174 Ringe bedeuteten letztendlich Platz 16 und einen Abstand von nur drei Ringen auf eine Finalqualifikation. Nicht ganz nach Plan verlief es für die beiden Niederö-

sterreich: Alexander Schmir konnte zwar mit einer starken Liegendstellung und 399 Ringen punkten, brachte jedoch im Kniend und Stehend sein Können nicht auf die Scheibe und belegte mit gesamt 1167 Ringen Rang 43. Auch Bernhard Pickl, aktuell Achter der ISSF-Weltrangliste, konnte sein Ergebnis des Vortages, wo er im Eliminationsdurchgang den Österreichischen Rekord nach oben schraubte (1182 waren das Topergebnis), nicht wiederholen. Er schoss sich mit gesamt 1166 Ringen auf den 46. Platz. In der Mannschaftswertung, die sich aus den Resultaten des Eliminationsdurchgangs ergibt, erzielten die österreichischen Männer Pickl (1182), Mathis (1168) und Schmir (1166) mit einem neuen Österreichischen Rekord von gesamt 3516 Ringen den hervorragenden fünften Platz. Weltmeister wurden die starken Russen Nazar Louginets, Vladimir Maslennikov und Sergey Kamenskiy mit einem neuen Weltrekord von 3535 Ringen.

Im Bewerb **Luftgewehr Junioren** belegte Stefan Wadlegger als Bester des ÖSB-Teams Rang 26 mit 619,6 Ringen. Tobias Mair schoss bei seinem WM-Debüt 618,7 Ringe und kam damit auf den 34. Platz von 64 Schützen in dieser Konkurrenz. Andreas Thum wurde 62. (608,7). Für eine Finalqualifikation waren 626,1 Ringe erforderlich. Spannend machten es die Finalisten um die Titelerklärung: Hriday Hazarika (IND) und Amir Nekounam (IRI) erzielten beiden 250,1 Ringe, nur ein Zehntel unter dem aktuellen Weltrekord. Im Shoot-off setzte sich Hazarika um ein Zehntel durch und holte Gold vor Nekounam und Grigori Shamakov (RUS). In der Mannschaftswertung erzielte das österreichische Team gesamt 1847,0 Ringe und den 14. Platz.



Jubel über erste WM-Medaille bei Thomas Mathis.

Christine Schachner kam im **Luftgewehrbewerb der Juniorinnen** mit 619,1 Ringen auf Rang 42. Ihre Vorarlberger Teamkolleginnen Verena Zaisberger (616,7) und Sheileen Waibel (610,6) belegten die Plätze 52 und 67. Mit mindestens 625,9 Ringen erzielte man in dieser Konkurrenz eine Finalplatzierung. Elavenil Valarivan, Shreya Agrawal und Manini Kaushik aus Indien erhöhten den Mannschaftsrekord auf 1880,7 Ringe, der damit höher liegt als der der Junioren. Die österreichischen Juniorinnen wurden 16. mit gesamt 1846,4 Ringen.

Mit einem hervorragenden Grunddurchgangsergebnis beschloss Franziska Peer die Qualifikation des **KK-Dreistellungsmatches der Frauen**: 1176 Ringe sind neuer Österreichischer Rekord und waren das beste Ergebnis der Qualifikation der Frauen im KK-Dreistellungsmatch, das sowohl Isabella Straub (GER) als auch Franziska Peer auf die Scheibe brachten. Mit 391 im Kniend, 396 im Liegend, 389 im Stehend und gesamt 61 Innenringzählern musste sich Peer im Grunddurchgang lediglich der Deutschen, die um vier Innenringzehner mehr erzielte, geschlagen geben. Olympia-Fünfte Olivia Hofmann, die in der Elimination mit 1172 Ringen aufhören ließ, konnte das Ergebnis des Vortages mit 1168 Ringen (388 Kniend, 397 Liegend, 383 Stehend) nicht wiederholen und belegte, nur zwei Ringe von einer Finalqualifikation entfernt, den 18. Rang. In den Kniendserien des Finales fand Franziska Peer nicht ganz zu ihrer Form. Die Weltranglisten-Fünfte konnte auch im Liegend ihren Rückstand nicht verkleinern und beendete diese Weltmeisterschaftskonkurrenz als Achte. Die neuen Teamweltmeisterinnen sind die deutschen Frauen Isabella Straub, Jolyn Beer und Jaqueline



Peer: Zweitbeste im Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches.

Orth, die mit 3521 Ringen die erste Weltrekordmarke im 3x40 der Frauen setzten. Mit gesamt 3491 Ringen erreichte Team Österreich mit Olivia Hofmann (1172), Franziska Peer (1171) und Nadine Ungerank (1148) den achten Platz.

Österreichs derzeit international erfolgreichste Pistolenschützin Sylvia Steiner brachte in der Präzision des **25m-Pistolensbewerbs der Frauen** 286 (94, 97 und 95) Ringe auf die Scheibe und kam damit in der Zwischenwertung auf den 44. Rang. Mit 291 (97, 98 und 96) Ringen im Schnellfeuertag konnte sich die 36-Jährige etwas steigern und schob sich im Endresultat mit gesamt 577 Ringen auf den 39. Platz vor. Damit blieb für die Salzburgerin ihre Saisonbestleistung, die sie in der Qualifikation des ISSF-Weltcups München als Beste des Grunddurchgangs (589 Ringe wären auch hier das Topresultat gewesen) erreicht hatte, diesmal außer Reichweite. Für das Finale waren 584 Ringe erforderlich.

Stefan Wadlegger, Patrick Diem und Andreas Thum gingen hochmotiviert in die **KK-Liegendkonkurrenz der Junioren**, ging es für sie doch um die Verteidigung ihres Weltmeistertitels und des aktuellen Weltrekords, den sie bei der Junioren-WM im vergangenen Jahr in Suhl (GER) erzielt hatten. Das beste Ergebnis brachte Stefan Wadlegger auf die Scheibe. Der Salzburger, der seit dieser Saison mit dem Kleinkalibergewehr für Tirol schießt, erzielte 617,2 Ringe, verpasste damit um nur einen Ring eine Medaille und wurde Fünfter. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Patrick Diem (20. mit 614,5 Ringen) und Andreas Thum (22. mit 614,4 Ringen) durfte Stefan Wadlegger einen weiteren großen Erfolg feiern: Zwar gelang den dreien nicht die Titelverteidigung, doch mussten sie sich mit gesamt 1846,1 Ringen nur dem norwegischen Team mit Benjamin Karlsen, Vegard Nordhagen und Jon-Hermann Hegg mit einem Ergebnis von 1852,5 Ringen geschlagen geben und holten Silber. Ihr Weltrekord von 1865,6 Ringen blieb dabei unangetastet.

Souverän präsentierten sich die **Juniorinnen im KK-Liegendmatch**: Alle drei österreichischen Starterinnen belegten eine Top-Ten-Platzierung. Zum Vizeweltmeistertitel schoss sich Rebecca Köck mit 619,5 Ringen und blieb damit lediglich hinter der Chinesin Qiaoying Zhang (622,2). Die Vorarlbergerin Sheileen Waibel – eigentlich noch Jungschützin und die Jüngste im Team – kam an ihre persönliche Bestleistung von 625,0 Ringen nicht heran, erreichte aber mit

**SIUS** Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen  
Zuverlässigkeit zählt...



617,8 Ringen den tollen achten Platz. Knapp dahinter wurde Verena Zaisberger mit 617,7 Ringen Neunte.

Rebecca Köck: „Ich habe den Wettkampf total genossen und das gemacht, was ich am liebsten tue – einfach schießen. Da meine Leistung in den letzten beiden Serien nachließ, hatte ich nach dem letzten Schuss keine Hoffnung auf eine Medaille mehr. Umso größer war die Freude beim Blick auf das Scoreboard. Vor vier Jahren (WM Granada) platzierte ich mich noch auf dem letzten Rang und nun gewinne ich in diesem Bewerb meine erste WM-Medaille. Gekrönt wurde der Moment noch durch die goldene Teammedaille mit Verena und Sheileen.“

Gemeinsam war das österreichische Trio nämlich unschlagbar. 1855,0 Ringe brachten sie zum verdienten Weltmeistertitel. Auf dem Siegespodest standen Köck, Waibel und Zaisberger gemeinsam mit den Teams aus China sowie den USA und nahmen strahlend die Goldmedaille in Empfang.

Mit 592 Ringen im **300m-Liegendbewerb der Männer** kam Raymond Debevec (SLO) zwar nicht an den Weltrekord von 600 Ringen, der bereits 1990 von Harald Stenvaag (NOR) aufgestellt und übrigens bei der EM 2015 in Maribor von Stefan Raser (OÖ) eingestellt worden war, heran, doch setzte er sich mit einer höheren Anzahl an Innenringzählern vor Daniel Romanczyk (POL) und gewann den Weltmeistertitel. Als bester Österreicher kam Gernot Rumpler mit 586 Ringen auf den 14. Platz. Bernhard Pickl schoss 584 Ringe und wurde 19. und Stefan Rumpler belegte Rang 28 (580). Mit ihren Eliminationsergebnissen vom Vortag kamen Gernot Rumpler (583), Bernhard Pickl (582) und Stefan Rumpler (579) auf gesamt 1744 Ringe und den sechsten Platz in der Mannschaftswertung.



Freude bei Thum, Wolf, Planer, Wadlegger und Diem.

Das beste Ergebnis der **Frauen im 300m-Liegendbewerb** lag wie das der Männer bei 592 Ringen, erzielt von Sohee Bae (KOR), die sich damit zur Weltmeisterin kürte. Olivia Hofmann, die Vizeeuropameisterin in dieser Disziplin, kam mit 576 Ringen auf den 21. Platz, gefolgt von ihren Tiroler Teamkolleginnen Franziska Peer und Nadine Ungerank mit jeweils 575 Ringen auf den Plätzen 22 und 23. 1726 Ringe in der Mannschaftswertung bedeuteten für die österreichischen Frauen ebenfalls Rang sechs.

Beste österreichischer Schütze in der Disziplin **KK-Dreistellungsmatch der Junioren** war wieder einmal Stefan Wadlegger. Der 18-Jährige brachte im Kniend 382 Ringe auf die Scheibe, ergänzte im Liegend um starke 392 und fiel mit 376 in der abschließenden Stehendstellung etwas zurück. Gesamt 1150 Ringe bedeuteten Rang 14, wobei drei Ringe auf eine Finalqualifikation fehlten. Patrick Diem wurde 23. mit 1147 Ringen (378, 392 und 377) und Andreas Thum (T) belegte den 29. Platz (1144). Die Teamwertung dominierten die Chinesen mit gesamt 3467 Ringen. Team Österreich belegte den fünften Platz mit gesamt 3441 Ringen.

Wie auch im KK-Liegend war es Rebecca Köck, die im **KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen** das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht erzielte. Die Tirolerin schoss 383 Ringe im Kniend, 388 im Liegend und 380 im Stehend und erreichte mit gesamt 1151 Ringen den zwölften Platz. Dabei fehlten der 19-Jährigen lediglich drei Ringe auf den Einzug ins Finale. Wieder eng beieinander lagen die Vorarlbergerinnen Sheileen Waibel und Verena Zaisberger, die jeweils 1145 Ringe und damit die Plätze 28 und 29 von 57 Schützinnen in dieser Konkurrenz erreichten. Die



Die Weltmeisterinnen: Zaisberger, Waibel und Köck.

drei ÖSB-Juniorinnen, die in dieser Disziplin im vergangenen Jahr EM-Bronze in Baku feiern durften, kämpften hart bis zum letzten Schuss, was letztendlich mit dem fünften Platz (3441) in der Mannschaftswertung belohnt wurde.

ÖSB-Teampsychologin Mag. Mirjam Wolf: „Ich bin beeindruckt, welche Werte das junge Team an den Tag legt und wie es trotz schwieriger Verhältnisse und mühsamem Wettkampfverlauf immer am Ball bleibt und bis zum letzten Schuss alles gibt.“

Bernhard Pickl, als amtierender Europameister der Disziplin **300m-Standardgewehr der Männer** angetreten, konnte sein Ergebnis von der EM in Baku 2017 nicht wiederholen. Der Niederösterreicher erzielte im Kniend 191, im Liegend 193 und im Stehend 184 und kam damit auf gesamt 568 Ringe und Rang 17. 562 Ringe brachte Landsmann Alexander Schmir auf die Scheibe und wurde 20. Knapp dahinter belegte Gernot Rumpler mit 561 Ringen den 22. Platz von 35 Startern. Das österreichische Trio Pickl, Schmir und Rumpler, bei der EM in Baku mit Silber geehrt, erreichte den fünften Platz mit gesamt 1691 Ringen.

Im vergangenen Jahr kürte sich Franziska Peer in der Disziplin **300m-Gewehr Dreistellungsmatch der Frauen** zur Europameisterin. Groß war daher die Hoffnung, die Medailiensammlung um WM-Edelmetall zu ergänzen. Dies ging sich im Einzelbewerb für die Tirolerin diesmal denkbar knapp nicht aus: Mit 1157 Ringen (388 Kniend, 391 Liegend und 378 Stehend) verpasste sie Bronze um lediglich zwei Ringe und belegte den vierten Platz. Mit 1145 Ringen schoss sich Teamkollegin Olivia Hofmann auf Rang zehn und Nadine Ungerank wurde 17. (1134 Ringe). Die erste Weltrekordmarke



Köck strahlt über Silber im KK-Liegend.

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN							NUMBER OF PARTICIPANTS:		
DATE: 05.09.2018							110 ELIMINATION > 60 QUALIFICATION		
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total
1	OLSEN Steffen	DEN	103,5	105,1	105,2	104,7	105,3	104,4	628,2
2	BOGAR Stian	NOR	105,0	103,8	104,7	105,0	103,8	105,5	627,8
3	MATHIS Thomas	AUT	105,4	105,1	105,1	104,3	103,0	104,2	627,1
34	PICKL Bernhard	AUT	102,9	101,7	105,2	104,0	103,0	104,7	621,5

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN							NUMBER OF PARTICIPANTS: 31
DATE: 08.09.2018							96 ELIMINATION > 60 QUALIFICATION
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final
1	KARIMOVA Yulia	RUS	389	393	391	1173	461,1
2	STRAUB Isabella	GER	387	400	389	1176-65x	459,5
3	PEJIC Snjezana	CRO	390	396	388	1174	446,4
8	PEER Franziska	AUT	391	396	389	1176-61x	400,9
18	HOFMANN Olivia	AUT	388	397	383	1168	

ÖR = Österr. Rekord

EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN JUNIOR							NUMBER OF PARTICIPANTS: 57		
DATE: 09.09.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total
1	ZHANG Qiaoying	CHN	102,6	103,9	102,0	103,8	105,1	104,8	622,2
2	KÖCK Rebecca	AUT	104,3	102,7	104,5	104,2	102,0	101,8	619,5
3	SZUTKO Aleksandra	POL	101,9	102,9	104,4	102,6	103,8	103,7	619,3
8	WAIBEL Sheileen	AUT	104,1	103,3	101,8	102,1	104,1	102,4	617,8
9	ZAISBERGER Verena	AUT	102,4	103,2	104,8	101,3	104,1	101,9	617,7

EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN JUNIOR TEAM							NUMBER OF TEAMS: 15
DATE: 09.09.2018							
Rank	Name	Name	Name	Nat	Total		
1	KÖCK Rebecca	WAIBEL Sheileen	ZAISBERGER Verena	AUT	1855,0		
2	ZHANG Qiaoying	XU Hong	CHEN Fanghui	CHN	1847,0		
3	PHILLIPS Morgan	ZAUN Katie Lorraine	MARSH Elisabeth	USA	1846,3		

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN JUNIOR TEAM							NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 11
DATE: 09.09.2018							
Rank	Name	Name	Name	Nat	Total		
1	KARLSEN Benjamin T.	NORDHAGEN Vegard	HEGG Jon-Hermann	NOR	1852,5		
2	WADLEGGER Stefan	DIEM Patrick	THUM Andreas	AUT	1846,1		
3	FILIPPOV Artem	SHAMAKOV Grigori	SENCHENKOV Oleg	RUS	1845,6		

EVENT: 300M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN TEAM							NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 9
DATE: 12.09.2018							
Rank	Name	Name	Name	Nat	Total		
1	MÜLLER Lisa	BEER Jolyn	RÖSKEN Eva	GER	3469	WR	
2	PEER Franziska	HOFMANN Olivia	UNGERANK Nadine	AUT	3436		
3	GUIGNARD SCHNYDER S.	SCHNIDER Marina	BRÜHLMANN Andrea	SUI	3429		

WR = World Record

EVENT: 300M RIFLE 3 POSITIONS MEN TEAM							NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 10
DATE: 14.09.2018							
Rank	Name	Name	Name	Nat	Total		
1	RUMPLER Gernot	PICKL Bernhard	RUMPLER Stefan	AUT	3469		
2	DUFALX Gilles Vincent	LOCHBIHLER Jan	ROSSI Andrea	SUI	3461		
3	RAYNAUD Alexis	D'HALLUIN Michael	SAUVEPLANE Valerian	FRA	3459		



im 3x40-Modus setzten die beiden Deutschen Lisa Müller und Jolyn Beer, die mit jeweils 1161 Ringen Gold und Silber in Empfang nahmen. Trotz verpasster Einzelmedaille war die Freude über das Mannschaftsergebnis beim letzten WM-Auftritt von Peer, Hofmann und Ungerank groß. Die drei Tirolerinnen erreichten aufgrund der starken Einzelleistungen gesamt 3436 Ringe und mussten sich damit lediglich Team Deutschland geschlagen geben. *ÖSB-Trainer Wolfram Waibel: „Es war eine tolle Teamleistung von allen – inklusive dem Männerteam, das zum Teil noch während des Wettkampfes materialtechnisch unterstützend tätig war.“*

Den abschließenden Bewerb des ÖSB-Teams bei der ISSF-Weltmeisterschaft in Changwon (KOR) vergoldeten die österreichischen **Männer im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Gewehr**. Olympia-Teilnehmer Gernot Rumpler setzte bei schwierigsten Witterungsbedingungen mit gesamt 1162 Ringen den Grundstein für den Teamerfolg. Dabei brachte der 24-Jährige 390 Ringe im Kniend, 394 im Liegend und 378 im Stehend auf die Scheibe und erreichte den sechsten Platz. Bernhard Pickl kam mit 1158 auf den elften und Stefan Rumpler mit 1149 Ringen auf den 20. Platz. In derselben Konstellation



Die 300m-Vizeweltmeisterinnen Ungerank, Hofmann und Peer.

hatte das österreichische Team Gernot Rumpler, Bernhard Pickl und Stefan Rumpler bei der EM 2017 in Baku den Vizeeuropameistertitel erreicht. Diesmal setzte das Trio noch etwas drauf und sicherte sich mit gesamt 3469 Ringen den Weltmeistertitel vor den Schweizern und vor Weltrekordhalter Frankreich.

ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „Ich gratuliere dem gesamten Team zu den hervorragenden Erfolgen. Man sieht, dass hier in den vergangenen Monaten gut gearbeitet wurde. Ein Wermutstropfen sind die diesmal nicht erreichten Topergebnisse in den olympischen Disziplinen. Ein Olympiaquotenplatz bei dieser ersten Qualifikationsmöglichkeit hätte dem Team natürlich etwas den Druck in der Qualifikationsphase für die Spiele in Tokio 2020 genommen. Da wir in den olympischen Disziplinen in dieser Saison jedoch schon ganz vorne mitmischen konnten, blicke ich optimistisch in die Zukunft.“ Die nächsten Olympiaquotenplätze werden beim ISSF-Weltcup Neu Delhi (IND) im Februar 2019 vergeben.

Ergebnisse: [www.scheutzenbund.at](http://www.scheutzenbund.at)



Gold zum krönenden Abschluss holten Rumpler, Pickl und Rumpler.

Youth Olympic Games 2018.

# Finalplatzierung für Wadlegger in Buenos Aires.



Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: © GEPA/ÖOC

**Um die erste Youth-Olympic-Games-Entscheidung aus österreichischer Sicht kämpfte am 7. und 11. Oktober Nachwuchsschütze Stefan Wadlegger. Der 18-Jährige qualifizierte sich in Buenos Aires (ARG) mit dem Luftgewehr für das Finale und belegte den siebten Rang im Einzel und den vierten im Mixed-Team-Bewerb.**

Rund 4.000 NachwuchsathletInnen aus 206 Nationen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren gingen in Buenos Aires in 32 Sportarten an den Start. Stefan Wadlegger, der knapp einen Monat zuvor die Team-Silbermedaille im KK-Liegendbewerb bei der ISSF-Weltmeisterschaft Changwon (KOR) gewonnen hatte, ging in Buenos Aires mit dem Luftgewehr an den Start. Begleitet wurde der 18-Jährige von ÖSB-Nachwuchstrainer Klaus Kirchner.

Der Start des Grunddurchgangs verlief für Stefan Wadlegger nicht nach Plan: 101,4 Ringe in Serie eins schienen ihn vorerst die Finalqualifikation zu kosten. Der in Tirol trainierende Salzburger konnte sich ab der zweiten Serie jedoch komplett neu einstellen und erreichte gesamt 620,2 Ringe, Position acht im Grunddurchgang und damit den Aufstieg ins Finale. Nach der ersten Finalserie lag Wadlegger auf Zwischenrang sechs, musste in der zweiten jedoch Maximilian Ulbrich (GER) den Vortritt lassen und beendete seinen ersten olympischen Einsatz mit dem siebten Platz. Stefan Wadlegger: „Nach der ersten Serie habe ich den Grunddurchgang noch gut gerettet. Im Finale habe ich leider durchwegs nicht gut geschossen, was sehr schade ist. Trotzdem habe ich mein Ziel, mich für das Finale zu qualifizieren, erreicht. Ich wollte zwar mehr, aber mit einem siebten Platz bei der YOG kann ich doch zufrieden sein.“ Wadleggers Resultat ist das bislang beste YOG-Ergebnis des ÖSB – bei den jüngsten olympischen Jugendspielen 2014 in Nanjing (CHN) hatte Rebecca Köck (T) den neunten Rang belegt.

Der neue olympische Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb wurde in Buenos Aires mit international gemischten Paarungen und abweichend vom bisherigen Grunddurchgangs-Final-System in einem K.-o.-System ausgetragen. Stefan Wadlegger trat mit der Mexikanerin Gabriela Martinez Lopez an.

Für die „Round of 16“ qualifizierten sich Wadlegger und YOG-Partnerin Martinez Lopez als Zehnte der Qualifikation. Im Achtelfinale trat das Duo gegen Aoi Takagi (JPN) und Maximilian Ulbrich (GER) an und meisterschte diese Runde mit 10:7 Punkten. Im Viertelfinale stellten sich die beiden dem Team Yun-Yun Chen (TPE) und Arnab Aharar (BAN), und dies ebenfalls siegreich mit 10:8 gewonnenen Serien. Im folgenden Halbfinale bekamen *Stefan Wadlegger* sie mit Anastasiia Dereviagina (RUS) und Edson Ramirez Ramos (MEX) zwei starke Gegner, die ihnen mit 10:8 den Zutritt zum Match um Gold verwehrten. Auch im kleinen Finale mussten sich Wadlegger und Martinez Lopez mit 7:10 geschlagen geben und erreichten damit den guten vierten Platz. Die knapp verpasste Bronzemedaille ging an Vilvi Kemppi (FIN) und Lokalmatador Facundo Firmapaz (ARG).



EVENT: 10M AIR RIFLE MEN YOUTH		NUMBER OF PARTICIPANTS: 20 QUALIFICATION									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	SHAMAKOV Grigorii	RUS	102,5	104,4	103,4	105,6	103,5	103,3	622,7	249,2	
2	MANE Shahu Tushar	IND	104,8	101,8	104,2	104,0	103,8	105,1	623,7	247,5	
3	MIRTOVIC Aleksa	SRB	102,6	103,4	102,3	103,6	104,5	104,0	620,4	227,9	
7	WADLEGGER Stefan	AUT	101,4	104,2	103,5	103,9	103,7	103,5	620,2	141,3	

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM YOUTH		NUMBER OF TEAMS: 20			
Rank	Name	Name	Nat	Qualification	Medal Matches
1	ERDENECHULUUN Enkhmaa	PEKLER Zalan	MGL / HUN	828,4	10 / 9
2	DEREVIAGINA Anastasiia	RAMIREZ RAMOS Edson Ismael	RUS / MEX	825,1	9 / 10
3	KEMPPI Viivi Natalia	FIRMAPAZ Facundo	FIN / ARG	825,9	10 / 7
4	MARTINEZ LOPEZ Gabriela Fernanda	WADLEGGER Stefan	MEX / AUT	823,0	7 / 10

ÖSB-Trainer Klaus Kirchner: „Die Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires werden bei Sportlern und Betreuern in positiver Erinnerung bleiben. Das Land, die Stadt und die Bevölkerung haben alles und vielleicht sogar etwas mehr dafür gegeben.“

Ergebnisse: [www.scheutzenbund.at](http://www.scheutzenbund.at)  
Finalvideo: [issf-sports.org](http://issf-sports.org)



## Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der  
ÖSB-Website [www.schuetszenbund.at](http://www.schuetszenbund.at)  
in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

### Rifle Trophy.

Suhl (GER), 10.–12. August 2018

Mit einer kleinen Mannschaft, bestehend aus drei ÖSB-AthletInnen, trat Österreich bei der dritten und letzten Station der Rifle Trophy in Suhl an. Bei starkem Wind auf der Kleinkalibergewehranlage konnte das Team trotz der schwierigen Verhältnisse und starker Konkurrenz, waren doch Deutschland und Tschechien mit der WM-Mannschaft am Start, sehr gute Ergebnisse erzielen. Gernot Rumpler (S) erreichte mit Rang zwei im Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches die Finalqualifikation (1174), im Finale holte er Bronze.

Ins Luftgewehrfinale der Männer schafften es sowohl Michael Höllwarth (T) als Fünfter (624,0) als auch Gernot Rumpler als Sechster (623,5). Im Finale tauschten die beiden die Plätze, so belegte Rumpler letztendlich den fünften und Höllwarth den sechsten Platz. Auch Marlene Pribitzer gelang als Sechste (623,7) die Finalqualifikation, wobei die Niederösterreicherin ihre Platzierung im Finale halten konnte. Im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb erzielte das Duo Pribitzer (413,3) und Höllwarth (414,8) das Finale und belegte den vierten Platz.

In der Rifle-Trophy-Gesamtwertung über alle drei Stationen belegte das österreichische Team in diesem Jahr hinter Deutschland, Frankreich und Tschechien den vierten Platz.



Marlene Pribitzer

### Schnellfeuer-Cup.

Suhl (GER), 14.–16. August 2018

Mit Christoph Tiefenthaler und Thomas Havlicek starteten zwei ÖSB-Athleten beim 2. Suhler Schnellfeuer-Cup, zu dem 30 Schützen aus zehn Nationen gemeldet waren, darunter auch fünf Athleten, die derzeit zu den Top-Ten der Weltrangliste zählen.

Im ersten Wettkampf durch eine Waffenstörung gebremst, konnte Thomas Havlicek (NÖ) eine Serie im ersten Halbprogramm nicht beenden und fiel daher im Ranking weit zurück. Mit 282 Ringen im zweiten Teil konnte sich der Niederösterreicher deutlich steigern, belegte aber aufgrund der verlorenen Punkte im ersten Teil lediglich Rang 29. Auch Christoph Tiefenthaler konnte in der ersten Halbserie sein Potential nicht voll ausschöpfen und blieb mit 268 Ringen unter seinen Möglichkeiten. Mit 286 Ringen konnte sich auch der Vorarlberger in der zweiten Hälfte steigern und belegte mit gesamt 554 Ringen den 25. Platz. Auf das Podium kamen die Franzosen Jean Quiquampoix und Clément Bessaguet sowie der Italiener Riccardo Mazetti. Die erste Hälfte des zweiten Wettkampfes konnten die beide Österreicher mit deutlich höheren Ergebnissen beenden: Havlicek erzielte 280 und Tiefenthaler 282 Ringe. Die Steigerung kam erneut im zweiten Teil, so konnte Havlicek auf 287 und Tiefenthaler auf 288 Ringe erhöhen. Für Thomas Havlicek hieß dies die Egalisierung seiner Saisonbestleistung von 567 Ringen und Platz 22, für Christoph Tiefenthaler eine neue Bestleistung von 570 Ringen und Platz 15. Es siegte erneut Quiquampoix, diesmal vor den Deutschen Christian Reitz und Oliver Geis.



ÖSB-Trainer Zerbach, Tiefenthaler, Havlicek,  
Polizeikader-Trainer Reischl

### EYL Finale.

Kisakallio (FIN), 18.–21. Okt. 2018

Als Lucky Loser hatte sich das junge ÖSB-Team bei der European-Youth-League-Ausscheidung im Juni in Innsbruck zur Teilnahme am Finale, das in diesem Jahr von 18. bis 21. Oktober im finnischen Kisakallio ausgetragen wurde, qualifiziert und beschloss die Saison mit dem siebten Rang.

In der ersten Runde mussten sich Stefan Wadlegger, Tobias Mair und Sheileen Waibel gegen das starke russische Team, das später den Titel holte, mit 8:16 geschlagen geben, wobei sich besonders YOG-Teilnehmer Wadlegger stark gegen Alexander Vasilyev zur Wehr setzte und diesen mit 6:2 bezwang. In ihrer zweiten Begegnung hielt Team Österreich, diesmal bestehend aus Wadlegger, Mair und Carmen Mayr, das polnische Team in Schach, konnte mit 12:12 Punkten ein Unentschieden herausholen und das folgende Shoot-off für sich entscheiden. Bei ihrem letzten Auftritt waren Wadlegger, Mair und Waibel wiederum den drei Italienerinnen unterlegen, die mit 16:8 in das kleine Finale aufstiegen. Den Sieg im Match um Gold holte Russland gegen Serbien. Im Match um Bronze gewann Italien vor Schweden.



Mair, Wadlegger, Mayr und Waibel

### 300m EC Final.

Zagreb (CRO), 10.–11. Okt. 2018

Beim 300m Lapua Europacup Finale in Zagreb war Österreich in diesem Jahr von Gernot Rumpler vertreten, der mit einem Sieg im 300m-Dreistellungsmatch die Saison erfolgreich beendete.

Gernot Rumpler trat beim EC-Finale im kroatischen Zagreb am 10. und 11. Oktober in den Dreistellungsbewerben mit dem Freiwand und dem Standardgewehr an. Am ersten Wettbewerbsterm erzielte der Salzburger Rang sechs im Bewerb 300m-Standardgewehr (3x20) mit 582 Ringen. Den Sieg holte Simon Claussen (NOR) mit einem eingestellten Europäischen Rekord von 589 Ringen. Spannend machten es die Führenden im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Freiwand (3x40): Drei Schützen erzielten mit 1171 Ringen das gleiche Endergebnis. Mit 49 Innenringzählern brachte Rumpler die meisten präzisen Schüsse auf die Scheibe und holte damit den Sieg vor Karl Olsson (SWE) und Peter Sidi (HUN). Der aktuelle Europäische Rekord (1185 Ringe), mit dem Rumpler zu Buche steht, wurde nicht berührt.



Gernot Rumpler (Mitte)

**LG400  
BLUETEC  
AUSTRIA**

**1.599,- €**

inkl. Diopter Pro57,  
PROTOUCH Holzgriff  
und  
Uorderschaft

**LG400 BLUETEC AUSTRIA**

Art.Nr.: 2823721

**UMAREX**  
A U S T R I A

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,  
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | Austria  
Tel +43 (0) 5373 / 61110  
[verkauf@umarex.at](mailto:verkauf@umarex.at) | [www.umarex.at](http://www.umarex.at)



ÖSTM & ÖM für Matcharmbrust.

# Der nationale Vergleich in Innsbruck.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Von 3. bis 5. August war das Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl wieder einmal Treffpunkt der besten ArmbrustschützInnen Österreichs. Mit der Matcharmbrust traten NachwuchschützInnen, die SchützInnen der Allgemeinen Klasse und SeniorInnen auf die 10m und 30m an. Die Staatsmeistertitel gingen an Katharina Auer (10m Frauen), Walter Zehetner (10m Männer), Wolfgang Krumphuber (30m Kombination und Kniend) und Thomas Lampl (30m Stehend).

### 10m Matcharmbrust

Die Staatsmeistertitel in der 10m-Disziplin holten Katharina Auer (T) und Walter Zehetner (OÖ). Auer griff dabei nicht nur nach Gold und Titel, sondern ließ mit 395 Ringen die Konkurrenz im Grunddurchgang um neun Ringe hinter sich. Weitere 94 Ringe im Finale änderten an der Reihung nichts. Zweite wurde Anna Jansenberger (ST) und Dritte Julia Pirkmann (ST).

Zehetner, der als Titelverteidiger angetreten war, lag nach dem Grunddurchgang noch auf dem vierten Rang und konnte sich mit einem Finale von 96 Ringen klar vor seine Kontrahenten setzen. Nicht klar war die Verteilung der restlichen Podestplätze: Mit Thomas Lampl (NÖ), dem Führenden des Grunddurchgangs, Julian Anrain (T) und Thomas Kostenzer (T) lagen drei Schützen mit jeweils gesamt 479 Ringen gleichauf. Das erste Shoot-off verlor Kostenzer, der damit den undankbaren vierten Platz erreichte. Im zweiten Shoot-off setzte sich Lampl durch und wurde Zweiter; Anrain belegte Rang drei.

Im Nachwuchsbereich setzte sich Auer-Schwester Marie-Theres (T) ebenfalls an die Spitze und verwies ihre männlichen Kollegen Andreas Stix (OÖ) und Manuel Moser (T) in der Klasse U23 auf die Ränge zwei und drei.

Bei den JungschützInnen siegte Niklas Fallmann aus Niederösterreich und bei den ganz Kleinen war mit der Steirerin Julia Ebner wiederum ein Mädchen nicht zu schlagen.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Harald Scheirich (OÖ) mit 385 Ringen bei den SeniorInnen I und die SeniorInnen-II-Wertung entschied Bernhard Hottowy (ST) für sich.

### 30m Matcharmbrust

Wolfgang Krumphuber (OÖ) konnte wie im Jahr zuvor in der Kniendwertung des 30m-Matcharmbrustbewerbs glänzen und holte mit 290 Ringen den Staatsmeistertitel. In diesem Jahr gelang ihm zudem der Sieg in der Kombinationswertung (gesamt 658 Ringe), nachdem er sich im Finale ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Thomas Lampl (NÖ), der mit 288 Ringen die Stehendwertung gewonnen hatte, geliefert hatte. Michael Kleemann (NÖ) belegte in der Kombination den dritten Platz hinter Krumphuber und Lampl und im Stehend den dritten Platz hinter Lampl und Krumphuber. Rang zwei im Kniend ging an Rudolf Kreidl (OÖ) hinter Krumphuber und vor Lampl.

Auch bei den SeniorInnen I war mit Thomas Rohrer (ST) der Sieger der Kniendwertung zugleich der Sieger in der Kombination. Das Stehend gewann Manfred Kristandl (ST). Unschlagbar bei den SeniorInnen II präsentierte sich der Sieger des 10m-Bewerbs: Bernhard Hottowy (ST) siegte im Kniend, Stehend und in der Kombination.

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
AUER Katharina	T	10m Frauen	495 / 94*
ZEHETNER Walter	OÖ	10m Männer	386 / 96*
KRUMPHUBER Wolfgang	OÖ	30m Kombination Offene Klasse	572 / 86*
LAMPL Thomas	NÖ	30m Stehend Offene Klasse	288
KRUMPHUBER Wolfgang	OÖ	30m Kniend Offene Klasse	290

\* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
EBNER Julia	ST	10m Jugend	194
FALLMANN Niklas	NÖ	10m Jungschützen	358
AUER Marie-Theres	T	10m U23	389 / 94*
SCHEIRICH Harald	OÖ	10m SeniorInnen I	385
HOTTOWY Bernhard	ST	10m Senioren II	365
ROHRER Thomas	ST	30m Kombination Senioren I	551
KRISTANDL Manfred	ST	30m Stehend Senioren I	271
ROHRER Thomas	ST	30m Kniend Senioren I	280
HOTTOWY Bernhard	ST	30m Kombination Senioren II	528
HOTTOWY Bernhard	ST	30m Stehend Senioren II	252
HOTTOWY Bernhard	ST	30m Kniend Senioren II	276

\* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2018 - TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
ZEIRINGER Nico			
LANG Nico	ST	10m Jugend	565
HOCHENOFER Nico			
AUER Marie-Theres			
MOSER Manuel	T	10m U23	1143
MOSER Matthias			
AUER Katharina			
ANRAIN Julian	T	10m Offene Klasse	1169
KOSTENZER Thomas			
ROHRER Thomas			
KRISTANDL Manfred	ST	10m SeniorInnen	1134
WOTRUBA Elfriede			
KRUMPHUBER Wolfgang			
KREIDL Rudolf	OÖ	30m Offene Klasse Kombination	1636
HOFMEISTER Gerald			
ROHRER Thomas			
KRISTANDL Manfred	ST	30m Senioren Kombination	1621
HOTTOWY Bernhard			



Katharina Auer



Walter Zehetner



BSPL Harald Lugmayr und Jaroslav Liptak



Wolfgang Krumphuber



Der Armbrustnachwuchs



Thomas Lampl



ÖSTM & ÖM für 25m- & 50m-Pistole.

# Schwoich präsentiert sich als würdige Staatsmeisterschafts-Austragungsstätte.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Mag. Tina Neururer, Christian Kramer, Thomas Zerbach

Als Trainingsstätte des ÖSB-Pistolenkaders bereits mehrfach bewährt, fungierte der neu renovierte Schießstand Schwoich in diesem Jahr von 9. bis 12. August erfolgreich als Austragungsstätte der Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften für 25m- und 50m-Pistole. Die begehrten Staatsmeistertitel erzielten in diesem Jahr Rudi Sailer (25m-Schnellfeuerpistole), Sylvia Steiner (25m-Pistole Frauen), Heinz Költringer (25m-Standardpistole), Andreas Auprich (25m-Zentralfeuerpistole) und Matthias Schneider (50m-Pistole).

## Österreichische Staatsmeistertitel

Souverän ging Rudi Sailer auch in diesem Jahr wieder in den Bewerb mit der 25m-Schnellfeuerpistole. Der 54-jährige Routinier setzte sich von Beginn an in Führung und konnte sich mit gesamt 570 Ringen (281 und 289) und ganzen zehn Ringen vor seinen Kontrahenten als Listenerster für das Finale qualifizieren, das er



ebenfalls klar, mit eingestelltem Österreichischem Finalrekord von 25 Treffern, für sich entschied. Rang zwei belegte Thomas Havlicek (NÖ) und Dritter wurde Günter Liegl (T).

Mit 589 Ringen und neuem Österreichischem Rekord zog Sylvia Steiner im Mai dieses Jahres als Führende des Grunddurchgangs in das 25m-Pistole-Finale des Weltcups München ein und ließ damit die gesamte internationale Weltspitze hinter sich. So ging die Salzburgerin als klare Favoritin in den 25m-Pistole-Staatsmeisterschaftsbewerb der



Frauen und wurde mit deutlicher Führung im Grunddurchgang (576 Ringe) und Sieg im Finale (26 Treffer) ihrer Rolle gerecht. Für ein spannendes Finale sorgten die weiteren

sieben Qualifizierten, die sich mit teils starken Serien ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Knapp wurde es noch einmal in den letzten Serien, in denen Gretchen Ewen-Schöberl (B) den Abstand zu Steiner immer weiter – bis auf zuletzt einen Treffer Differenz – verkürzte. Hinter Steiner und Ewen-Schöberl belegte Marion Knaus (ST) den dritten Rang.

Der Staatsmeisterschaftsbewerb mit der 25m-Standardpistole, im vergangenen Jahr noch in der Hand von Andreas Auprich, ging in diesem Jahr an Heinz Költringer.



Der Steirer erzielte in den beiden ersten Serien gesamt unerreichte 193 Ringe und hielt diesen Vorsprung bis zur letzten Serie. Einen Ring weniger brachte Giovanni Bossi (T) auf die Scheibe und holte damit Silber. Auf Rang drei schoss sich Andreas Auprich (K) mit seinem Vorjahresergebnis von 559 Ringen.

Bereits bei der Europameisterschaft im vergangenen Jahr in Baku hatte Andreas Auprich mit Rang vier bewiesen, dass er in der Disziplin 25m-Zentralfeuerpistole auch international ganz vorne mitmischen kann. Als Titelverteidiger und Favorit setzte sich der Kärntner erwartungsgemäß an die Spitze und holte mit 574 Ringen einen weiteren Staatsmeistertitel. Wie auch in Aserbaidschan war jedoch ein starker Schnellfeuerdurchgang für den Erfolg verantwortlich, lag Auprich doch nach der Präzision mit

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
SCHNEIDER Matthias	T	50m Pistole Männer	536
STEINER Sylvia	S	25m Pistole Frauen	576 / 26*
KÖLTRINGER Heinz	ST	25m Standardpistole Männer	562
AUPRICH Andreas	K	25m Zentralfeuerpistole Männer	574
SAILER Rudolf	T	25m Schnellfeuerpistole Männer	570 / 25*

\* = Finalergebnis, ÖFR = Österr. Finalrekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
JOFEN Mario	T	50m Pistole Senioren I	526
STEINBRÜCKNER Andreas	ST	50m Pistole Senioren II	505
KRAL Daniel	NÖ	25m Pistole Junioren	549
SALBRECHTER Gerhard	K	25m Pistole Senioren I	559
PFEFFER Martin	ST	25m Pistole Senioren II	560
SALBRECHTER Gerhard	K	25m Standardpistole Senioren I	545
KLINGER Fritz	S	25m Standardpistole Senioren II	536
SAILER Herbert	T	25m Schnellfeuerpistole Senioren I	522
KLINGER Fritz	S	25m Schnellfeuerpistole Senioren II	509

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2018 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
WEINGAND Marion	ST	50m Pistole Mixed Team	342
KÖLTRINGER Heinz			
SCHNEIDER Matthias			
KAHLEN Sigmar	T	50m Pistole Männer	1550
NEUNER Marco			
JOFEN Mario			
SAILER Rudolf	T	50m Pistole Senioren I	1535
MALLAUN Stefan			
LIEGL Günter			
AUER Siegmund	T	50m Pistole Senioren II	1478
ACHRAINER Johann			
WEINGAND Marion			
KNAUS Marion	ST	25m Pistole Frauen	1661
KAPPER Anja			
SAALBRECHTER Gerhard			
THAMER Thomas	K	25m Pistole Senioren I	1608
THAMER Michael			
ACHRAINER Johann			
LIEGL Günter	T	25m Pistole Senioren II	1619
NÖSSING Sebastian			
KÖLTRINGER Heinz	ST	25m Standardpistole Mixed Team	535
WEINGAND Marion			
BOSSI Giovanni			
SCHNEIDER Matthias	T	25m Standardpistole Männer	1659
SAILER Rudi			
WIDTER Wolfgang			
PRINKEL Kurt	W	25m Standardpistole Senioren I	1583
LINNER Thomas			
ACHRAINER Johann			
LIEGL Günter	T	25m Standardpistole Senioren II	1581
PATKA Walter			
ZECHMEISTER Richard			
KIRCHMAYR Christian	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	1682
PILLITSCH Manuel			
PFEFFER Martin			
PUCHER Rainer	ST	25m Schnellfeuerpistole Senioren I	1462
KAPPER Karl			

ÖR = Österr. Rekord



LG400  
Competition  
Austria

1.998,- €

Ausstattung:  
Diopter NAVIGATOR  
Club 15 Click inkl.  
Duplexvorbereitung  
LENSHOOD,  
Visierverlagerung  
BLOCK CLUB,  
Kornstapel SCORE M18  
und Ringkorn  
HIGH END CIRCLE M18

Art.Nr.: 2801337

UMAREX  
AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,  
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederdorf | Austria  
Tel +43 (0) 5373 / 61110  
verkauf@umarex.at | www.umarex.at



283 Ringen noch hinter dem Tiroler Matthias Schneider (288) und dem Steirer und Sieger des Vortages, Heinz Költringer (287), sowie ringgleich mit dem jungen Vorarlberger Christoph Tiefenthaler. 291 Ringe im Schnellfeuerdurchgang waren in dieser Konkurrenz



jedoch unerreicht, so siegte Aupricht vor Tiefenthaler und Richard Zechmeister (B), der sich ebenfalls mit einem starken zweiten Durchgang nach vorne gearbeitet hatte.

Der letzte Tag der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft in Schwoich hielt für die besten Pistolenschützen Österreichs den fünften und letzten Staatsmeisterschaftstitel,



diesmal in der Disziplin 50m-Pistole, bereit. Bereits im Zentralfeuerpistolenschießwettbewerb am Tag zuvor zeigte Matthias Schneider mit dem besten Präzisionsdurchgang auf. Mit 536 Ringen im

Bewerb 50m-Pistole der Männer gelang dem Tiroler nun der Sieg, wobei er besonders mit den letzten drei Serien punkten konnte. Zweiter wurde Heinz Költringer (ST) mit 533 und Dritter Christian Kirchmayer (B) mit 530 Ringen.

#### Österreichische Meistertitel

In der 25m-Schnellfeuerpistolenschießwertung der Senioren I holte Herbert Sailer (T) mit 532 Ringen den Sieg und verteidigte damit wie Bruder Rudi erfolgreich seinen Titel. Sieger der Klasse Senioren II (als Ö-Cup ausgetragen) wurde Fritz Klinger (S) mit 509 Ringen.

Der Viertplatzierte des Vorjahres im Bewerb 25m-Standardpistole, Gerhard Salbrecht (K), gewann diesmal die SeniorInnen-I-Wertung mit 545 Ringen. Bei den SeniorInnen II holte sich Fritz Klinger nach dem Sieg im Schnellfeuer mit 536 Ringen seinen zweiten Titel. Beachtlich ist das Ergebnis in der Mannschaftswertung der SeniorInnen II: Das siegreiche Tiroler Team mit Johann Achrainner, Günter Liegl und Walter Patka erhöhte den seit 2010 unberührten Österreichischen Rekord um 11 Ringe auf 1581.

Einzel-Goldmedaille Nummer zwei bei diesen Meisterschaften gewann Gerhard Salbrecht im Bewerb 25m-Pistole der Senioren I, wobei sich der Kärntner nach Rang vier in der Präzision im Schnellfeuerdurchgang in Führung schoss (gesamt 559 Ringe). Martin Pfeffer (ST), im Vorjahr noch auf dem undankbaren vierten

Rang, entschied den Bewerb 25m-Pistole der Senioren II mit 560 Ringen für sich.

Die Senioren-I-Wertung im Bewerb 50m-Pistole ging mit 526 Ringen an den Tiroler Mario Jofen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich der Steirer Andreas Steinbrückner mit 505 um neun Ringe steigern, verbesserte damit seine Platzierung von vier auf eins und durfte Gold in der Senioren-II-Wertung in Empfang nehmen.

Neu bei dieser Meisterschaft war der Mixed-Teambewerb mit der 25m-Standardpistole. Die erste österreichische Marke in dieser Disziplin setzten die Steirer Marion Weingand (257) und Heinz Költringer (278), die mit gesamt 535 Ringen den Sieg vor den Teams aus Tirol und Salzburg holten.

In der Premiere des Mixed-Team-Bewerbs mit der 50m-Pistole gab erneut das steirische Duo Marion Weingand und Heinz Költringer den Ton an. Die beiden waren sich mit jeweils 171 Ringen einig und setzten sich mit gesamt 342 Ringen zwei Ringe vor das zweite steirische Team mit Marion Knaus und René Wankmüller. Rang drei belegte Kärnten mit Andreas und Tochter Katja Aupricht.

Im Bewerb 25m-Pistole der Junioren (als Ö-Cup ausgetragen) wurde der Sieg nach Ringgleichheit aufgrund der erzielten Innenringzehner entschieden: Die Niederösterreicher Daniel Kral und Michael Grandits schossen 549 Ringe, wobei Kral mit zehn Innenringzehlern den ersten Platz erreichte.



Für die gelungene Veranstaltung zeichnete ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer verantwortlich, die von Oberschützenmeister Gottfried Gratz, Bezirksschützenmeister Walter Patka (im Bild rechts), Landessportleiter Christian Kramer (im Bild links), ÖSB-Pistolentrainer Thomas Zerbach und dem Team der unermüdlichen Freiwilligen tatkräftig unterstützt wurde.



Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

## ÖSTM & ÖM für 300m-Gewehr. Doppelsieg für Pickl.

Text: Mag. Tina Neururer

In Vorbereitung auf die bevorstehende ISSF-Weltmeisterschaft in Changwon (KOR) fand von 1. bis 4. August die jährlich an der Bundesheer-Schießanlage Lavanter Forcha im osttirolerischen Lienz ausgetragene Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für 300m-Großkalibergewehr statt. Als großer Sieger nahm Bernhard Pickl sowohl den Staatsmeistertitel im 300m-Liegend als auch jenen im 300m-Standardgewehr (2x30) mit nach Hause.

Als Titelverteidiger im 300m-Liegendbewerb ging Lokalmatador Klaus Gstinig ins Rennen. Der Tiroler musste sich diesmal jedoch ringgleich mit Alexander Schmir (NÖ) dem Niederösterreicher Bernhard Pickl geschlagen geben, der mit 598 Ringen und drei Ringen Vorsprung Sieg und Titel holte.

Auch im Dreistellungsbewerb mit dem 300m-Standardgewehr (2x30) war Pickl in diesem Jahr nicht zu schlagen: Mit erreichten 586 Ringen stand er auf dem Siegerpodest vor Gernot Rumppler (S) und Alexander Schmir. Pickl, der den Staatsmeistertitel bereits im Jahr 2016 gewonnen hatte, holte ihn damit von Gernot Rumppler, der im vergangenen Jahr den Wettbewerb für sich hatte entscheiden können, zurück.

In Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft nahmen auch die ÖSB-Damen Olivia Hofmann (T) und Nadine Ungerank (T) an dieser Meisterschaft teil, wobei Ungerank besonders im Liegend mit 595 Ringen aufhorchen ließ.

Die Senioren-I-Wertung im 300m-Liegend ging wie im Vorjahr an Hannes Gufler (T), der den Bewerb mit 584 Ringen gewann. Bei den Senioren II siegte Hans-Peter Schrettl (T), der Titelverteidiger Alfred Tauber (W) mit 586 Ringen auf den zweiten Platz verweisen konnte. Den Titel in der Liegend-Mannschaftswertung holte Wien mit Alfred Tauber, Rudolf Schatz und Franz Pfeifer.

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
PICKL Bernhard	N	60 Liegend Freigewehr Männer	598 - 37x
PICKL Bernhard	N	3x20 Standardgewehr Männer	586 - 21x

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
UNGERANK Nadine	T	60 Liegend Freigewehr Frauen	595 - 28x <b>Ö-Cup</b>
GUFLER Hannes	T	60 Liegend Freigewehr Senioren I	584 - 22x
SCHRETTL Hans-Peter	T	60 Liegend Freigewehr Senioren II	586 - 22x
HOFMANN Olivia	T	3x20 Standardgewehr Damen	577 - 15x <b>Ö-Cup</b>
FÖLZER Heinz	ST	2x30 Standardgewehr Senioren	550 - 9x

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2018 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
TAUBER Alfred SCHATZ Rudolf PFEIFER Franz	W	60 Liegend Freigewehr Senioren	1742 - 55x

## ÖSTM & ÖM für Laufende Scheibe 50m. Sieg für Exl und Grاسبöck.

Text: Mag. Tina Neururer

Von 31. August bis 2. September standen für Österreichs Laufende-Scheibe-SchützInnen die 50m-Bewerbe auf dem Programm, die wie in den Jahren zuvor im steirischen Murau ausgetragen wurden. Die Dominanz der Schützen Martin Ledersberger und Alexander Exl durchbrach Herbert Grاسبöck, der sich in diesem Jahr den Titel im Mixlauf sicherte. Im Normallauf verteidigte Exl den Titel.

369 Ringe erzielte Herbert Grاسبöck im Mixlauf des Bewerbs 50m Laufende Scheibe. Mit 186 im ersten und 183 im zweiten Lauf setzte sich der Oberösterreicher damit knapp um nur einen Ring vor Titelverteidiger und Landsmann Martin Ledersberger. Rang drei ging an Alexander Exl (OÖ) mit gesamt 355 Ringen. Die Mannschaftswertung ging an Oberösterreich 1 mit Ledersberger, Exl und Gerald Narzt, die mit 1058 Ringen einen Vorsprung von 53 Ringen auf Oberösterreich 2 herausholten.

Wie im Vorjahr war Alexander Exl auch in diesem Jahr der Sieg im 50m-Normallauf nicht zu nehmen: 290 Ringe im Langsmlauf, 273 Ringe im Schnelllauf und gesamt 563 Ringe brachten ihm zehn Ringe Vorsprung auf seinen Teamkollegen Martin Ledersberger. Bronze ging an Herbert Grاسبöck. Einen neuen Österreichischen Rekord von 1665 Ringen durften diese drei Herren in der Mannschaftswertung feiern.

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
EXL Alexander	OÖ	50m Normallauf	563
GRASBÖCK Herbert	OÖ	50m Mix-Lauf	369

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2017 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
EXL Alexander GRASBÖCK Herbert LEDERSBERGER Martin	OÖ	50m Normallauf	1665 <b>ÖR</b>
LEDERSBERGER Martin EXL Alexander NARZT Gerald	OÖ	50m Mix-Lauf	1058

ÖR = Österr. Rekord

ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr.

# Letzte Standortbestimmung in Innsbruck.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Nadine Ungerank (Liegend), Olivia Hofmann (Dreistellung), Thomas Mathis (Liegend) und Alexander Schmiral (Dreistellung) heißen die StaatsmeisterInnen 2018 in den 50m-Gewehrdisziplinen. Diese vier österreichischen SpitzenathletInnen setzten sich im Rahmen der Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften für Kleinkalibergewehr von 16. bis 19. August im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl gegen die starke nationale Konkurrenz durch. Am Start das gesamte WM-Gewehrteam, das diesen Bewerb als letzte Standortbestimmung für die bevorstehende ISSF-Weltmeisterschaft in Changwon (KOR) nutzte.

Zwei Premieren wurden bei der ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr 2018 in Innsbruck gefeiert: Zum einen die Einführung des Kleinkalibergewehr-Liegend-Mixed-Team-Bewerbs. Außerdem besonders spannend: In diesem Jahr starteten Frauen, Männer, Juniorinnen und Junioren nach neuem ISSF-Reglement auch im Grunddurchgang mit gleicher Schusszahl und erzielten damit vergleichbare Ergebnisse.

## Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr

Die Jungschützinnenwertung im KK-Liegend konnte Pia Harrasser mit 604,8 Ringen für sich entscheiden. Rang zwei belegte Carmen Mayr (T) und Dritte wurde Laura Ohler (OÖ). Das KK-Dreistellungsmatch dominierte Lisa Hafner (T) mit 565 Ringen und acht Ringen Vorsprung auf ihre Kontrahentinnen.

Österreichischer KK-Liegend-Meister in der Klasse Jungschützen wurde Kiano Waibel (V) mit 599,8 Ringen vor Dominic Einwaller (T) und Luca Stadler (S). Nach Silber (100m-Gewehr) und Bronze

(KK-Liegend) bei diesen Meisterschaften machte Jungschütze Luca Stadler (S) seine Medaillensammlung mit 553 Ringen und dem Sieg im KK-Dreistellungsmatch komplett.

Zwar kam die Favoritin im Bewerb KK-Liegend der Juniorinnen, Sheileen Waibel (V), mit 623,9 Ringen nicht ganz an ihren eigenen Rekord heran, doch siegte sie klar und gewann damit ihren ersten Titel in dieser Altersklasse. Rebecca Köck (T) holte Silber und Vorjahressiegerin Verena Zaisberger (V) belegte den dritten Platz – beste Voraussetzungen für die drei Juniorinnen in Hinblick auf die bevorstehende Weltmeisterschaft.

Eine überragende Leistung zeigte Jungschützin Sheileen Waibel, die auch im KK-Dreistellungsmatch in der Juniorinnenklasse an den Start ging, mit gesamt 1175 Ringen. Damit erhöhte sie nicht nur den Österreichischen Rekord um sieben Ringe, sondern erzielte sogar ein höheres Ergebnis als die Schützen und Schützinnen der Allgemeinen Klasse. Im Finale machte es die Vorarlbergerin



Vier Starts, vier Siege: Sheileen Waibel im neuen KK-Liegend-Mixed-Team-Bewerb neben Teamkollegen Thomas Mathis.



Der Dreistellungsmatch-Meister der Junioren heißt auch 2018 wieder Andreas Thum.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2018				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
UNGERANK Nadine	T	50m Gewehr 60 Liegend Frauen	623,7	OR
MATHIS Thomas	V	50m Gewehr 60 Liegend Männer	627,0	
HOFMANN Olivia	T	50m Gewehr 3x40 Frauen	1165 / 450,5*	
SCHMIRL Alexander	N	50m Gewehr 3x40 Männer	1166 / 454,4*	

\* = Finalergebnis, OR = Österr. Rekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2018 – TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
UNGERANK Nadine				
PEER Franziska	T	50m Gewehr 60 Liegend Frauen	1858,9	
HOFMANN Olivia				
RUMPLER Stefan				
RUMPLER Gernot	S	50m Gewehr 60 Liegend Männer	1854,3	
RAMMLER Andreas				

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2018				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HARRASSER Pia	T	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	604,8	
WAIBEL Kiano	V	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	599,8	
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	623,9	
WADLEGGER Stefan	T	50m Gewehr 60 Liegend Junioren	618,3	
KÖB Brigitte	V	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen I	609,9	OR
LECHNER Michael	W	50m Gewehr 60 Liegend Senioren I	619,4	OR
KONICEK Else	NÖ	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen II	605,2	ORnW
PFEFFERKORN Günter	V	50m Gewehr 60 Liegend Senioren II	615,2	OR
HAFNER Lisa	T	50m Gewehr 3x20 Jungschützinnen	565	
STADLER Luca	S	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	553	
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 3x40 Juniorinnen	1175/451,1*	
THUM Andreas	T	50m Gewehr 3x40 Junioren	1163/446,8*	
MAIR Franz	T	50m Gewehr 2x30 Senioren I	561	
WALLNER Paul	K	50m Gewehr 2x30 Senioren II	556	
ENTNER Amita	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Frauen	387	OR
MOSER Andreas	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Männer	382	
ADAMER Gisela	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Seniorinnen I	383	
ENTNER Reinhard	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Senioren I	392	OR
FELDERER Raimund	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Senioren II	390	
FÖLZER Verona	ST	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützinnen	371	
EINWALLER Dominic	T	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützen	367	
MÜLLER Victoria	T	100m Gewehr 40 Stehend Juniorinnen	381	
THUM Andreas	T	100m Gewehr 40 Stehend Junioren	382	
WAIBEL Sheileen	V	100m Gewehr 40 Stehend Frauen	381	
RUMPLER Stefan	S	100m Gewehr 40 Stehend Männer	387	
FÖLZER Karl-Heinz	ST	100m Gewehr 40 Stehend Senioren I	368	
WALLNER Paul	K	100m Gewehr 40 Stehend Senioren II	360	

\* = Finalergebnis, OR = Österr. Rekord, ORnW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2018 – TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
KÖCK Rebecca	T	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team Jun.	202,3*	
THUM Andreas				
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team Allg. Kl.	410,8 / 208,4*	
MATHIS Thomas				
HARRASSER Pia				
MAYR Carmen	T	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	1804,2	B-Cup
HAFNER Lisa				
WAIBEL Kiano	V	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	1777,8	
SCALET René				
SCHIPPEL Pascal				
KÖCK Rebecca				
HASELSBERGER Carmen	T	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	1830,7	
MÜLLER Victoria				
KÖB Brigitte	V	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen I	1788,8	B-Cup ORnW
SCHNEIDER Heidi				
IMMLER Ruth				
MELMER Christof	T	50m Gewehr 60 Liegend Senioren I	1844,2	OR
MAIR Franz				
STEINLECHNER Joachim				
EDER Ferdinand				
WALLNER Paul	K	50m Gewehr 60 Liegend Senioren II	1817,2	
KERSCHBAUMER Rudolf				
RUMPLER Stefan				
RUMPLER Gernot	S	50m Gewehr 3x40 Männer	3479	
RAMMLER Andreas				
KÖCK Rebecca				
MÜLLER Victoria	T	50m Gewehr 3x40 Juniorinnen	3440	B-Cup
HASELSBERGER Carmen				
HELM Sarah				
BAUMGARTNER Marlene	OÖ	50m Gewehr 3x20 Jungschützinnen	1662	B-Cup
OHLER Laura				
SCHIPPEL Pascal				
WAIBEL Kiano	V	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	1568	B-Cup
HINTEREGGER Vinzenz				
MAIR Franz				
MELMER Christof	T	50m Gewehr 2x30 Senioren I	1664	
GUFLER Hannes				
SCHÄFER Karl				
STADLER Ludwig	S	50m Gewehr 2x30 Senioren II	1615	
RONACHER Walter				
WINDER Gerda				
LOACKER-SCHÖCH Karin	V	50m Gewehr stehend aufgelegt Frauen	1135	B-Cup ORnW
LOITZ Elisabeth				
MOSER Andreas				
HANSER Hannes	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Männer	1138	
ZANGERLE Gerald				
ADAMER Gisela	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Seniorinnen I	1142	ORnW
VOGL Ingrid				
FELDERER Marie-Luise				
VONBANK Manfred				
NACHBAUR Ignaz	V	50m Gewehr stehend aufgelegt Senioren I	1161	B-Cup
BURTSCHER Klaus				
FELDERER Raimund	T	50m Gewehr stehend aufgelegt Senioren II	1135	
VOGL Wolfgang				
ENGENSTEINER Friedl				
PEER Franziska	T	100m Gewehr 40 Stehend Frauen	1127	
UNGERANK Nadine				
HOFMANN Olivia				
RUMPLER Stefan	S	100m Gewehr 40 Stehend Männer	1146	
RUMPLER Gernot				
RAMMLER Andreas				
MELMER Christof	T	100m Gewehr 40 Stehend Senioren I	1074	
STEINLECHNER Joachim				
MAIR Franz				
WALLNER Paul	K	100m Gewehr 40 Stehend Senioren II	1039	
EDER Ferdinand				
WEDENIG Theodor				

\* = Finalergebnis, OR = Österr. Rekord, ORnW = Österr. Rekord nach neuer Wertung



Stefan Wadlegger gelang erneut der Sieg im Liegend; im Dreistellungsmatch holte er Silber.



allerdings noch einmal spannend, lag sie doch lange hinter den stark schießenden Kolleginnen Verena Zaisberger und Rebecca Köck zurück. Mit gelungenen Liegend- und Stehendserien machte sie jedoch Schuss um Schuss gut und holte letztendlich mit 451,1 Ringen den Österreichischen Meistertitel vor Rebecca Köck und Victoria Müller (T), die sich Platz zwei im Stechen ausmachten.

Die amtierenden Weltrekordhalter im KK-Liegend, Andreas Thum (T), Stefan Wadlegger (T) und Patrick Diem (V), holten sich bei dieser Meisterschaft ebenfalls den letzten Schliff für ihren WM-Start. Titelverteidiger Stefan Wadlegger gelang der Sieg im KK-Liegend: Mit 618,3 Ringen schoss er sich vor Andreas Thum auf das Podest. Das glorreiche Trio trennte Tobias Mair (T), der sich Bronze sicherte. Den Sieg in Grunddurchgang (1163 Ringe) und Finale des KK-Dreistellungsmatches der Junioren holte sich Andreas Thum. Im Finale gelang ihm nach Führungswechseln mit Stefan Wadlegger ein Gesamtergebnis von 446,8 Ringen und damit die erfolgreiche Titelverteidigung. Silber ging an Wadlegger und Bronze an Patrick Diem.

Bei den Seniorinnen I musste sich Vorjahressiegerin Sonja Kaspar (T) im Liegend Brigitte Köb (V) geschlagen geben, die mit 609,9 Ringen einen neuen Österreichischen Rekord aufstellte. Die Ö-Cupwertung der Seniorinnen II führte Else Konicek (NÖ) an.

Michael Lechner gelang bei den Senioren I erfolgreich die Liegend-Titelverteidigung. Der Wiener verbesserte seinen eigenen Österreichischen Rekord mit 619,4 um 1,6 Ringe. Das Zweistellungsmatch der Senioren I mit den Stellungen Liegend und Stehend entschied Franz Mair (T) mit 561 Ringen für sich.

Bei den Senioren II schoss sich ein Vorarlberger ganz an die Spitze der Liegendkonkurrenz: Günter Pfefferkorn erzielte einen neuen Österreichischen Rekord von 615,2 Ringen und setzte sich damit fünf Ringe von seinen nationalen Kontrahenten ab. Um ganze zehn Ringe steigerte sich Senior II Paul Wallner (K) in einem Jahr und wurde für 556 Ringe im Zweistellungsmatch mit dem Meistertitel belohnt.

#### Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Mixed Team

Mit Spannung wurde die erste Austragung eines Kleinkalibergewehr-Liegend-Mixed-Team-Bewerbs erwartet, der sowohl bei den Schützinnen, als auch beim Publikum großen Zuspruch erfuhr. Nachdem der Liegendbewerb aus dem olympischen Programm gefallen war, wurde ihm auf nationaler Ebene mit der Austragung im Mixed-Team-Modus eine neue Bedeutung gegeben. Erster Österreichischer Meister wurde nach starken Finaldurchgängen, die nur durch das Team Tirol 1 mit Olivia Hofmann und Joachim Steinlechner einmal erreicht und einmal überboten wurden, das Team Vorarlberg 1, bestehend aus Sheileen Waibel und Thomas Mathis. Besonders die Leistungen Sheileen Waibels – eigentlich noch Jungschützin – stachen heraus, da sie herausragende und im gesamten TeilnehmerInnenfeld der erwachsenen Schützinnen unerreichte Serien auf die Scheibe brachte. Hinter Tirol 1 auf Rang

zwei holte Tirol 2 mit Franziska Peer und Michael Höllwarth Bronze. Einen klaren Sieg gab es bei den JuniorInnen für das Tiroler Duo Rebecca Köck und Andreas Thum, die jeden Finaldurchgang für sich entscheiden und letztendlich den Titel erobern konnten. Silber holte Vorarlberg 1 mit Verena Zaisberger und Kiano Waibel, die es im letzten Finaldurchgang noch einmal spannend machten. Auf Rang drei schossen sich Carmen Haselsberger und Stefan Wadlegger als Team Tirol 2.

#### Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stehend aufgelegt

In der Disziplin Stehend aufgelegt setzte sich bei den Frauen Amita Entner (T) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 387 Ringen an die Spitze. Der Tiroler Andreas Moser, im vergangenen Jahr noch auf Rang vier, gewann in der Klasse der Männer. Die Seniorinnen-I-Wertung ging an Gisela Adamer (T); bei den Senioren I holte Reinhard Entner (T) den Titel und schob mit 392 Ringen den Österreichischen Rekord um ganze sechs Ringe nach oben. Senioren-II-Schütze Raimund Felderer (T) konnte seinen im Vorjahr aufgestellten Rekord zwar nicht ganz erreichen, verteidigte jedoch äußerst erfolgreich seinen Titel.

#### Österreichische Staatsmeistertitel 50m-Gewehr

Für die WM-Mannschaft des ÖSB galt die Österreichische Staatsmeisterschaft als letzte Standortbestimmung vor dem Saisonhighlight in Korea. In Hochform präsentierte sich die Tirolerin Nadine Ungerank, die mit 623,7 Ringen einen neuen Österreichischen Rekord im KK-Liegend aufstellte und damit den 2017 bei der ÖSTM von Olivia Hofmann aufgestellten Rekord um 1,5 Ringe erhöhte. Auf Rang zwei und drei schossen sich Ungeranks Teamkolleginnen Franziska Peer und Olivia Hofmann. Der Sieg in der Teamwertung und damit der Staatsmeistertitel war den Tirolerinnen mit dieser Dominanz nicht zu nehmen.

Als Führende des KK-Dreistellungsmatch-Grunddurchgangs schoss Franziska Peer gesamt 1170 Ringe. Den ersten Teil des Finales hatte vorerst Nadine Ungerank fest in ihrer Hand: Bereits ab der ersten Kniendserie schoss sie sich in Führung, die sie in den folgenden Kniendserien noch ausbauen konnte, und lag auch nach dem Liegend an der Spitze. Im Stehend setzte sich Olivia Hofmann mit starken Schüssen an die erste Position und konnte diese bis zuletzt halten. Mit 450,5 Ringen beschloss sie dieses Finale mit knappem Vorsprung von 0,3 Ringen auf die Grunddurchgangsführende Franziska Peer und kürte sich zum wiederholten Mal zur Staatsmeisterin. Bronze sicherte sich Marlene Pribitzer (NÖ).

Staatsmeister im Liegend der Männer wurde Thomas Mathis (V), der sich den Titel von Alexander Schmir (NÖ) – er hatte im vergangenen Jahr die Titelverteidigungsserie des Vorarlbergers unterbrochen – mit 627,0 Ringen zurückholte. Michael Höllwarth aus Tirol belegte mit 1,2 Ringen Rückstand den zweiten Platz und Alexander Schmir holte Bronze. In der Teamwertung erzielten die Salzburger Stefan und Gernot Rumpler mit Andreas Rammler das mannschaftlich beste Ergebnis und verteidigten damit ihren Staatsmeistertitel.

Im Dreistellungsmatch der Männer beschlossen zwei ÖSB-Athleten die Qualifikation ringgleich: Bernhard Pickl (NÖ) und Gernot Rumpler erzielten jeweils 1172 Ringe und damit einen Ring mehr als Vorjahressieger Thomas Mathis, der den Grunddurchgang als Dritter beendete. Im Finale wechselten die Favoriten häufig die Führung. Gernot Rumpler beendete die Kniendstellung als Stärkster, im Liegend übernahm Bernhard Pickl die Führung und hielt diese bis zur Stehendelimination aufrecht; dann arbeitete sich Gernot Rumpler erneut an die Spitze und wurde zuletzt von Alexander Schmir auf den zweiten Platz verwiesen. So holte Schmir mit gesamt 454,4 Ringen den Staatsmeistertitel vor Gernot Rumpler und Bernhard Pickl.

#### Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr

Bei den Jungschützinnen gewann Verona Fölzer (ST) ringgleich den 100m-Gewehrbewerb. Mit der besseren Abschlusserie und einem Ergebnis von 371 Ringen lag sie damit vor 50m-Liegendsiegerin Pia Harrasser. Lisa Hafner (T) belegte knapp dahinter den dritten Platz. Die Medallensieger des 50m-Liegendmatches in der Klasse Jungschützen tauschten im 100m-Bewerb die Plätze: Erster wurde Dominic Einwallner, Zweiter Luca Stadler und Dritter Kiano Waibel. Mit 381 Ringen gelang Victoria Müller erneut ein Topresultat und der Sieg in der Klasse Juniorinnen vor Carmen Haselsberger und Rebecca Köck. Die Juniorenwertung dominierte Andreas Thum, der 382 Ringe auf die Scheibe brachte. Thomas Fankhauser und Patrick Diem belegten die Plätze zwei und drei.

Eine weitere Einzel-Goldmedaille eroberte Sheileen Waibel, die auf die 100m in der Allgemeinen Klasse an den Start ging. Die Vorarlbergerin erzielte 381 Ringe und setzte sich damit vor Franziska Peer und Vorjahressiegerin sowie Rekordhalterin Nadine Ungerank. Bei den Männern konnte sich Stefan Rumpler ganz oben auf das Podest schießen, erreichte mit 387 Ringen jedoch nicht seinen seit 2014 gültigen Rekord. Rang zwei ging an Titelverteidiger Alexander Schmir und Dritter wurde Gernot Rumpler.

Der Sieg in der Klasse Seniorinnen I (Ö-Cup-Wertung) ging an Angelika Sporer (T) mit 351 Ringen und nur einem Ring Vorsprung auf Karin Brandmair (OÖ). Bei den Senioren I erzielte Karl-Heinz Fölzer (ST) das beste Ergebnis des Tages und damit den Österreichischen Meistertitel, wobei auch ihn lediglich zwei Ringe vom Zweitplatzierten Christof Melmer (T) trennten. Die Senioren-II-Wertung ging an Paul Wallner mit 365 Ringen, der damit seine zweite Einzel-Goldmedaille bei diesen Meisterschaften feiern durfte und Titelverteidiger Wilhelm Stempf (ST) auf den zweiten Platz verwies.

Verantwortlich für die gewohnt professionell veranstaltete Staatsmeisterschaft und Meisterschaft zeichneten ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer in der Vorbereitung sowie Landessportleiter Christian Kramer und ÖSB-Trainer Wolfram Waibel, jeweils mit ihren Teams, in der Durchführung.

Ergebnisse & Schussbilder: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)



Nadine Ungerank schoss sich mit neuem Österreichischem Rekord zum Sieg im Liegendmatch.



Olivia Hofmann gelang erfolgreich die Titelverteidigung im Dreistellungsmatch.



Thomas Mathis holte sich seinen Liegend-Titel zurück.



Der Dreistellungsmatch-Staatsmeister Alexander Schmir.

ÖSTM & ÖM IPSC.

# Die Open-, Production- & Classic-MeisterInnen 2018.

Text: BSPL Konsulent Manfred Einramhof, Foto: Roland Kraushofer

Der Puntigamer Sportschützenverein führte nunmehr zum elften Mal die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften in den IPSC-Disziplinen Open, Production und Classic von 12. bis 14. Oktober in Graz aus.

Durch die zur Verfügung stehenden vier großen ehemaligen Braukeller ist es möglich, tolle und anspruchsvolle Stages zu gestalten. Bei der Besichtigung vor dem Start wurde klar, dass Gelenkigkeit entscheidend war, um die vorgegebenen Aufgaben in möglichst kurzer Zeit zu absolvieren.

Von den insgesamt 212 StarterInnen wurden hervorragende Leistungen geboten. Den Staatsmeistertitel in der Klasse IPSC Open Ladies holte Titelverteidigerin Gabriele Kraushofer (NÖ), die um 0,19 % vor Margit Steurer (T) gewann und damit ihren zahlreichen Staatsmeistertiteln einen weiteren hinzufügen konnte. Alexander Volk (ST) löste in der Klasse IPSC Open Overall Titelverteidiger Mario Kneringer (Rang drei) ab, der jedoch mit seinem Wiener Team und den Teamkollegen Martin Theilinger, Claus Slama und Ralph Leutgeb den Mannschafts-Staatsmeistertitel gewinnen konnte.

Dem Puntigamer Sportschützenverein herzlichen Dank für die professionelle Durchführung und den SiegerInnen herzliche Gratulation.

Ergebnisse: [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)



Die IPSC-Open-StaatsmeisterInnen 2018: Gabriele Kraushofer und Alexander Volk.

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
PRASCHINGER Edgar	NÖ	IPSC Open Seniors	767,3653
VOLK Franz	ST	IPSC Open Super Seniors	706,0637
THALLINGER Benjamin	OÖ	IPSC Production Overall	823,4303
BITTERMANN Gerlinde	B	IPSC Production Ladies	607,9913
HANDL Reinhard	OÖ	IPSC Production Seniors	800,7430
KÄFERBÖCK Günther	OÖ	IPSC Production Super Seniors	523,5341
REITER Gerald	B	IPSC Classic Overall	819,1651
HANDL Reinhard	OÖ	IPSC Classic Seniors	781,8347
VOLK Franz	ST	IPSC Classic Super Seniors	675,5734

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2018 – MANNSCHAFT			
Name	Team	Disziplin	Ergebnis
EISL Alexander AIGNER Michael AIGNER Edeltraut KRAL Andreas	NÖ	IPSC Open Seniors	2031,1997
THALLINGER Benjamin ORIOLE Andreas WINKLER Manfred REITTER Christoph	OÖ	IPSC Production Overall	2379,2739
BITTERMANN Gerlinde REITER Doris MUSITS Tina ADELPOLLER Jennifer	B	IPSC Production Ladies	1547,2430
HANDL Reinhard HOCHHOLDINGER Walter POST Gottfried SICKINGER Franz	OÖ	IPSC Production Seniors	2163,6617
RAUSCHER Dietmar HUBER Maximilian RASOVIC Bosko KASTNER Alexander	NÖ	IPSC Classic Overall	2218,9213
KLAUS Thomas BREITLER Christian FISCHER Manfred LINKE Günther	NÖ	IPSC Classic Seniors	1858,3126

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2018			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
VOLK Alexander	ST	IPSC Open Overall	850,0957
KRAUSHOFER Gabriele	NÖ	IPSC Open Ladies	670,4781

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2018 – MANNSCHAFT			
Name	Team	Disziplin	Ergebnis
KNERINGER Mario THEILINGER Martin SLAMA Claus LEUTGEB Ralph	W	IPSC Open Overall	2302,4133

Tipp- & Trickkiste.

## Visualisieren.

Auch Weltklasseathleten durchleben neben den Erfolgen ebenso Niederlagen. Wie man im Ernstfall mit der jeweiligen Situation zurechtkommt, weiß der frisch gebackene Weltmeisterschafts-Bronzemedailengewinner von Changwon, Thomas Mathis. Der Vorarlberger setzt auf eine akribische mentale Wettkampfvorbereitung durch Visualisieren.



*Wir Sportler kennen es alle: Man bereitet sich auf ein Großevent vor, es wird hart trainiert, viel geschossen, an der Technik gefeilt, am Abziehen gearbeitet, das Material überprüft und und und ... Man ist gefühlt perfekt vorbereitet. Dann kommt der große Tag und der Wettkampf geht komplett „in die Hose“. Diese Momente habe ich selbst auch schon des Öfteren erlebt. Das Visualisieren hat mich einen großen Schritt weitergebracht. Ich stelle mir den Tag X ganz genau vor – genau so, wie ich ihn im optimalen Fall haben möchte. Speziell geht es da natürlich um den Wettkampf. Ich probiere, mich selbst zu sehen, mich selbst an dem Tag zu spüren und den Wettkampf ablaufen zu lassen. Ich sehe mich in optimaler Form, konzentriert 10er um 10er schießend. Sogar die Siegerehrung und wie ich aufs Treppchen steige, die lang ersehnte Medaille in Empfang nehme, lasse ich in meinen Gedanken ablaufen. In dieser*

*Phase der eigenen Phantasie ist bei mir immer ein nervöses Kribbeln spürbar, ähnlich einer optimalen Wettkampfanspannung. So habe ich lange Zeit gearbeitet und bin zum Teil auch erfolgreich damit gewesen. Jetzt gehe ich noch einen Schritt weiter. Ich befrage mich auch mit der totalen Katastrophe. Was passiert, wenn alles schief läuft? Wie fühle ich mich dabei? Wie reagiere ich im Wettkampf nach schlechten Schüssen? Was sage ich nach einer schlechten Leistung bei einem Interview? So habe ich alle möglichen Szenarien durchgespielt und bin auf die verschiedenen Situationen vorbereitet. Ich habe sie quasi schon einmal „erlebt“. Diese Methode des mentalen Trainings kann ich jedem anraten, einmal zu probieren. Vielleicht kannst auch du damit einen Schritt vorwärts machen ...*

Thomas Mathis, ÖSB-Nationalmannschaft Gewehr

## Kleinkalibergewehr. RWS-Cup Finale.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Das Finale des RWS-Cups, dem etablierten Kleinkalibergewehr-Nachwuchsbewerb unterstützt durch Munitions-Sponsoring der Firma RWS, wurde wie in den Jahren zuvor in Innsbruck abgehalten. Der begehrte Wanderpokal bleibt auch diesmal fest in den Händen der jungen Vorarlbergerin Sheileen Waibel. Von Mai bis Juli traten die JungschützInnen und JuniorInnen in den Ländern zu den Vorrunden des RWS-Cups 2018 an. Die Qualifizierten trafen am 11. und 12. August im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl aufeinander und schossen im Finale jeweils zwei Liegend- und zwei Dreistellungsmatchbewerbe.

Bei den Jungschützinnen ging Pia Harrasser (T) als Führende im Liegend in das Finalwochenende. Carmen Mayr (T) lieferte jedoch zwei starke Liegendbewerbe ab und konnte sich mit zwei Siegen auch die Gesamtführung holen. Im Dreistellungsmatch ließ Lisa Hafner (T) mit ebenfalls zwei gewonnenen Wettkämpfen keine Zweifel aufkommen. Eine klare Entscheidung gab es in den beiden Dreistellungsmatch-Durchgängen der Jungschützen, die beide Kiano Waibel gewann. Der Sieg im Liegendbewerb war jedoch hart umkämpft: Luca Stadler (S) konnte den ersten und Kiano Waibel (V) den zweiten Wettkampf für sich entscheiden. Mit höherer Punktzahl holte Stadler die Gesamtwertung.

Sheileen Waibel konnte erneut in ihrer Paradedisziplin punkten. Die Vorarlbergerin gewann beide Liegendbewerbe der Juniorinnenklasse. Im Dreistellungsmatch hatte Teamkollegin Verena Zaisberger die Nase vorne und erzielte in beiden Durchgängen das beste Ergebnis. Im Vergleich zu den Vorrunden tauschten die Junioren Stefan Wadlegger (S) und Andreas Thum (T) die Rollen: War Wadlegger noch im Liegend der Vorrunden an der Spitze, gewann Thum beide Finalwettkämpfe in dieser Disziplin. Im Dreistellungsmatch, das Thum in den Vorrunden angeführt hatte, gewann in Innsbruck zweimal Wadlegger.



Sheileen Waibel

Der Wanderpokal, der an die stärkste SchützIn bzw. den stärksten Schützen des gesamten Finalwochenendes geht, wobei hierzu alle Ergebnisse der vier geschossenen Wettkämpfe addiert werden, wurde wie im Vorjahr Sheileen Waibel überreicht.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

News aus den Sparten.



News aus den Sparten.

## Armbrust. ÖM Feldarmbrust.

Autor: BSPL Harald Lugmayr, Foto: Ingrid Lugmayr

Am 24. und 25. August wurde in Stockerau (NÖ) die diesjährige Österreichische Meisterschaft für Feldarmbrust in der Disziplin IR900 veranstaltet. Zum Österreichischen Meister kürte sich Favorit und Titelverteidiger Bernhard Gsteu mit gesamt 826 Ringen. Aufgrund entsprechender Beteiligung war es erstmals möglich, einen Mannschaftsbewerb zu werten, den das Vorarlberger Team mit Bernhard Gsteu, Lukas Mayer und Harald Lutz mit gesamt 2383 Ringen für sich entscheiden konnte.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

IR900 Einzel		
1. Bernhard Gsteu	V	826
2. Harald Hausegger	ST	807
3. Harald Lutz	V	799

IR900 Mannschaft		
1. Bernhard Gsteu, Lukas Mayer, Harald Lutz	V	2383
2. Harald Hausegger, Max Schwaiger, August Eberl	ST	2266
3. Harald Lugmayr, Daniel Heidegger, Koloman Prem	W	2186



## Weltcup 2019.



Die Internationale Armbrust Union (IAU) plant in der kommenden Saison die Einführung von Weltcups. Nachdem sich der IWK Austria Open in Innsbruck im internationalen Wettkampfkalendar etabliert hat, werden vom Tiroler Landesschützenbund sowohl die Weltcup-premiere als auch der zweite Weltcup zeitgleich mit dem IWK im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl am 22. und 23. Juni ausgetragen. Das Weltcup-Finale ist in München geplant.

## Metallic Silhouette Shooting. Österreichische Meisterschaften.

Autor: BSPL Peter Lamprecht, Fotos: Franz Kaufmann

### ÖM Air Pistol & Air Rifle

Wie schon in den vergangenen Jahren, fand am ersten Septemberwochenende die Österreichische Meisterschaft Air Pistol und Rifle in Hohenau an der March statt. Das Wetter spielte mit und so sorgte der Hausherr Johann Kral in der Air Pistol Production für einen neuen österreichischen Rekord.

Air Pistol Production	Air Pistol Unlimited	Air Pistol Aggregate
Johann Kral 33 808	Ulrike Springer 34	Johann Kral 65
Daniel Kral 26	Johann Kral 32	Ulrike Springer 58
Michael Vomela 25	Niels Wagner 31	Michael Vomela 54

Air Rifle Target	Air Rifle Open	Air Rifle Aggregate
Peter Lamprecht 34	Peter Lamprecht 31,50 4	Peter Lamprecht 65
Josef Lamprecht 29	Ulrike Springer 31,50 3	Ulrike Springer 52
Hanna Wagner 24	Ernst Zwiauer 28	Josef Lamprecht 49

### ÖM Small Bore Pistol

Von 21. bis 23. September wurde in Leobersdorf Small Bore Pistol geschossen. In den Medaillenrängen gab es keine Überraschungen.

Small Bore Pistol Production	Small Bore Pistol Revolver	Small Bore Pistol Standing
Ossi Kuzmanic 39,50 4	Ossi Kuzmanic 38	Johann Kral 30
Sigi Bernhard 39,50 3	Sigi Bernhard 35,50 2	Ossi Kuzmanic 27,50 1
Walter Klima 37	Andi Schrenk 35,50 1	Sigi Bernhard 27,50 0

Small Bore Pistol Unlimited	Small Bore Pistol Aggregate
Peter Lamprecht 37,50 1	Sigi Bernhard 138
Bernhard Sigi 37,50 0	Kuzmanic Ossi 134
Kuzmanic Ossi 30	Schrenk Andi 106

### ÖM Small Bore Rifle

Der Saisonabschluss der Metallic-Silhouette-Schützen war wieder die Österreichische Meisterschaft Small Bore Rifle von 5. bis 6. Oktober in Graz. Bei traumhaftem Wetter blieben fast alle Medaillen in der Steiermark.

Small Bore Rifle Light	Small Bore Rifle Silhouette	Small Bore Rifle Aggregate
Peter Lamprecht 33	Peter Lamprecht 36	Peter Lamprecht 69
Josef Lamprecht 32	Christian Surböck 30	Josef Lamprecht 58,13R
Thomas Wiesler 29	Wagner Hanna 29	Thomas Wiesler 58,12R

Small Bore Rifle Silhouette Open Sight	Small Bore Rifle Light Open Sight (Ö-Cup)
Peter Lamprecht 36	Christian Surböck 32
Christian Surböck 32	Peter Lamprecht 31
Zoltan Vass 30	Josef Lamprecht 19



Lamprecht, Wagner, Kaufmann

## Sportliches Großkaliber Pistole. ÖM FFWGK.

Autor: BSPL Konsulent Manfred Einramhof, Foto: Heinz Stecher

Die Österreichische Meisterschaft für Faustfeuerwaffen Großkaliber fand in diesem Jahr von 14. bis 16. September in Hopfgarten (T) statt und wurde vom benachbarten Landesschützenbund Vorarlberg ausgetragen. Bei dieser bestens von Landessportleiter Walter Selb organisierten Meisterschaft starteten im Bewerb „Große Scheibe“ insgesamt 118 Männer und 36 Frauen. Im Bewerb „Kleine Scheibe“ nahmen 99 Männer und 28 Frauen teil. Den Medaillenspiegel führte Niederösterreich klar mit gesamt 17 errungenen Medaillen, davon elf in Gold, vier in Silber und zwei in Bronze, an. Oberösterreich belegte Rang zwei mit fünf- und Tirol Rang drei mit viermal Edelmetall.

Österreichische MeisterInnen „Große Scheibe“			
Frauen	22 Starter	Ines-Maria Zeiringer	ST 583
Frauen Mannschaft	6 Mannschaften	Oberösterreich	1702
Männer	53 Starter	Thomas Kainz	NÖ 598
Männer Mannschaft	8 Mannschaften	Niederösterreich	1773
Senioren 1	14 Starter	Andrea Dvorak	NÖ 572
Senioren 1	31 Starter	Leo Strohmayer	NÖ 594
Senioren 1 Mannschaft	6 Mannschaften	Niederösterreich	1763
Senioren 2	24 Starter	Gerhard Knaus	ST 585
Senioren 2 Mannschaft	5 Mannschaften	Niederösterreich	1716
Senioren 3	10 Starter	Alois Grüner	OÖ 572

Österreichische MeisterInnen „Kleine Scheibe“			
Damen	1 Starter	Susanne Paar	S 672
Senioren 1	7 Starter	Katharina Grif	T 362
Männer	46 Starter	Thomas Kainz	NÖ 385
Senioren 1	26 Starter	Leo Strohmayer	NÖ 388
Senioren 2	21 Starter	Kurt Dörre	NÖ 373
Senioren 3	6 Starter	Hans-Peter Niederländer	OÖ 367

Herzliche Gratulation an die PreisträgerInnen!

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



Manfred Einramhof, Walter Selb, Thomas Kainz, Richard Lager

## Ordonnanzgewehr. Österreichische Meisterschaft.

Autor & Foto: LSPL Michael Foissner

Für die 10. Österreichische Meisterschaft im Ordonnanzgewehrschießen von 5. bis 7. Oktober hatten sich 117 Schützinnen und Schützen aus sechs Bundesländern angemeldet – die bisher mit Abstand höchste Teilnehmerzahl. Es war sehr erfreulich, dass auch acht Damen teilgenommen haben. Die diesjährige Österreichische Meisterschaft wurde auf der schönen und großzügigen Anlage des SSC MAHÖ in Matzendorf-Hölles (NÖ) ausgetragen. Dort fanden die Schützen auch abseits des Wettkampfes die besten Voraussetzungen vor. Durchgeführt wurde die Meisterschaft vom Landesschützenverband Niederösterreich unter LOSM Franz Obermann. Organisator war LSPL Ordonnanzgewehr Michael Foissner, der während dieser drei intensiven Tage von einem Team an Ordonnanzgewehrschützen aus mehreren Bundesländern tatkräftig und kompetent unterstützt wurde. Der Bewerb Ordonnanzgewehr dient dem sportlichen Schießen mit ehemaligen Ordonnanzgewehren auf die Distanz von 100 Metern in den Anschlagarten Liegend, im freien Anschlag, Sitzend und am Vorderschaft aufgelegt. Geschossen werden pro Klasse zwei Durchgänge mit je maximal fünf Probeschüssen und zehn Wertungsschüssen. Um ein Abkühlen der Waffe zu ermöglichen, wird zwischen dem ersten und zweiten Durchgang eine Pause von mindestens einer Durchgangslänge eingelegt. In diesem Jahr wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Die Leistungen in den einzelnen Klassen können als sensationell bezeichnet werden. Teilweise wurden die höchsten Ringzahlen seit Bestehen der Österreichischen Meisterschaft 2009 erreicht. Bei der feierlichen Siegerehrung überreichte ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtman die Medaillen, die Urkunden wurden von Andreas Kubec (LSPL Kärnten) und Gerhard Krenk (LSPL Salzburg) übergeben.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)







## Kärnten. Preitenegger Schützen feierten 60-Jahr-Jubiläum.

Autor: OSM Gottfried Joham

Acht örtliche Vereine luden zum Preitenegger Dorffest ein und der Schützenverein beging gleichzeitig sein 60-jähriges Bestandsjubiläum.

Der Schützenverein Preitenegg wurde mit der Bezeichnung „Schützenverein Packerhöhe“ im Jahre 1958 von Oberförster Roland Polzer gegründet. Nach mehreren Umzügen und einer Ruhepause wurde der Verein 1974 wiederbelebt und durch Oberschützenmeister Josef Martinz junior reaktiviert. 1975 fand der Verein mit der Bezeichnung „Schützenverein Preitenegg – Packerhöhe“ Aufnahme in den Kärntner Landesschützenverband. 1976 wurde eine neue Schießstätte mit sechs Ständen im Gasthaus Schimpl errichtet. Oberförster Reinhard Beter leitete ab 1977 die Geschicke des Vereines und veranstaltete zum 20-Jahr-Jubiläum 1978 das „Große Lavanttaler Preisschießen“ im Kultursaal der Gemeinde Preitenegg.

1994 wurde DI Gottfried Joham zum neuen Oberschützenmeister gewählt. In seiner Ära gelang es dem Schützenverein Preitenegg, durch die aktive Teilnahme am Preitenegger Dorffest, die Durchführung von Krampus- und Neujahrsschießen sowie durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Bestandteil im kulturellen Leben der Gemeinde Preitenegg zu werden. Ein

besonderer Schwerpunkt wurde und wird auf die Jugendarbeit gelegt, so leitete er die zweite Erneuerungsphase im Bereich der Sportgeräte und Ausrüstung ein. Im Dezember 2006 wurde im Gemeindeamt Preitenegg einer der modernsten Luftgewehr- und Luftpistolenschießstände Kärntens, ausgestattet mit sechs vollelektronischen Schießständen, eröffnet.

In der 60-jährigen Vereinsgeschichte wurden viele sportliche Erfolge erzielt und so konnten zahlreiche Bezirks-, Landes- und Staatsmeistertitel nach Preitenegg geholt werden. Derzeit hat der Schützenverein etwa 40 aktive Sportschützen zwischen sechs und 76 Jahren, und stolze 16 jugendliche Schützen werden von Sylvia Joham betreut.

Gesellschaftliche Ereignisse und Traditionsveranstaltungen spielen im Vereinsleben eine große Rolle. So besitzt der Schützenverein Preitenegg seit dem 50-Jahrjubiläum im Jahr 2008 eine eigene Vereinsfahne und im Schützenlokal hängen an die 40 kunstvolle Schützenscheiben.

Im Rahmen des Dorffestes wurde anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums eine Ehrenscheibe, welche alle bisherigen Oberschützenmeister mit einem Portrait zeigt, beschossen. Zu diesem Ehrenscheibenschießen konnten von Seiten des Kärntner Sportes Landesoberschützenmeister Klaus Deiser, Landessportleiter Luftgewehr und Luftpistole, Manfred Kopitar, der Oberschützenmeister des SV Sankt Stefan, Raimund Sterling, und die ehemaligen Oberschützenmeister Friedrich Gräßl und Reinhard Beter begrüßt werden. Von Seiten der Landespolitik wurden von Oberschützenmeister Gottfried Joham auch die Landtagsabgeordneten Johann Weber und Claudia Arpa sowie der Preitenegger Bürgermeister Franz Kogler willkommen geheißen.



OSM Klaus Deiser, Jugendbetreuerin Sylvia Joham, LAbg. Johann Weber, LAbg. Claudia Arpa, BGM Franz Kogler, OSM Gottfried Joham



## Niederösterreich. 50 Jahre Schützenverein Gänserndorf.

Autorin: 2. LSM Christa Strasser

Der Schützenverein Gänserndorf mit seinen acht 10m-Luftschießständen, 15 25m-Wendescheiben-Schießständen und zehn 50m-Zuganlagen-Schießständen feierte am 1. September 2018 sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Zu dieser Feier fanden sich Bürgermeister René Lobner, Feuerwehrkommandant Ing. Robert Fischer sowie weitere Ehrengäste wie Stadtamtsdirektor Anton Wildmann, Stadtrat Manfred Trost, Jagdvorstand Josef Barelli und Bezirkssportleiter Daniel Gugler ein.

Obmann Anton Zipfl würdigte in seiner Ansprache die Entstehung des Vereines sowie die Eigenleistungen der Vereinsmitglieder. Speziell hob er die zahlreichen Erfolge der Schützinnen und Schützen hervor, z.B. über 50 Staatsmeistertitel. Für den feierlichen Teil sorgten die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder: Gerhard Leitner 50 Jahre, Kurt Wannemacher und Gerda Hainzl 35 Jahre sowie Fritz Weiss, Anna Tomann und Irene Pawlowitsch 30 Jahre. Das Beschießen der Festscheibe war ein spezielles Vergnügen, da die Teilnehmer mit einer Margulin-Pistole Kaliber .22 die Scheibe treffen mussten. Für das leibliche Wohl war ausreichend und vorzüglich gesorgt und für die Unterhaltung war die Band „Madison Bird Garden“ verantwortlich. Oberschützenmeister Anton Zipfl wurde zu seiner bestens organisierten Jubiläumsfeier verdient gratuliert.



Bürgermeister René Lobner und OSM Anton Zipfl



## Tirol. TLSB-Workshop Vision 2025.

Autor: LSM Friedl Anrain

Der Tiroler Landesschützenbund startete Ende September eine Initiative zur weiteren Verbesserung des Tiroler Schützenwesens. In einem eintägigen Workshop im Veranstaltungszentrum Malerwinkel, Rattenberg, diskutierten 25 Schützen aus den verschiedensten Schützenbereichen intensiv, wie sich der TLSB und die Schützengilden bis 2025 deutlich stärken und verbessern können. Im ersten Teil wurde der aktuelle Status erhoben und eine Stärken-Schwächen-Analyse vorgenommen. Aufbauend darauf wurden konkrete Vorschläge in den Bereichen Spitzensport, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung, Organisation, Breitensport, Kameradschaft, Tradition und Mitgliedswesen ausgearbeitet.



Alexandra Hess, OSM SG Jenbach

Diese Vorschläge wurden beim ersten TLSB-Infotag am 20. Oktober im „FeuerWerk“ in Fügen allen Schützengilden präsentiert. Es soll in der Folge versucht werden, die Verbesserungsansätze aufgrund eines Prioritätenkataloges bestmöglich umzusetzen. Der Infotag hielt für die Schützengilden zusätzlich Praxistipps für die Jugendarbeit sowie Informationen zu den Themen Mitgliederdatenbank, Datenschutzgrundverordnung, Machtmissbrauch im Sport und Richtlinien für Ehrungen bereit. Eine Führung durch die Holzerlebniswelt „FeuerWerk“ von Binderholz rundete die Veranstaltung ab.



## In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der kommenden Februar-Ausgabe von 10,9:

- Sicherheit wird zum Thema der nächsten Titelstory.
- Interessante Details erfahren motivierte SportschützInnen wieder aus der 10,9-Tipp- & Trickkiste.
- Wir berichten über die ersten internationalen Einsätze des ÖSB-Teams in der für die Olympiaqualifikation bedeutenden Saison 2019, so u.a. über den Grand Prix of Tyrol und den Meyton Cup in Innsbruck sowie die erste Standortbestimmung beim traditionell hochkarätig besetzten H&N-Cup in München.
- Als letzte Staatsmeisterschaft der auslaufenden Saison steht 2018 noch die ÖSTM & ÖM Standard, Revolver und Production Optik auf dem Programm.
- Einen Einblick in die Änderungen im österreichischen Waffengesetz gibt Waffenrechtsexperte HR Mag. iur. Josef Mötz.
- Zudem wird über die für 2019 von der Bundes-Sportorganisation als Österreichische Staatsmeisterschaft anerkannten Bewerbe informiert.

### EVENT KALENDER INTERNATIONAL

#### EVENTKALENDER INTERNATIONAL

06.12.18–09.12.18	GRAND PRIX OF TYROL	INNSBRUCK
17.01.19–22.01.19	MEYTON CUP	INNSBRUCK
23.01.19–27.01.19	H&N CUP	MÜNCHEN (GER)
20.02.19–28.02.19	ISSF WELTCUP	NEU DELHI (IND)

### EVENT KALENDER ÖSTERREICH

#### EVENTKALENDER NATIONAL

19.11.18–24.11.18	INSTRUKTOREN-KURS GEWEHR & PISTOLE	GRAZ
23.11.18–25.11.18	ÖSTM STANDARD, ÖM REVOLVER & PROD. OPTIK	VÖCKLABRUCK
12.01.19–13.01.19	FERIENMESSE	WIEN
28.01.19–01.02.19	INSTRUKTOREN-KURS GEWEHR & PISTOLE	GRAZ
28.02.19–01.03.19	INSTRUKTOREN-KURS GEWEHR & PISTOLE	GRAZ
01.03.19–03.03.19	ÖSB BUNDESLIGA FINALE	KÖSSEN

KB

Strom

# KB-Strom ist mehr wert, weil er nachhaltig ist.

Sauberen Ökostrom für  
Innsbrucks Haushalte und  
Betriebe selbst zu produzieren:  
Das ist unsere Verantwortung.

Eins für alle.  
0800 500 502 / www.ikb.at

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

IKB Eins für alle.



## Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

**Österreichischer Schützenbund:** Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;  
**Burgenländischer Sportschützen-Landesverband:** FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97, herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at; **Kärntner Landesschützenverband:** Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 - 804 99 30 04, deiserkl@gmx.at, www.klsv.at; **Landesschützenverband Niederösterreich:** Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at; **Oberösterreichischer Landesschützenverband:** Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92, m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at; **Salzburger Sportschützenverband:** : Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03, johann.windhofer@sbg.at, www.ssv.at; **Steiermärkischer Landesschützenbund:** Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59, post@st-lsb.at, www.st-lsb.at; **Tiroler Landesschützenbund:** Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at; **Vorarlberger Schützenbund:** Olympiazentrum Vorarlberg, Höchsterstr. 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 - 200 59 97, office@reifen-schneider.at; **Sportschützen-Landesverband Wien:** Innocentiagasse 14, 1130 Wien, +43 (0) 664 - 203 96 07, h.judtmann@gmail.com, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.





## Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website [www.zehnkommaneun.at](http://www.zehnkommaneun.at)
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:  
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9  
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: [magazin@zehnkommaneun.at](mailto:magazin@zehnkommaneun.at)

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

### Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

## ISSF WELTMEISTERSCHAFT 2018



Die erfolgreichste Weltmeisterschaft für STEYR in der Firmengeschichte!



**Air Pistol:**  
Women  
Men  
Women Junior  
**Running Target**  
**10m:**  
Men Junior  
**Target Sprint:**  
Women  
Men  
Women Junior  
Women Team  
Men Team



**Air Pistol:**  
Women  
Men  
**Running Target**  
**10 m Mixed:**  
Men  
**Target Sprint:**  
Women  
Women Junior  
Men Junior  
Mixed Team



**Air Pistol:**  
Men  
Women Junior  
Mixed Team  
**Air Rifle:**  
Men Junior

[www.steyr-sport.com](http://www.steyr-sport.com)







Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

# **VOLLOPTISCHE MESSUNG & FARBIGE DARSTELLUNG SEIT 25 JAHREN**

- 🎯 **ALLE VERTRAUEN UNSEREM KNOW-HOW –**  
Waffen- und Munitionshersteller sowie Amateure und Profis
- 🎯 **ALLES KOMPATIBEL –** Zukunftssicherheit durch uneingeschränkte Kompatibilität unserer Messgeräte
- 🎯 **ALLE WETTKÄMPFE VON 10 BIS 100 M –**  
Sie entscheiden über Disziplin und Distanz
- 🎯 **ALLES QUALITÄT –**  
Hochwertige Materialien für eine nachgewiesene lange Lebensdauer
- 🎯 **ALLES 100 % BERÜHRUNGSLOS –**  
Die erprobte Technik durch Infrarot misst den „reinen Treffer“ auf der gesamten Fläche



Darstellungen nicht maßstabsgetreu.